

Spiritus.ch

'React!' - Eine zeitgenössische Rock-Messe : (M) ein Leben mit Cystischer Fibrose Achillessehnenverletzungen im Laufsport, Achillessehnenruptur im Breitensport Alzheimer - Leben in einer anderen Welt Android Programmierung: Eine Beurteilung der Verfahren Atlantis: Mythos oder Realität? Auf den Spuren meines Urgrossvaters Alexander Graven August Julen - ein Zerstörer-Pionier ausgewählte Walliser Sagen und ihre historischen Wurzeln Auswertung der Körpermessungen des Kollegen Spiritus Sanctus Brig Barbie - Vom psychopädagogischen Welt und Umwelt des schweizerischen Klassikers Bernhard Perren. Versuch einer Biographie Bewusst leben Biodiversität der Gehölze im Waldbrandgebiet Visp Braucht Europa den Euro? Características geográficas de Fuerteventura y sus consecuencias turísticas Chemie der Pflanzenschutzmittel im Rebbau Cloud Computer: Technik und eigene Implementierung Comparison of Book and Film: 'The Grapes of Wrath' by John Steinbeck Computergestützte Identifikation von Musikinstrumenten Crime genre and Death Penalty in United States of America English Literature Das 'Bild' von Berlusconi in deutschsprachigen Medien Das Bankgeheimnis: Früher - heute - morgen Das Föhrensterben im Wallis. Phänologische Beobachtungen ausgewählter Baumarten Das idiopathische nephrotische Syndrom Das Kind in und neben mir Das Leben als Drogensüchtiger und der freie Wille Das Listeria Monocytogenes Oberflächenprotein Internalin J Das neue Raumplanungsgesetz am Beispiel einer Walliser Gemeinde Das obstruktive Schlafapnoe-Syndrom Das Pfeiffersche Drüsenfieber im Sport Das Plakat als Angelrude mit Plakatanalysen Das Schweigen der Lämmer - dürfen wir Tiere essen? Das wahre Gesicht von Kaiserin Elisabeth von Österreich David Cameron et l'Union européenne - portrait d'une relation De l'enfant-roi à l'enfant-tyran Der Europäische Stabilitätsmechanismus - Euro Rettungsschirm Der Fluch der Pharaonen Der Kampf nach Anerkennung der Gehörlosen Der Konflikt am Tempelberg im Licht von Königs Weltethos Der neue HB Zürich: seine Rolle in der Entwicklung der Stadt Développement social d'un enfant trisomique Die Bibel: Eine Sammlung von Legenden und Märchen? Die Chemie des Shampoos Die Demenzbetreuung einer Heimbewohnerin mit Alzheimer-Demenz Die Erziehung eines Kindes und ihre möglichen Auswirkungen auf die Gesundheit Die Glaubens- und Gewissensfreiheit in der Schule Die Gründung der Pfarrei Glis. Latein in historischen Quellen Die Havarie der Costa Concordia: Legenden, Gerüchte und Wahrheit Die Herausforderung Gerüche zu verfilmen. Patrick Süskind: Das Parfüm Die Krise in Argentinien anfangs des 21. Jahrhunderts Die Medici: Kunst und Politik Die optimale Verpackung Die psychischen und physischen Auswirkungen auf einen Sportler bei einer Ernährungsumstellung Die Schlacht bei den Thermopylen: Realität und Mythos Die Schweiz als Hochpreisinsel - Auswirkungen und Massnahmen Die Übernahmen der Gemeinden im Bezirk Brig Dino Buzzati La boutique del mistero. Doping vs. Sauberen Sport. Auswirkung des Dopings auf Sponsoring Elise Zenhäusern - Biografie einer Frau, die bewegte Energie und Strahlung - Energieübertragung auf atomarer Ebene Energiewende 2050 und ihre Auswirkungen auf die Grossindustrie Enfants d'anciens sportifs d'élite Eritrea - Vom Freiheitskampf in die Diktatur? Errechnung neuer Tonskalen und deren musikalische Theorie Est-ce que l'athlétisme est un sport démodé? Exilliteratur im Nationalsozialismus - Anna Seghers - Das siebte Kreuz Experimenta Neurorehabilitation after Spinal Cord Injury Fact and Fiction in English Literature: Khaled Hosseini's A Thousand Splendid Suns Faszination Eisklettern Flourishing Fussball und Eishockey im Vergleich Geschichte der Integralrechnung Harry Potter und der Faschismus Heilhypnose Heilkraft der Bewegung Hexenbild(er) im Wandel der Zeit Imitation des Parfüms 'Eau Sauvage' von Dior Indien. Ein philosophisches Reisetagebuch Integrativer Kindergarten Isla de Refugio Klaustrophobie - Gefangen im Raum Kom-

Kollektion Spiritus Sanctus Brig - Jahresbericht 2013/2014

spiritus.ch

Kollegium Spiritus Sanctus Brig

Das kantonale Gymnasium des Oberwallis

Swiss Olympic Sport School

UNESCO-assozierte Schule



Schuladresse

Kollegium Spiritus Sanctus
Kollegiumsplatz 8
3900 Brig

Tel. 027 922 29 20

Fax 027 922 29 25

Mail sekretariat@spiritus.ch

www.spiritus.ch

Impressum

Jahresbericht Kollegium Spiritus Sanctus Brig 2013/2014

Herausgeber

Redaktion

Gestaltung Layout

Bildredaktion

Dokumentation

Druck und Verlag

Rektorat, Kollegium Spiritus Sanctus Brig, 3900 Brig

Renato Arnold, 3912 Termen, Dönni Gerd, 3904 Naters

 Norbert Russi, 3937 Baltschieder

Ingemar Imboden, 3942 Raron

Priska Stella, 3908 Saas-Balen

Valmedia AG, 3930 Visp

Inhalt

Chronik

Vorwort des Rektors

Abschlussprüfungen/Auszeichnungen

Chronik

Das Kollegium Spritus Sanctus Brig

Organisation

Personeller Aufbau

Schülerschaft/Schülerstatistik

Das Gymnasium

Unterrichtsfächer

Studentafel

Die Sportschule Kollegium Brig

Organisation

Studentafel

Das Internat

Das Kirchenrektorat

Freunde des Briger Kollegiums

Abkürzungen

EF	Ergänzungsfach
FF	Freifach
FS	Fachschaft
GF	Grundlagenfach
EVAMAR	Evaluation MAR
MA	Master of Arts
MAR	Maturitätsreglement
MSc	Master of Science
PAM	Physik/Anwendungen der Mathematik
SF	Schwerpunktfach
BiG	Schulfach <Bildnerisches Gestalten>
SpE	Schulfach <Sporterziehung>

Anmerkung

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird in einzelnen Artikeln des vorliegenden Jahresberichts auf die gleichzeitige Verwendung männlicher und weiblicher Sprachformen verzichtet; in der Regel wird die männliche Schreibweise verwendet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten grundsätzlich für beide Geschlechter.

Bildernachweis

Titelbild

Norbert Russi: Collage <Titel aller Maturaarbeiten 2014>

Fotos

Ingemar Imboden: [S. 5, 6, 8, 12, 13, 16/17, 18 unten, 20, 22, 24, 25, 26, 28, 30, 31, 33, 34, 36, 40, 42, 43, 46, 48, 49, 52, 53, 54, 55, 56, 58, 59, 60, 68, 72, 76, 90, 92] – Renato Arnold: [S.18 oben] – Matthias Pfammatter: [S. 23, 38, 72] – Cameron Spencer (GETTY). [S. 35] – Hubert Manz: [S. 37] – Annik Jeitziner: [S. 37] – Gerhard Schmidt: [S. 41] – Sandro Steiner. [S. 44] – Giulia Ruffener. [S. 45] – Olivier Maire (Photo-Genic.ch): [S. 70] – Michel Schmidt: [S. 81, 83, 84, 85, 86] – Agentur dpa: [S. 82 oben] – Mike Ehrmann (GETTY): [S. 82 unten] – Rico Nanchen: [S. 87] – René Loretan: [S. 88]



«Wer aufgehört hat besser zu werden, hat aufgehört gut zu sein!..»

Anstelle eines Vorwortes führte Gerd Dönni von der Redaktion mit Rektor Gerhard Schmidt ein Interview.

Dönni: Rektor Schmidt, in der 351-jährigen Geschichte des Kollegiums sind Sie der erste Rektor mit vier Kindern. Hat Sie diese Tatsache motiviert, Rektor unserer Schule zu werden?

Schmidt: Die beste Investition, die man machen kann, ist in die Jugend zu investieren. Du bekommst ein Vielfaches zurück. Dies gilt als Vater, Lehrer wie auch als Rektor.

Dönni: Eine Familie braucht aber auch Zeit. Haben Sie diese noch?

Schmidt: Zeit zu haben heisst oft Prioritäten setzen. Das Amt des Rektors ist auf vielen Ebenen sehr fordernd und

zeitintensiv. Meine Familie hat mich dabei immer unterstützt. Umso mehr schätze ich unsere gemeinsame Zeit.

Dönni: Viele ahnen, dass die Tage und Wochen im Leben eines Rektors sehr ausgefüllt sind. Konkret können sich aber viele wenig darunter vorstellen. In der diesjährigen Chronik berichtet jeden Monat ein Schüler von einem beliebig gewählten Tag. Machen Sie das bitte auch für uns. Was machten Sie also gestern?

Schmidt: Ich war zeitig am Morgen im Büro und war mit Aufgaben im Bereich der Personalführung und der Schuljahresorganisation beschäftigt. Um 10h00 habe ich ein Mitarbeitergespräch geführt. Zwischendurch las und beantwortete ich immer wieder E-Mails. Nach einer kurzen Mittagspause stand ein längeres Gespräch mit unserem Finanzchef auf dem Programm. Es ging um die Investitionsplanung. Ab 16h00 war ich bei der Lehrer-/Schülergruppe Gecko. Thema der Sitzung war Nachhaltigkeit am Kollegium. Zum Schluss habe ich das Praktikum im Biologie-Labor für heute vorbereitet.

Dönni: Ein reich befrachtetes Programm! Wie weit haben Sie aber als Rektor noch Gestaltungsmöglichkeiten? Die Kantonsfinanzen, diverse Gesetze, die Trägheit des Apparates etc., all das setzt doch enge Rahmenbedingungen.

Schmidt: Der Rahmen wird immer enger, das stimmt. Trotzdem können neue Akzente gesetzt werden. Ohne eine motivierte und sehr kollegiale Schulleitung wäre das nicht möglich. Zudem haben wir sehr viele gute Lehrpersonen, die stets bereit sind, den Status quo zu überdenken und Neues auszuprobieren.

Dönni: Man spürt immer wieder heraus, dass Ihnen der Mensch, das Individuum, besonders am Herzen liegt. So haben Sie als erste Amtshandlung alle Schüler und Lehrer am ersten Schultag mit Handschlag begrüsst. Sehe ich darin zu Recht ein Programm?

Schmidt: Aus meiner Zeit als Biologe bei der Dienststelle für Wald und Landschaft des Kantons Wallis habe ich Folgendes «mitgenommen», was sowohl für die Natur wie auch für den Menschen gilt: Wir werden nur das bewahren, was wir lieben – wir werden nur lieben, was wir verstehen



und bewundern – und wir werden nur verstehen, was wir gelernt oder gekannt haben. Daher erachte ich es als sehr wichtig, unsere Schülerinnen und Schüler zu kennen.

Dönni: Sicher sind Sie stolz auf Ihre Schule. Können Sie aber konkret sagen, was denn hier besonders gut läuft?

Schmidt: Hohe Bildungsvermittlung, starkes kulturelles Rückgrat, grosse Identifikation aller Beteiligten, Freiräume für Begegnungen und die Pflege der zwischenmenschlichen Beziehungen sind wichtige Pfeiler unserer Schule. Daraus folgt eine hohe emotionale Bindung, was sich in der Verwurzelung des Kollegiums im Oberwallis äussert.

Dönni: Nun besteht ja unsere Schule aus eigentlich zwei Schulen, dem Gymnasium und der Sportschule. Sind Sie selber übrigens ein Sportler?

Schmidt: Ich war über 20 Jahre Leichtathlet beim Turnverein Naters. Diese Zeit hat mich geprägt, so dass ich heute Sport in vielen Facetten als Ausgleich zur Arbeit betreibe.

Dönni: Und wie entwickelt sich Ihrer Meinung nach die Sportschule?

Schmidt: Die Sportschule ist heute aus dem Wallis nicht mehr wegzudenken. Mit Patricia Kummer haben wir 2014 die erste Goldmedaille an Olympischen Spielen einer Absolventin unserer Schule gewonnen. Dies ehrt uns und ist gleichzeitig ein Ansporn, noch besser zu werden. Glücklicherweise haben wir mit Nadine Tscherrig und Michel Schmidt eine hervorragende Leitung der Sportschule und die Zusammenarbeit mit unseren Partnern wie Swiss-Ski (Nationales Leistungszentrum) etc. ist ebenfalls muster-gültig.

Dönni: Ein wichtiger Teil ist auch das Internat. Wie eng ist die Zusammenarbeit von Schule und Internat?

Schmidt: Auf den ersten Blick scheint es sich um zwei selbständige Institutionen zu handeln. Die Verflechtungen sind aber derart gross, dass ich es als zentral erachte, dass Internat und Schule (Gymnasium und Sportschule) wie auch das Kirchenrektorat als Teil der Marke «Kollegium Spiritus Sanctus Brig» gelten.

Dönni: Wir haben zu Beginn Ihre Kinder erwähnt. Die drei älteren sind alle schon bei uns, zwei machen dieses Jahr die Matura. Was sind für Sie Gründe, dass Jugendliche das Kollegium Spiritus Sanctus besuchen sollten?

Schmidt: Das Kollegium bietet eine Allgemeinbildung auf sehr hohem Niveau. Viele unserer Schülerinnen und Schüler melden uns zurück, dass sie sehr gut auf die Hochschule vorbereitet wurden. Es braucht eine offene Geisteshaltung, seine Persönlichkeit zum Wohle der Gesellschaft einzubringen. Grundvoraussetzungen dafür sind überfachliche kognitive Kompetenzen und persönliche Eigenschaften wie etwa analytisches Denken, Selbständigkeit oder Pflichtbewusstsein. Diese zu fördern und weiterzuentwickeln ist unser Programm.

Dönni: Also geht es nicht in erster Linie ums Lernen?

Schmidt: Schlussendlich zählt nicht, was man gelernt oder gelesen hat, sondern was man tut und verändert. Meine Hoffnung ist daher nicht eine Überzeugung, dass die Zukunft besser sein wird. Es ist meine Gewissheit, dass es Sinn macht, unserer Jugend Kredit in allen Bereichen zu geben und so an einer Welt zu arbeiten, in welcher Menschen in Einklang untereinander und mit der Natur leben können.

Dönni: Was heisst Bildung für Sie?

Schmidt: Bildung ist Horizont und damit unverzichtbares Element einer sich weiter entwickelnden Gesellschaft. Das Entwickeln von Werthaltungen setzt Bildung voraus. Unsere Schule versteht sich als Leistungsschule, in welcher aber auch der Vermittlung von humanistischen Werten sowie der Selbstverantwortung ein hoher Stellenwert beigemessen wird.

Dönni: Welche Rolle spielen dabei die Lehrpersonen?

Schmidt: Die Qualität der Schule steht und fällt mit der Qualität der Lehrpersonen. Das Wichtigste: Den Lehrpersonen so viel pädagogischen Freiraum wie möglich gewähren und sie an der Gestaltung der Schule beteiligen, damit diese zu ihrer Schule wird. Die Schüler spüren das sehr schnell.

Dönni: Das Schuljahr neigt sich dem Ende entgegen. Welche drei Ereignisse bleiben Ihnen besonders in Erinnerung?

Schmidt: Die Auszeichnung mit dem Schulpreis 2013 der Schweizer Wissenschaftsolympiaden für unser Engagement in den MINT-Fächern erfüllte mich mit grosser Freude. Die erstmals durchgeführte Spirit-Stafette war ein durchschlagender Erfolg. Das Maturandenkonzert hatte ein sehr hohes Niveau und hat mich auch emotional berührt.

Dönni: Auch im neuen Schuljahr wird es nicht an Herausforderungen fehlen. Welche Schwerpunkte werden Sie setzen?

Schmidt: Im Moment stehen wichtige strategische Entscheidungen über die Zukunft des Internats an. Im Bereich der Mitarbeitergespräche werden wir intensiver arbeiten müssen. In diesem Schuljahr haben wir eine Vielzahl von Umfragen und eine SWOT-Analyse über unsere Schule gemacht. Aufbauend darauf werden wir ein Schulprogramm erstellen. Wichtiges Ziel ist die Qualität dieser Schule zu halten – wie heisst es doch: Wer aufgehört hat besser zu werden, hat aufgehört gut zu sein!

Lehrer gehen in Pension



Marie-Therese Constantin

Wer Marie-Therese Constantin heisst, ist wohl eher in Salquenen als in Salgesch geboren. Somit wurde das Interesse an Sprachen mit der Muttermilch, oder dem Vaterwein, aufgesogen. Nach sechs Primarschuljahren ging das geweckte Mädchen in die Lateinschule in Siders, um dann ans Kollegium zu wechseln. Unvergessen blieb ihr dabei die Teilnahme als Schülerin am internationalen Quiz «Die Sechs Siebengescheiten», eine Co-Produktion von ARD und Schweizer Fernsehen. Von ihrem Lateinlehrer Robert In-Albon ermuntert, war sie Experte für Latein; und nebenher wusste sie alles über Reben und Weinbau. Von wegen Muttermilch und Vaterwein... Das Walliser Team hat denn auch gewonnen. Ein Jahr verbrachte unsere Marie-Therese als Austauschschülerin in den USA, was sicherstellte, dass sie zur Yankee-Fraktion in der Englisch-Fachschaft gehörte. In Freiburg studierte sie dann mit Erfolg Englisch und Kunstgeschichte und kam noch während des Studiums 1981-82 für ein Zwischenjahr als Lehrerin für Französisch, Englisch und Kunstgeschichte ans Kollegium, wo ds Tesi, wie wir sie liebevoll-neckisch nennen, ab 1984 definitiv ihren Platz fand. Nachdem sie die ersten Jahre noch Kunstgeschichte unterrichtete und für die Schüler unvergessliche Ausflüge organisierte, konzentrierte sie sich in späteren Jahren auf das Fach Englisch. Die Arbeit mit jungen Leuten lag ihr dabei ganz besonders am Herzen. Als Fachschafts-Kollegin erfreute sie sich dank weiblichem Charme und Hilfsbereitschaft immer grosser Beliebtheit.

Und was wird die Zukunft bringen? God only knows, aber sicher wird Wandern in der Natur ihr viele schöne Stunden beschenken. Wir gönnen es dir, liebe Marie-Therese, von Herzen. All the very best and thank you!

Gerd Dönni

Annette Ménabréaz

Wer hätte gedacht, dass die kleine Annette Fournier, als sie im Herbst des Jahres 1979 als Lehrerin für Französisch und Englisch ans Kollegium Spiritus Sanctus kam, zusammen mit der gross gewachsenen Chantal Fournier hier im Oberwallis überleben würde? Wer hätte gedacht, dass Annette im Kanton Aargau geboren wurde? Wer hätte gedacht, dass Annette den Kindergarten in Pratteln besucht hat? Wer hätte gedacht, dass Annette zusammen mit dem Dekan als Magistra elegantiarum gewirkt hat? Wer hätte gedacht, dass Annette eine ausgewiesene und diplomierte Whiskykennerin ist? Wer hätte gedacht, dass Annette einen Abstecher in die Sinologie gemacht hat? Wer hätte gedacht, dass Annette unter Jeanne Hersch in Genf studiert hat?

Und doch ist dem so.

Inzwischen ist Annette Fournier zu Annette Ménabréaz geworden. So bescheiden und unaufdringlich sie sich auch geben mag, Klein Annette kann zu einem Mini-Tsunami heranwachsen, wenn ihr etwas nicht unbedingt gefällt. In perfektem Deutsch wird sie dir dann klipp und klar erklären, wie sie sich die Dinge vorstellt.

Als grosse Weinkennerin werden bei ihr Kulinarisches und Gastfreundschaft ganz gross geschrieben. Was auf ihren Teller kommt, ist nicht von Quantität, sondern von Qualität geprägt.

Wenn man sie in Anlehnung an die deutsche Dichterin Annette von Droste-Hülshoff mal «Annette vom trostlosen Müllhof» nennen sollte, kontert sie schlagfertig mit «Walther von der Trauerweide».

Als Lehrerin hat sie immer viel Ruhe ausgestrahlt und hat sich nie zu unbedachten Handlungen hinreissen lassen. Sie ist eine äussert unkomplizierte, jederzeit zu Spässen bereit, zuverlässige und sympathische Kollegin, die vorzeitig in den Ruhestand geht, um eine neue Whiskysorte zu entdecken. Auch sonst hat sie noch vieles vor. Den Jean-Pierre lässt sie - aus welchen Gründen auch immer - am Kollegium zurück.

Sie hat immer nach dem Prinzip gelebt: «Wer im richtigen Moment schweigen kann, kann von Glück reden.»

Annette, vielen Dank für alles.

Walter Werlen

Reinhard Frische

Reinhard Frische hat während 9 Jahren als Lehrer für christlichen Religionsunterricht und Religionswissenschaft am Kollegium gewirkt. Bereits ein Jahr vor seiner Anstellung wurde er vom Team für religiöse Betreuung als reformierter Pfarrer von Brig eingeladen, zusammen mit dem Team den damals traditionellen ökumenischen Gottesdienst anlässlich der Woche für die Einheit der Christen zu feiern. Und da er bei diesem Anlass dem damaligen Rektor wohl einen hervorragenden Eindruck hinterlassen hatte, wurde er ein Jahr darauf als Lehrer angestellt und blieb dies bis zu seiner Pension.

Immer wieder hat Reinhard betont, wie glücklich wir am Kollegium sein dürfen, ein Fach unterrichten zu können, das das Christentum und seine Werte zum Inhalt hat. Neben dem Unterricht hat er sich für die religiöse Betreuung der Schüler und der Lehrer eingesetzt. In Erinnerung bleiben seine tiefgründigen Worte anlässlich des Schulschlusses oder die Adventsbesinnungen für die Lehrerschaft in der Antoniuskapelle. Als es darum ging, der religiösen Betreuung am Kollegium frischen Wind zu verschaffen, hat er sich massgeblich daran beteiligt, die Gruppe «Spirit of Life» ins Leben zu rufen.

Reinhard tat seinem Namen alle Ehre, bedeutet Reinhard doch: «der im Rat Starke, der Kundige». Auf seinen Rat hin wurde – was vermutlich nur die wenigsten wissen – die WLI-Woche (Wie-lerne-ich-Woche) für die Erstklässler am Gymnasium eingeführt. Er war es, der damals der Lehrerschaft den Vorschlag unterbreitete, die vielen Erstklässler, die nur wenig Erfahrung in Sachen Selbstorganisation und Lernmethodik mitbringen, darin zu fördern.

Und wenn Reinhard bereits nach nur 9 Jahren am Kollegium in den Ruhestand geht, wünschen wir ihm noch wesentlich mehr Jahre voller Sonnenschein in seinem neuen Zuhause an der Sonnenstrasse in Brig.

Norbert Werlen

Elmar Kreuzer

Man sollte am Anfang einer Würdigung nicht die Atombombe fallen lassen, nicht schon das ganze Pulver verchiessen.

Bei Elmar komme ich nicht umhin, es trotzdem zu tun.

Elmar Kreuzer steht für Geradlinigkeit, Treue und Courage. Wenn Elmar mal entschieden hat, geradeaus zu gehen, dann können ihn niemand und nichts davon abhalten. Ob er in den Bergen unterwegs ist, auf der Langlaufpiste elegant daher kommt oder in der Schule doziert, er weiss genau, wohin er will und was er will.

Die Schülerinnen und Schüler, die er in den 38 Jahren am Kollegium Spiritus Sanctus in Sporterziehung und Geografie unterrichtet hat, haben das zu spüren bekommen. Als selbsternannter «Paedagogus rusticus» kamen bei ihm und seiner Schülerschaft nie Zweifel auf, wer der Chef ist.

Elmar als Freund zu haben, ist ein Privileg. Seine Treue ist sprichwörtlich, er hält zu dir, er steht zu dir, er ist für dich da. Sei es im Orchester als Instrumentalist, sei es in verschiedenen Chören als Sänger, immer hat er sein Können und seine Zuverlässigkeit unter Beweis gestellt.

Courage hat Elmar nicht nur als Bergführer bewiesen, sondern auch vor vielen Jahren anlässlich eines Besuches hoher Staatsfunktionäre, als er in Gegenwart der ganzen Professorenschaft klar und deutlich formuliert hat, was ihm am meisten widerstrebt:

Überheblichkeit, Geringschätzung unserer täglichen Arbeit und Sturheit.

Mit Elmar Kreuzer verlässt uns ein Kollege, an dem all die Jahre ohne eine Spur zu hinterlassen vorbei gegangen sind, der den Schülerinnen und Schülern viel gegeben hat, der sich nie in den Vordergrund gedrängt hat, der seine Arbeit still und gut verrichtet hat. Elmar Kreuzer steht für einen Kollegen, dem sein Beruf am Herzen lag, der Kritik übte, sie aber auch entgegen nahm.

Um einen Abstecher zum Sport zu machen: Als Trainer würde ich Elmar im defensiven Mittelfeld aufstellen, wo Schwerstarbeit geleistet wird. Er ist die klassische Nummer 6.

Elmar, die Pension kann sich auf dich freuen, denn sie wird von dir auf eine harte Probe gestellt, du wirst ihr alles abverlangen, du wirst aus ihr alles herausholen.

Wir danken dir für alles.

Walter Werlen

Franz-Josef Schmid

Germanistik, Geschichte und Geographie, die eher ungewöhnliche – und doch eigentlich sehr naheliegende Kombination seiner Studienfächer. Literatur findet immer in einer ganz bestimmten Zeit, an einem ganz bestimmten Ort statt. Nach einem Abstecher in journalistische Gefilde und über eine Zwischenstation in der Berufsschule fand Franz-Josef 1986 ans Kollegium Brig. In zugespitzter Rede – nicht selten in historischer Analogie – und mit einer gewissen Bodenhaftung brachte er Literatur und Geschichte in die Welt und die Sprache seiner Schüler.

Schule aber war für ihn immer mehr als blosses Unterrichten. Er war einer der Mitbegründer der «Gruppe iischers Kollegium», jener mittlerweile legendären Gruppe um Altrektor Peter Arnold, Uli Wirz und Leo Kronig. «GiK», der Name war Programm: Das Kollegium war ihre, wurde seine Sache. Sie wollten verkrustete Strukturen aufbrechen und mehr Demokratie in der Schule wagen. Und man darf durchaus behaupten, dass die berühmte Leitbilddiskussion und unser heutiges Leitbild in jener Gruppe so etwas wie ihre ersten Vordenker hatte. Lustvoll stürzte Franz-Josef sich als Vorsitzender der Fachschaft Deutsch in methodische und didaktische Diskurse und versuchte die Kollegen zur Lektüre seiner Säulenheiligen zu überreden (ich sage bloss «Watzlawick» und «Schulz von Thun»). Als Freund irdischer Genüsse aber wusste er, dass der Lehrer nicht nur von geistiger Nahrung lebt. So darf er für sich in Anspruch nehmen, die Unterwalliser Brisolée auf die Speisekarte des Kollegiums gesetzt zu haben, wenn es jeweils heisst: «Die Kollegen mit rundem Geburtstag laden ein.» Übrigens: Eine Zeitlang war er Mitglied einer Oberwalliser Kabarettgruppe. Ihr erstes Programm hiess bezeichnenderweise: «Schwamm drüber!»

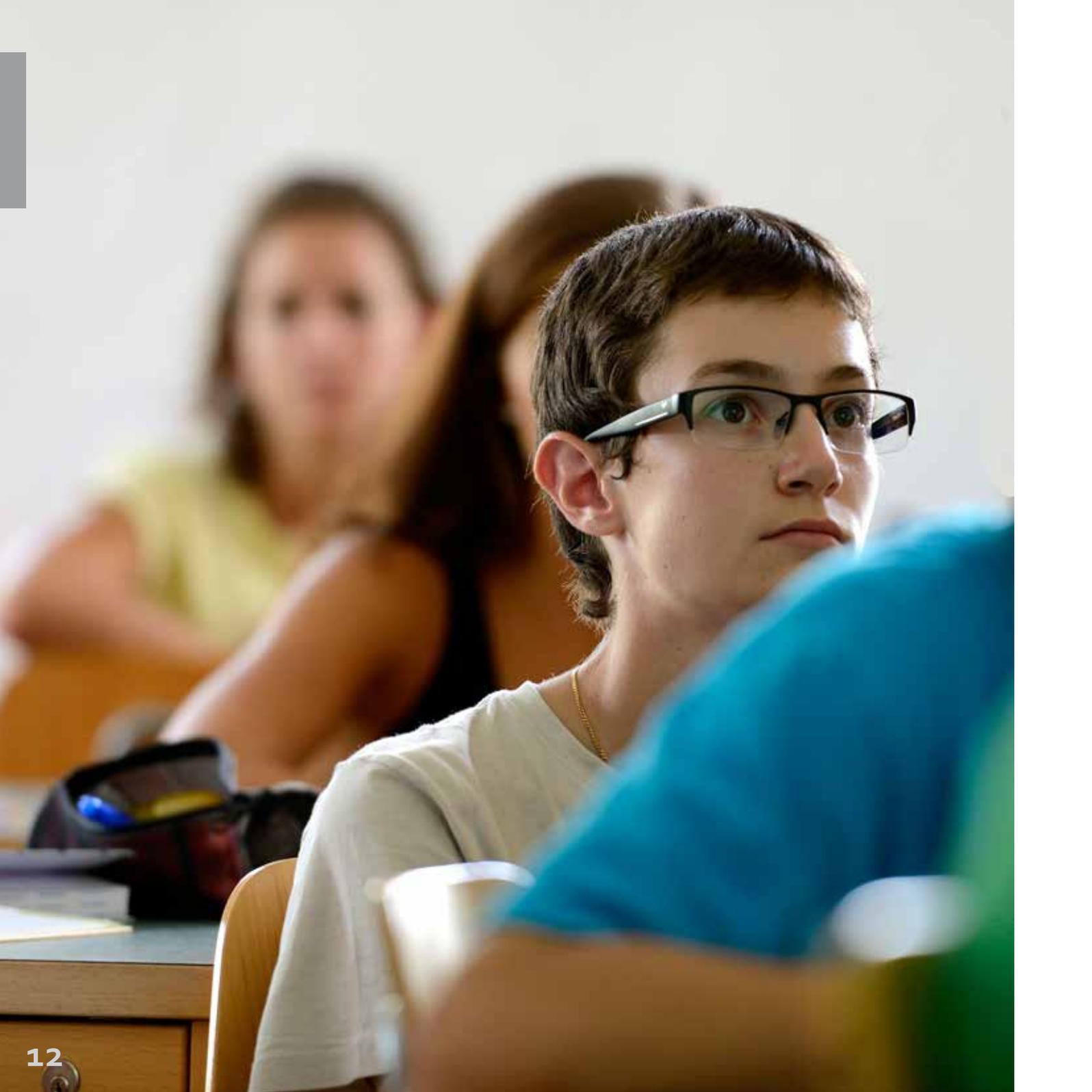
Engelbert Reul

Reinhold Schnyder

«Ds Reini geit». Als vor 30 Jahren Reinholds Unterrichtszeit am Kollegium begann, war er schon 2 Jahre als Primarlehrer in Leukerbad und 2 Jahre als Sportlehrer in Basel tätig gewesen. Reinhold ist seit 34 Jahren im Lehramt. Am Kollegium unterrichtete er die Fächer Sporterziehung und Geographie.

Reinhold war Sportler mit Leib und Seele und deshalb gelang es ihm auch seine Schüler für den Sport zu begeistern. Der ruhige Umgang, die offene Art und das feine Gespür für den Menschen prägten seinen Unterricht. Die Schüler schätzten seine Persönlichkeit und profitierten von der grossen Fachkompetenz. Reinholds langjährige Erfahrung als Bewegungslehrer stellte er viele Male unter Beweis. So z.B. bei der Neugestaltung des Schweizerischen Lehrmittels für Sporterziehung oder beim Projekt «Bewegungspausen» hier am Kollegium. Mit viel Umsicht und Sozialkompetenz leitete Reinhold jahrelang das Team der «Sport und Animationstage». Kunst und Kultur liegen ihm ebenfalls am Herzen und zeigen seine vielfältigen Interessen. Von 1997 bis 2008 war Reinhold elf Jahre Mitglied des Rektorsrates, wo ihm, wie könnte es anders sein, die Sportschule anvertraut wurde. Mit viel Energie, Hartnäckigkeit und dem Sinn für das Wesentliche versuchte er seine Ideen zu verwirklichen. Unter seinem Schaffen kam es zur Ansiedlung des «Nationalen Leistungszentrums Schneesport» (NLZ), wurde die frankophone Abteilung eingeführt und erhielt die Schule das Label «Swiss Olympic Sport School». Ergänzend zum Handelsdiplom war nun das Erlangen der gymnasialen Matura und der Kaufmännische Berufsmatura möglich. Auch beim Bau der neuen Trainingsräume hinterliess er seine Spuren. Neben der Schule engagierte sich Reinhold als Vorstandsmitglied beim Walliser Turnlehrerverband, als Delegierter des Walliser Mittelschullehrerverbandes und in der Politik im Kantonsparlament, immer auch im Interesse des Kollegiums und des Sports. Wir wünschen Reinhold einen aktiven und erfüllenden Ruhestand mit vielen politischen und privaten Höhenflügen.

Jörg Schmidhalter





Demission von Prorektor Matheo Eggel

Auf Ende des Schuljahres verlässt unser Prorektor Matheo Eggel die Schulleitung. Nach 5 Jahren steigt er wieder voll in den Schuldienst ein. Mit Matheo Eggel verliert der Rektoratsrat einen sehr kompetenten Kollegen und die Schülerschaft einen Prorektor, welcher stets ein offenes Ohr für ihre Anliegen hatte.

Matheo trat das Amt des Prorektors im Sommer 2009 an. Sehr schnell hat er sich in die neue Funktion eingearbeitet. Seine strukturierte Arbeitsweise zog sich wie ein roter Faden durch die verschiedenen Aufgaben des Prorektors. Unter seiner Regie wurde die papierlose Administration weiter umgesetzt und entspricht heute modernsten Anforderungen. Interne Abläufe hat er neu gegliedert und effizient organisiert. Im ICT-Bereich konnte er seine grosse Erfahrung einfließen lassen und wichtige Verbesserungen umsetzen.

Einen wichtigen Meilenstein setzte der Germanist im Verwalten der schulinternen Daten. Die Informationsplattformen „Google-Drive“ bzw. „Google-Sites“ wurden nicht nur eingeführt, sondern haben sich als wichtigste Kommunikationsmittel unserer Schule etabliert. Die rege Nutzung dieser Plattformen unterstreicht deren Wichtigkeit. Dokumente wie Skripts, Arbeitsblätter usw. können den Schülerinnen und Schülern direkt elektronisch zur Verfügung gestellt werden. Im Hinblick auf die praktische Nutzung moderner elektronischer Medien wie Tablets etc. eine unabdingbare Voraussetzung, die von ihm geschaffen wurde.

Im Rahmen der Weiterentwicklung des Schulprogrammes ISM hat Matheo massgeblich mitgearbeitet. Ohne seine fundierte Kenntnis der notwendigen Abläufe wäre ISM zumindest für die gymnasiale Schulstufe nie zu einem anwenderfreundlichen und nützlichen Instrument geworden.

Als Verantwortlicher für die Qualitätssicherung unserer Schule hat er viele Ideen eingebracht und umgesetzt. Viele seiner Inputs sind von anderen Schulen übernommen worden.

Im Namen der gesamten Schulleitung danke ich Matheo bestens für alles, was er für unser Kollegium geleistet hat. Ich wünsche ihm für die Zukunft als Lehrer für Deutsch und Geschichte alles Gute.

Neuer Prorektor wird Gerd Dönni. Möge er bei der Ausübung dieses Amtes viel Freude und bereichernde Momente erfahren.

Gerhard Schmidt, Rektor

Matura

Das eidgenössische Maturitätszeugnis haben erhalten:

5A

GIEZENDANNER	Urs	Ried-Brig
GRUNWALD	Benjamin	Mund
JEIZINER	Annik	St. Niklaus
LOCHER	Noah	Brig-Glis
LORETAN	Ariane	Brig-Glis
MANTI	Larissa	Leuk
MARTY	Carole	Ried-Brig
MONIGATTI	Sophie	St Moritz
NASELLI FEO	Deborah	Siders
REY	Katia	Ayent
RITZ	Mara	Brig-Glis
SCHMID	Carmen	Raron
SCHMID	Jonas	Baltschieder
SCHMID	Sven	Naters
SCHMIDT	Sarah	Naters
SCHNIDRIG	Caroline	Sitten
SCIAMANNA	Nathalie	Naters
SIMONENKO	Alina	Grimisuat
ZENGAFFINEN	Cedric	Hohtenn

5B

ACHTERMANN	Anna-Lisa	Grächen
ANDENMATTEN	Samira	Visp
ANTHAMATTEN	Chiara	Saas-Fee
BODENMANN	Sandrine	Zermatt
BORTER	Fabienne	Brig-Glis
BURKHARD	Barbara	Bitsch
EGGS	Sarah	Glurigen
HISCHIER	Marion	Brig-Glis
JOSSEN	Manuel	Naters
KÄLIN	Moritz	Leukerbad
KLOPOTEK V.G.	Jemima	Bitsch
METRY	Simon	Bratsch
MÜLLER	Romaine	Zermatt
RAUSIS	Julie	Fully

SCHWERY	Jonas	Naters
SEILER	Noëlle	Hohtenn
SOLMSEN	Anya	Bagnes
STÖPFER	Sarah	Visp
ZUMTHURM	Stephanie	Grengröls

5C

ABGOTTSPON	Christina	Zermatt
ALIHODZIC	Martin	Visp
BERCHTOLD	Simeon	Naters
BINER	Quentin	Sitten
BREGY	Irina	Unterems
BURCHARD	Pascal	Ried-Brig
DI NATALE	Loris	Orsières
FURRER	Geraldine	Naters
HUBER	Luca I.	Brig-Glis
KLEIN	Noëlle	Visp
LOCHMATTER	Fabienne	Turtmann
LYNCH	Jana	Brig-Glis
PFAMMATTER	Hannes	Naters
SCHMID	Raphael	Raron
SCHNYDER	Jasmin	Brig-Glis
SHABANI	Artan	Visp
STUDER	Sebastian	Visperterm.
TROGER	Tobias	Raron
WENGER	Nuaim	Bellwald
WERLEN	Julia	Brig-Glis
WILLISCH	Natal	Stalden
ZENHÄUSERN	Nicolas	Ried-Brig

5D

ACKERMANN	Chiara	Inden
AMETI	Kanita	Port-Valais
ANTHAMATTEN	Justine	Brig-Glis
ARNOLD	Céline	Visp
AUFDENBLATTEN	Sarah	Zermatt
BRIGGER	Alessia	Hohtenn
CONSTANTIN	Patricia	Salgesch
DUBUIS	Margaux	Savièse
GILLIOZ	Raphael	Conthey
HEYNEN	Romaine	Ausserberg

LAGGER	Anna	Baltschieder
LEIGGENER	Romaine	Visp
MUDRY	Robin	Salgesch
MÜLLER	Alessandra	Zermatt
PESA	Marin	Leukerbad
PFAMMATTER	Joëlle	Mund
STUCKY	Deborah	Ernen
WILLA	Daniel	Naters
ZUFFEREY	Valentin	Siders

5E

BRIEDEN	René	Ausserberg
BUMANN	Helene M.	Ried-Brig
CHIARELLO	Nicolas	Bellevue
GRAVEN	Anna	Zermatt
HAGER	Diego	Brig-Glis
HEINZEN	Lukas	Ried-Brig
JÖKER	Jonas	Ried-Brig
LAUBER	Joshua	Visp
LUGGEN	Jonas	Ried-Brig
PEREIRA ESTEVES	Michael	Zermatt
PERREN	Romario	Bellwald
SHELLING	Rahel	Bratsch
SCHMID	Aurel	Brig-Glis
SCHMIDT	Philomene	Brig-Glis
SCHNEIDER	Celine	Zermatt
SCHNYDER	Amanda	Mörel-Filet
SCHWANDER	Loraine	Zermatt
TEYSSEIRE	Michael	Visp
ZENHÄUSERN	Nicole	Raron

5F

ANDENMATTEN	Marina	Grächen
AUFDENBLATTEN	Lukas	Zermatt
BERNEGGER	Arline	Münster
BINER	Janine	Zermatt
BRANTSCHEN	Dominique	St. Niklaus
BURKARD	Anna-Lena	Brig-Glis
FUX	Medea	Grächen
HEINZMANN	Aaron	Visp
HEINZMANN	Lucca	Visperterm.

HUGO	Rebecca	Saas-Almg.	FRANKINY	Kilian	Naters	ZEITER	Sascha	Lalden
JÄGER	Carlo	Turtmann	GRAVEN	Nicole	Zermatt	ZENHÄUSERN	Romaine	Visp
KABASHI	Liridona	Leuk	HANSELMANN	Simon	Brig-Glis	BISSIG	Tanja	Andermatt
LAROS	Joost	Termen	IMHASLY	Julia	Naters	BUMANN	Sandro	Saas-Grund
MAY	Héloïse	Bagnes	JOST	Patricia	Reckingen	DI LALLO	Sabine	Obergoms
POLLINGER	Cornelia	St. Niklaus	JULEN	Bernhard	Zermatt	GRAVEN	Rebecca	Zermatt
ROVINA	Hannes	Varen	JULEN	Hermann	Zermatt	IMWINKELRIED	Kilian	Fiesch
SCHMID	Milena	Brig-Glis	KLUSER	Frédéric	Brig-Glis	JOST	Sebastian	Obergoms
SCHMID	Sarah-M.	Brig-Glis	MANGISCH	Michaela	Naters	LEIGGENER	David-Paul	Stalden
SCHMIDT	Benedikt	Brig-Glis	MARX	Laurent	Termen	PERREN	Nicola	Zermatt
SHAW	Bryony I.	Visp	SCHNYDRIG	Saskia	Mund	SCHALBETTER	Fabian	Naters
STUCKY	Lena M.	Brig-Glis	SEILER	Lucas	Brig-Glis	ZBINDEN	Marco	Plaffeien
ZUMTHURM	Samuel	Grensiols	SUMMERMATTER	Raphael	Naters	ZELLER	David	Zweisimmen
			VOLKEN	Flurina	Fiesch	ZURBRIGGEN	Jan	Saas-Grund

5G

ABGOTTSPON	Janine	Stalden
BENELLI	Luca	Naters
BONVIN	Virgile	Chermignon
BUMANN	Nicole	Embd
CLAUSEN	Viviane	Naters
FAUQUEX	Pierre-A.	Visp
HEILIG	Salome	Ernen
HELLRIGL	Niels	Brig-Glis
HOLZER	Jannis	Naters
KALBERMATTER	Marc	Brig-Glis
KLINGELE	Jean-Marc	Termen
KOCH	Paul	Brig-Glis
MARKOVIC	Patrik	Brig-Glis
MINNIG	Patrick	Naters
OGGIER	Elena	Turtmann
SARBACH	Fabienne	Brig-Glis
SCHNYDRIG	Mathias	Lalden
SEWER	Larissa	Brig-Glis
VOMSATTEL	Rachel	Visp

5H

ANTHAMATTEN	Christian	Saas-Almag.
BELLWALD	Emanuel	Bellwald
BERTHOLJOTTI	Martina	Leuk
BLUMENTHAL	Laura	Brig-Glis
BRUNNER	Alexandra	Visp

5I

WELSCHEN	Florian	Naters
WÜRSTEN	Marius	Ernen
ZEN-RUFFINEN	Maria	Leuk
ZURBRIGGEN	Laura	Saas-Almag.
ANTONIN	Samuel	Conthey
BERRA	Camillia	Champéry
BOUDUBAN	Damien	Conthey
BRUCHEZ	Fabien	Fully
CERUTTI	Yannick	L'Abbaye
CHARMEY	Alisson	Bourg-en-L.
LUGINBÜHL	Nico	Mollens
OBERSON	Laurie	Vaulruz

Handelsschule

Das eidgenössische Handelsdiplom haben erhalten:

4SD

GARBELY	Michèle	Reckingen
GYGER	Tatjana	Zweisimmen
HJALMARSSON	Linn	Brig-Glis
KAHOUN	Philipp	Visp
MAURON	Chris Erik	Plasselb
WITSCHARD	Mathias	Leuk

4SF

CHABLE	Charlotte	Ollon
KAYSER	Remco	Chêne-Bourg
LUGINBÜHL	Flavio	Mollens
PERRUCHOU	Dylan	Chalais
ANTONIN	Benoît	Conthey
CHESEAUX	Thomas	Martigny
CUENOT	Jules	Cerneux-P.
DARBELLAY	Sheila	Liddes
TSCHOPP	Florian	Venthône







Maturandenkonzert

Leitung
Paul Locher

Spirit
Chamber Orchestra

Querflöte
Sarah Maria Schmidt

Violoncello
Noah Locher

Klarinette
Dominique Brantschen

Gesang
Kilian Imwinkelried



Matura

Preis des Oberwalliser Kunstvereines

für die beste Matura im Schwerpunktfach

Bildnerisches Gestalten

Abgottspon Christina, Zermatt, 5C 5.4

Preis der Lonza AG Walliser Werke

für die beste Matura im Schwerpunktfach

Biologie/Chemie

Schmidt Philomene, Brig-Glis, 5E 5.6

Preis der Colonia Italiana und der Società Dante Alighieri del Vallese

für die beste Matura im Schwerpunktfach **Italienisch**

Marty Carole, Ried-Brig, 5A 5.6

Preis der Walliser Kantonalbank

für die beste Matura im Schwerpunktfach **Latein**

Zengaffinen Cédric, Hohtenn, 5A 5.8

Preis der Oberwalliser Musikschule AMO

für die beste Matura im Schwerpunktfach **Musik**

Leiggener Romaine, Visp, 5D 5.2

Preis der Société des Explosifs Gamsen

für die beste Matura im Schwerpunktfach

Physik und Anwendungen der Mathematik

Huber Luca Immanuel, Brig-Glis, 5C 5.9

Biner Quentin, Sitten, 5C 5.9

Preis der Walliser Kantonalbank

für die beste Matura im Schwerpunktfach **Spanisch**

Mudry Robin, Salgesch, 5D 5.8

Preis der Walliser Handelskammer

für die beste Matura im Schwerpunktfach

Wirtschaft und Recht

Vomsattel Rachel, Visp, 5G 5.5

Preis der Walliser Kantonalbank

für die beste **Bilingue-Matura**

Huber Luca Immanuel, Brig-Glis, 5C 5.76

Preis des Walliser Boten

für die beste Matura im Fach **Deutsch**

Mudry Robin, Salgesch, 5D 5.58

Preis der Ketteler Stiftung

gestiftet von der Ketteler-Stiftung

und der Walliser Kantonalbank

für die beste Matura im Fach **Philosophie**

Milena Schmid, Brig-Glis, 5F 5.7

Elene Oggier, Turtmann, 5G 5.7

Preis der Moritz-Kämpfen-Stiftung

für die beste **Gesamtatura**

Gymnasium

Huber Luca Immanuel, Brig-Glis, 5C 5.76

Pfammatter Hannes, Naters, 5C 5.61

Mudry Robin, Salgesch, 5D 5.58

Sportschule

Kahoun Philipp, Visp, 4SD 5.02



29. August 2013

Ein Tag mit Rektoratsrat Michel Schmidt

Es ist ein schöner Spätsommerdonnerstag, morgens um 07.30 Uhr, als ich mich nach kurzer Suche vor einer offenen Tür befinde, die laut Anschrift zum Büro des Rektoratsrates führt. Frau Nadine Tscherrig winkt mich freundlich ins Innere des Büros und schon erblicke ich Herrn Michel Schmidt, der, konzentriert über seine Tastatur gebeugt, darsitzt. Seit dem 29.07.2013 ist er mit dem Amt des Abteilungsleiters der Sportschule am Kollegium in Brig betraut und beginnt seinen Arbeitstag an einem solchen Donnerstagmorgen bereits um 07.00 Uhr. Zuerst erledigt er allgemeine Dinge, wie das Beantworten dringender E-Mails oder das Aufschalten von sportlichen Erfolgen der Sportschüler auf der Homepage des Kollegiums. Ihm bleibt allerdings nicht viel Zeit dafür, denn neben seinem Amt als Rektoratsrat gibt Herr Schmidt in den Fächern Deutsch und Geschichte Unterricht, so auch an diesem Morgen von 8.00 Uhr bis 12.15 Uhr.

Die Mittagspause ist kurz, denn schon um 13.30 Uhr betreut er die Sportschüler während zwei Stunden im Studium Altbau. In dieser Zeit versucht er die 13 Stunden, die er während der Woche als Lehrperson tätig ist, abzuschliessen und die folgende Schulwoche wenigstens grob vorzubereiten. Freitags bleibt ihm dafür keine Zeit, da dort stets die operativen Sitzungen des Rektoratsrates stattfinden, die Herrn Schmidt immer wieder aufs Neue Arbeit für eine ganze Woche geben. Ist die Studiumsaufsicht einmal beendet, geht es zurück ins Büro, wo er an diesem Tag die Statutenanpassungen des Fördervereins der Sportschule abfasst und weiterleitet. Er ist nämlich Kassier und Aktuar dieses Gönnervereins, der die Aufgabe hat, die Sportschule zu unterstützen. Doch nicht nur das: Unter anderem ist Herr Schmidt Protokollführer der Sportschule, verantwortlich für die Organisation der Matura- und Jahresprüfungen sowie Koordinator der gesamtschulischen Sportanlässe. Es lastet also viel Verantwortung auf seinen Schultern.

Nach einer einstündigen Sitzung um 16.00 Uhr ist es für Herrn Schmidt Zeit zum Aufbrechen. So auch für mich, denn die Sportschule organisiert an diesem Tag einen NLZ-Abend für alle Lehrer und Trainer, um das Gespräch und die Beziehung untereinander zu fördern. Dies bedeutet ein gelungener Ausklang eines stressigen Arbeitsalltages.

Alexandra Lengen (4E)

August

- 05 - 06 **Nachsession** Jahresexamen.
Promotionsprüfungen.
- 07 **Informationsabend** für die Eltern der
1. Klassen der **Sportschule** unter der Leitung
der Prorektorin der Sportschule.
- 08 Einführungstag für Neulehrerinnen und Neu-
lehrer.
- 09 **Arbeitstagung des Lehrerkollegiums und
Eröffnungskonferenz:**
07.52 Uhr Fahrt mit der MGB nach Zermatt.
10.00 Uhr Beginn der Eröffnungskonferenz für
das Schuljahr 2013/14 im Schulhaus. Vorstellen
der Neulehrer: Alois Biner, Simone Borter,
Matthias Eyer, Thomas Gamma, Regula Im-
boden (Theaterpädagogik), Susanne Lager,
Amadé Schnyder (Dirigent Spirit Symphonic
Band). 12.30 Uhr Grusswort von Leo Schuler
und Pino Mazzone, Schulleiter Zermatt. Apéro
vor dem Zermatterhof. Fussmarsch nach Blat-
ten und Mittagessen. 16.00 Uhr Spaziergang
durch die Gornerschlucht. 17:39 Uhr Rückfahrt
nach Brig.
- 11 Öffnung des Internats.
- 12 **Eröffnung des 351. Schuljahres:**
555 Schülerinnen und 462 Schüler, aufgeteilt in
48 Klassen, sowie 101 Lehrerinnen und Lehrer
nehmen das neue Schuljahr in Angriff.
Um 08.00 Uhr werden die Schülerinnen und
Schüler der 1. Klassen des Gymnasiums im
Theatersaal und die Schülerinnen und Schüler
der 1. Klassen der Sportschule im Vortragssaal
begrüsst, von den Klassenlehrpersonen in Emp-
fang genommen und bis 11.25 Uhr betreut.
Für die Schülerinnen und Schüler der ande-
ren Klassen sowie die übrigen Lehrpersonen
beginnt das Schuljahr in der Kollegiumskirche
mit einer Einstimmung unter dem Motto «Carpe
diem». Anschliessend findet die Lectio brevis
und danach bis 11.25 Uhr Unterricht bei den
Klassenlehrpersonen statt.
- 12 Beginn Freifächer.
- 13 Informationsveranstaltung für alle Schülerin-
nen und Schüler der Sportschule.
- 16 Ausserordentliche **GV des Fördervereins
Sportschule Kollegium Brig.**
- 18 Wahlen in den **Spiritusrat 2013/14:** Herzliche
Gratulation an Cornelia Pollinger (Spirit of
Life), Cédric Kalbermatten (Aktivitas Brigen-
sis), Joane Marner (Gecko), Kilian Imwinkelried
(Präsident/Abschlussklassen), Vanessa Walker
(4. Kl.), Serafin Schaufelberger (3. Kl.), Nicolas
Zurbriggen (2. Kl.), Jonas Döring (1. Kl.).
- 19 Swisscom-Kurs zum Thema «Meine Präsenz als
Sportler im Internet» für alle Schülerinnen und
Schüler der Sportschule.
- 20 Vorprüfungen für die Schneesportler der Sport-
schule.
- 29 Im Sportzentrum Olympica in Gamsen findet
der traditionelle **NLZ-Sportschule-Abend**
statt. Insgesamt 40 Lehrpersonen und Trai-
ner nehmen die Gelegenheit wahr, sich näher
kennenzulernen und sich auszutauschen. Das
Bowling-Turnier der Damen wird von Corinne
Suter vor Stephanie Spring und Anne-Ruth
Margelist gewonnen. Bei den Herren ist Chris-
tian Chiabotti vor den punktgleichen Patrick
Grichting und Christoph Perrig siegreich. Herz-
liche Gratulation!



10. September 2013

Ein Schultag eines Zweitklässlers

«Bewölkt... Hm, was heisst schon wieder bewölkt?» Kurzer Blick ins Voca. «Aha, cloudy.» Dann ist das Wetter heute, am 10. September 2013 also cloudy. Nun, hoffentlich ist mein Gehirn am Abend während der Englischprüfung nicht so cloudy...

So vertieft in die Englisch-Vokabeln sitze ich, ein Schüler der 2A, auf der Bank vor dem Zimmer 410. Heute bin ich am frühesten da, doch bald einmal trudeln meine Klassenkameraden ein. Man diskutiert über die Englischprüfung, erzählt sich von den Aktivitäten vom letzten Abend. Mit einem «Morgu mitenand» von Herrn Allenbach verschieben wir uns ins Zimmer. Bald einmal bereitet man sich in kleinen Gruppen für die kommende Matheprüfung vor. In unserer Gruppe hat man mit dem Gähnen wohl fast mehr Probleme als mit den Aufgaben. Die Stunde vergeht schnell, ein paar Inputs noch vom Lehrer und schon ertönt der wohlbekannte Gong. In Madame Ménabréaz Französischstunde beschäftigen wir uns mit Québec, la belle province. Nach 45 Minuten hinter dem Französischbuch entlässt uns die Lehrerin in die Pause. Mit einem Kollegen laufe ich in die Cafeteria; aufgrund einer verlorenen Wette bin ich ihm noch ein Gipfeli schuldig.

Nach der Pause finden ein paar Sonnenstrahlen den Weg zu uns ins Geschichtszimmer. Und während man von Herrn Arnold alles über die Multikausalität und ihre wichtige Rolle in der Geschichte erfährt, schweift unser Blick immer mal wieder zum Fenster. Doch schon in der Religionsstunde, in der sich meine Bibel vor mir in meiner Schultasche versteckt hat, verdunkelt sich der Himmel wieder. Herr Frische gibt dem ziemlich gefüllten Zimmer die Hausaufgabenlösungen. Momentan analysiert man die Rede, die Papst Franziskus am Weltjugendtag an die dort anwesenden Jugendlichen gerichtet hat.

Nach der Lektion schlendern wir zu dritt runter in die Mensa, wo man mit dem Rest der Klasse zu Mittag isst und über so ziemlich alles redet.

Dies ist nur eine kurze Schilderung eines Vormittags von einem von vielen Schülern am Kollegium. Es gäbe wahrscheinlich noch so viel zu erzählen, so viele verschiedene andere Versionen. Doch der Kern, der «Spirit» würde bei allen gleich aussehen: alle sind Teil und sind verwurzelt in unserer einmaligen Schule.

Yannick Zuber (2A)

September

- 01 **Orgelmatinée** in der Kollegiumskirche, Konzert mit Enrico Zanovello.
- 03 - 04 Projekt **«Action Type Analysis»** der Sportschule. Dabei geht es um die Typenbestimmung des einzelnen Sportlers, basierend auf seinen motorischen Fertigkeiten und Präferenzen.
- 05 Besuchstag ETH Zürich und Universität Zürich.
- 08 **Orgelmatinée** in der Kollegiumskirche, Konzert mit Sarah Brunner.
- 10 Start zur **«Descente du Rhône»** von Frau Silke Pan auf der Piazza des Kollegiums. Zuerst erläutert sie den Klassen 1D, 1E und 3A ihren Weg von der ehemaligen Spitzenathletin zur Paraplegikerin und wieder hinauf auf die Podeste. Um 11.15 Uhr startet die Europameisterin im Hand-Bike ihre Tour bis nach Genf, wo sie in vier Tagen eintreffen wird.
- 11 Forumtheater **«Lady Gaga»**: Sucht Wallis organisiert für Mediatoren und Schulleiter ein interaktives Theater zum Thema **«Online-Sucht»**.
- 15 **Orgelmatinée** in der Kollegiumskirche, Konzert mit Paul Locher, Violine, und Hilmar Gertschen, Orgel.
- 16 - 19 WLI-Woche (Wie-Lerne-Ich?) für die 1. Klassen des Gymnasiums.
- 18 **«Überzeugend auftreten»** – die Spielregeln der Kommunikation; Vortrag für alle Abschlussklassen von Martin Zenhäusern.
- 19 Infostunde des Berufsinformationszentrums (BIZ) für die 5. Klassen des Gymnasiums.
- 20 **Herbstwanderung** für alle Klassen.
- 23 - 27 **«Settimana della Lingua e Cultura della Svizzera Italiana»**. Staatsrat Oskar Freysinger ist bei der Eröffnung mit von der Partie. Danke! Sämtliche 5. Klassen und die 2.-4. Klassen mit SF Italienisch nehmen teil.
- 26 **Triathlon** der 5. Klassen: Bei den Herren gewinnt Kilian Frankiny (5H) und bei den Frauen Philomene Schmidt (5E).

- 27 Konzert im Theatersaal: Rete 3 und eine Rap-Band sorgen für Stimmung (für ausgewählte Klassen).
- 30 Informationsveranstaltung zu den **Praxiswochen** für die Schülerinnen und Schüler der Sportschule.
- 30 - 04 UNESCO-Weltnaturerbe-Woche Jungfrau-Aletsch.



Ein Schultag einer Viertklässlerin

Es ist ein Dienstag vor den Herbstferien, d.h es stehen noch einige Prüfungen an. Heute habe ich die langerfurchtete EF-Prüfung. Ich überlege mir ernsthaft einfach liegen zu bleiben. Ich bin die Schlechteste von 10 Schülern, welche sich alle wie Hochbegabte darum streiten, dass... – naja. Dass was? Ich bin so schlecht, dass ich nicht mal sagen kann über was die da immer diskutieren! Ich verstehe für gewöhnlich nur jedes 4. bis 5. Wort: und,...der,...oder,...die,... klar? Deprimierend, denke ich.

Und während ich noch über die kommende Prüfung grübele, sitze ich schon in der 1. Stunde. Es kommt mir vor, als ob mir das Schicksal etwas mitteilen will, als die Lehrerin einen Kurzttest ankündigt über ein Buch, das ich natürlich nicht gelesen habe, weil ich fürs EF gebüffelt habe. Zum Glück sind meine Banknachbarn nette und fleissige Schüler.

Die restlichen Stunden bis zum Nachmittag fliegen nur so dahin. Die Zeit scheint die unangenehme Eigenschaft zu haben, schneller vorbeizugehen, wenn man eigentlich nichts lieber hätte, als dass sie ganz stehen bleibt. Und schon sitze ich im Prüfungsraum für die EF-Prüfung, vorderste Reihe mit dem fast beruhigenden Wissen, dass es bald vorbei ist und plötzlich ist alle Angst weg. Was soll's? Jetzt kann ich nur noch die Prüfung schreiben und mein Bestes geben. Und das mach ich!

Ich verlasse danach das Schulzimmer mit dem halb zufriedenstellenden Gedanken, dass es bestimmt nicht schlechter als eine 3 wird.

Den Rest des Tages verbringe ich damit, nicht an die Prüfung oder die bevorstehende Prüfungsrückgabe zu denken, welche mir jetzt noch schlimmer vorkommt als das Schreiben der Prüfung selbst. Zur Ablenkung konzentriere ich mich auf die kommende Geschichtsprüfung.

Im Kollegium bringt man uns ja so viel bei, zum Beispiel, dass man nie ausgelernt hat, auch nicht um 10 Uhr abends. Es gab dann eine 4.

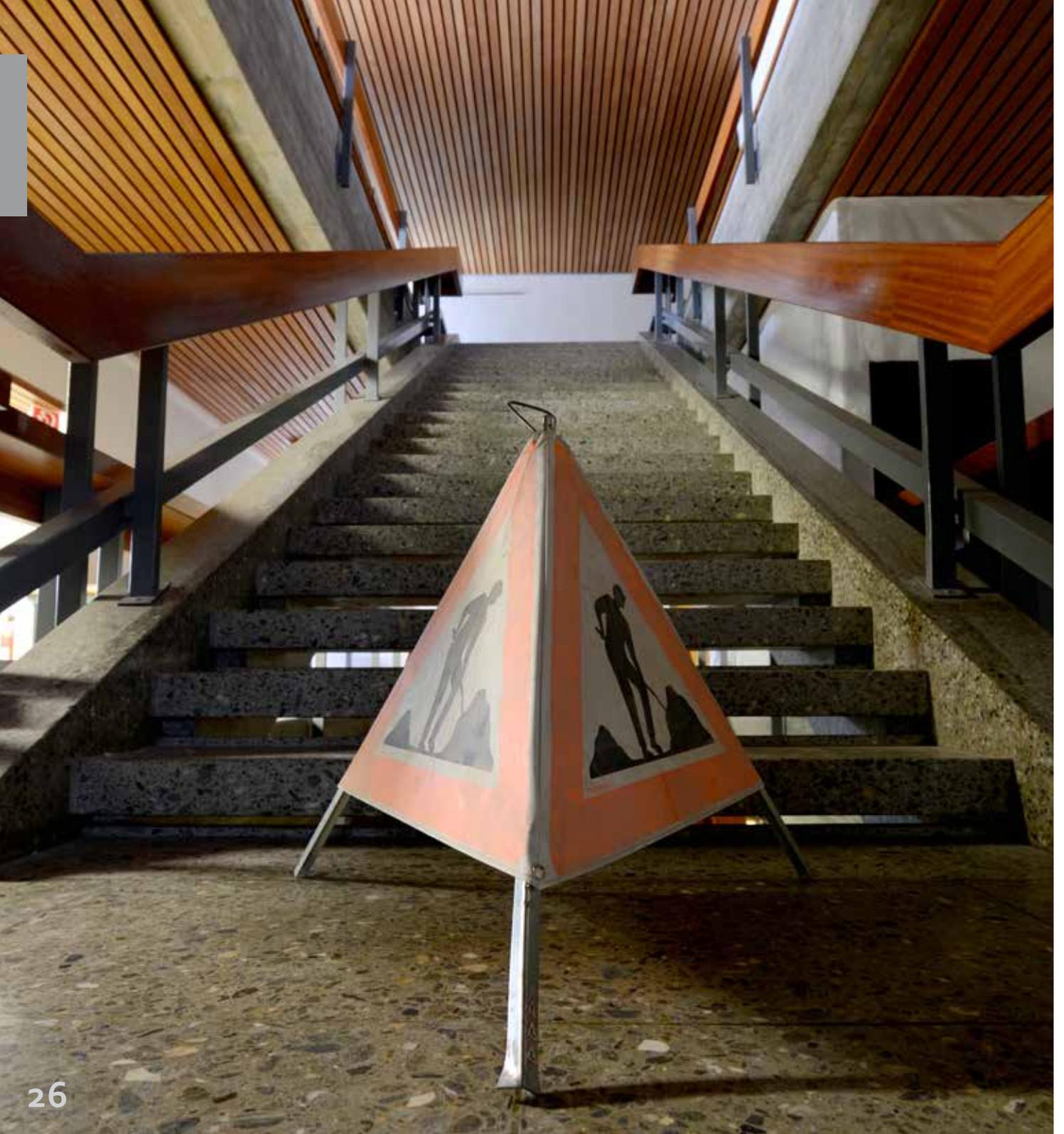
Ariane Reist (4C)



Oktober

- 01 Konzert mit Rudolf Meyer in der Kollegiumskirche.
- 01 - 02 **Schnuppertage Sportschule:** Mehr als 20 interessierte Schülerinnen und Schüler besuchen an zwei Tagen die Sportschule Brig und nehmen am Unterricht sowie am Sporttraining teil; organisiert von Nadine Tscherrig, Prorektorin Sportschule, den Cheftrainern NLZ West und Rico Nanchen, Sportkoordinator Sportschule.
- 05 **KBM-Diplomfeier** mit Schülerinnen und Schülern der Sportschule.
- 05 Jubelfeier 170 Jahre **Sectio Brigensis**.
- 06 **Spirit Walk:** Besinnlicher «Walk» für die Lehrpersonen in der Region Varen/Leuk.
- 07 Informationsveranstaltung für die Schülerinnen und Schüler der Abschlussklassen der Sportschule, Abteilung KBM.
- 10 Tag der Walliser Rektoren. Treffen der Rektorsräte der Walliser Gymnasien in Sitten.
- 11 Allgemeine **Professorenkonferenz** (PK I) mit anschliessendem Apéro, offeriert von den Lehrpersonen mit rundem Geburtstag.
- 12 - 27 Herbstferien.
- 26 **Der Verband Schweizer Wissenschafts-Olympiaden überreicht dem Kollegium Spiritus Sanctus Brig den Schulpreis 2013.**
- 30 Totengedächtnis zum Allerseelentag für alle Klassen in der Kollegiumskirche, gestaltet von Diakon Damian Pfammatter und Chorherr Daniel Salzgeber. Hilmar Gertschen begleitet die Feier musikalisch an der Orgel.
- 31 Premiere Musical **«Joseph and the Amazing Technicolor Dreamcoat»**.





UNESCO-Weltnaturerbe-Woche

In Zusammenarbeit mit dem Ergänzungsfach Geografie des Gymnasiums Seefeld Thun haben die Schülerinnen und Schüler des Ergänzungsfachs Geschichte unter der Leitung von Damian Studer und Matheo Eggel an der UNESCO-Weltnaturerbe-Woche (30.09. - 04.10.2013) teilgenommen. Während einer Woche war man im Wallis und im Berner Oberland unterwegs, um sowohl geschichtliche als auch geografische Themen direkt vor Ort erleben zu können. Das Ergebnis der Briger Delegation war eine Broschüre, welche dem Leser auf seinen Wanderungen im Welterbegebiet Aletsch-Jungfrau historische Zusammenhänge im Bereich der Bau- und Siedlungsgeschichte sowie der Land- und Viehwirtschaft erläutert.

Matheo Eggel

Spirit Walk 2013

Der Spirit Walk, organisiert von Spirit of Life, konnte dieses Jahr zum dritten Mal in Folge durchgeführt werden. Er stand unter dem Motto «Zämu zum Ziel – Z³». Wie auch in den letzten Jahren war uns Petrus am ersten Datum nicht wohl gesinnt. So wurde der Spirit Walk verschoben und fand schlussendlich am 6. Oktober 2013 statt.

Dieses Jahr durften wir die Region Leuk/Varen/Salgesch geniessen. Rund 22 Personen, Lehrer und deren Familien, versammelten sich beim Bahnhof in Susten. Nach einem kurzen Spaziergang von Susten nach Leuk gab es eine spirituelle Einführung von Daniel Salzgeber und Damian Pfammatter in der Kirche Ringacker. Unser spiritueller Weg führte uns weiter durch Leuk in die Stephanskirche, wo Dolores Dupont uns mit ihrem Orgelspiel begrüsst. Manfred Mathier sprach über viele spannende kunsthistorische Gegebenheiten in den Kirchen und der Region. Daniel Salzgeber und Damian Pfammatter übernahmen jeweils den spirituellen Teil in den Kirchen wie auch auf dem Weg.

Während der Wanderung von Leuk nach Salgesch bot sich allen Zeit, die schöne Natur zu geniessen, Gespräche zu führen und die Kameradschaft zu pflegen. In Salgesch durften wir zum Abschluss des Spirit Walks in der Kellerei Mathier zu einer «Teileta» zu Gast sein.

Einen grossen Dank an Gerhard Schmidt, Manfred Mathier, Damian Pfammatter und Daniel Salzgeber für die Organisation und Gestaltung des Spirit Walks. Den teilnehmenden Lehrpersonen und ihren Angehörigen wird diese spirituelle Wanderung sicher noch lange in guter Erinnerung bleiben. Danke an alle, die uns auf diesem spirituellen Weg begleitet haben.

Manuela Lochmatter-Vogel

Interdisziplinäres Seminar «Wie denke ich?»

Am 20.-22. November können die Schülerinnen und Schüler der PAM-Maturaklasse 5C des Kollegiums Spiritus Sanctus im Bildungshaus St. Jodern in Visp unter dem Titel «Wie denke ich? Naturwissenschaft, Philosophie und Religion im Gespräch» ein interdisziplinäres Seminar mitgestalten. Das Seminar wird von Roger Zurbriggen, einem ehemaligen Kollegiumsschüler, initiiert und ist von den Fachschaften Naturwissenschaft, Philosophie und Religion getragen. Zu verschiedenen Kernthemen (Grundlagen des Denkens, Determinismus, Kritikfähigkeit) werden seitens der Naturwissenschaft, Philosophie und Religion jeweils kurze Impulsreferate gegeben, welche in Gruppenarbeiten und im Plenum weiter reflektiert werden. Referenten sind Paul Biner (Physiker), Engelbert Reul (Philosoph), Norbert Werlen (Theologe), Damian Pfammatter (Theologe) und Roger Zurbriggen (Geologe, Materialwissenschaftler). Ziel des Seminars ist es, aufzuzeigen, dass es sich lohnen kann, die verschiedenen Disziplinen miteinander ins Gespräch kommen zu lassen, ja, dass es für angehende Natur- und Geisteswissenschaftler, Ökonomen, Techniker, Mediziner und ... wichtig ist, ihre je eigene Disziplin in einen grösseren Kontext einordnen zu können.

Roger Zurbriggen



13. November 2013

Ein Tag einer Sportschülerin

7.00 Uhr: Zeit aufzustehen. Um 7.10 Uhr müssen wir zum obligatorischen Frühstück erscheinen. Die Anwesenheitskontrolle sowie einige spirituelle Gedanken für den Tag prägen das Internatsleben.

Gegen 8.00 Uhr kommt Leben in das Schulareal. Über 1000 Schüler begeben sich in ihre Schulzimmer. Ein faszinierendes Schauspiel von verschiedenen Mentalitäten, Kulturen, Modewelten und Parfums. Die meisten mit Handy in der Hand und Stöpsel im Ohr.

Für die Skifahrer der 1SD ist jedoch Konditionstraining mit Serge angesagt. Es wird geschwitzt.

Um 10.00 Uhr treffen sich eine Sängerin und 15 Sportlerinnen und Sportler für zwei Stunden im Studiums-Saal. Die Klasse 1SD ist aufgestellt und es verbreitet sich ein harmonisches Klima. Oftmals werden im Studium auch Nachprüfungen geschrieben. Mittags verpflegen wir uns in der Mensa. Die Lust auf Pizza ist gross, jedoch sollten Studenten und besonders wir Sportler auf eine gute Ernährung achten. Also belegen wir unsern Teller mit Fleisch, Gemüse und Kartoffeln.

Am Nachmittag besuchen wir die verschiedenen Schulfächer wie Mathematik, Englisch und LSK. Das heutige Mathethema «Terme» bereitet unserem Lehrer M. Kummer viel Kummer. Unsere Logik lässt zu wünschen übrig :). Mit grossen verständnislosen Augen starren alle auf die Wandtafel, bis nach einigen Erklärungen endlich «z'Zwänzgi kit! Viel einfacher hat es dann aber Lehrer P. Grichtung. Mit dem Fach Leistungssportkunde weckt er unser Interesse und mit motivierten Schülern lässt sich leicht arbeiten.

Bis zum Nachessen bleibt uns noch etwas Zeit fürs Selbsttraining. Heute spielen wir zusammen eine Runde Tennis, wobei der Spass nicht fehlen darf.

Nach dem obligatorischen Abendstudium von 20.00 – 20.45 Uhr musiziere ich noch gerne mit einigen Kolleginnen im Klavierzimmer. So lassen wir den Tag zufrieden ausklingen.

Um 22.15 Uhr ist Nachtruhe. Ein aktiver Tag geht zu Ende. Erschöpft und doch glücklich den Sport mit dem Studium verbinden zu können, kommt noch die letzte Anstrengung: Vier Leiterstufen hoch ins Bett!

Fabienne Lomatter (1SD)

November

- 01 - 09 Musical **«Joseph and the Amazing Technicolor Dreamcoat»** im Theatersaal.
- 04 Schlussveranstaltung der **YES-Gruppen** im Vortragssaal mit René Loretan.
- 04 Informationsveranstaltung für ein Auslandjahr: Die Organisationen EF, AFS, STS, Rotary und ESL geben Informationen aus erster Hand.
- 06 ETH unterwegs – **Tischmesse** mit 19 Ateliers.
- 06 **DNA-Genotyping-Praktikum** mit der 4F in Basel (ein zweites findet am 19.11.2013 mit der 4E statt). Dabei geht es um die Nutzung von DNA-Analysen zur Klärung von rechtlichen Problemen (z. B. Kriminalfälle, Identifizierung von Leichen, Vaterschaftstests) oder zur medizinischen Diagnose (z. B. Erbkrankheiten, Krebs, Infektionskrankheiten).
- 07 Referat von Prof. Dr. Martin Truffer **«Die Gletscherforschung in einer Zeit des schnellen Wandels»**, anlässlich der **5. Akademie der Freunde des Briger Kollegiums**.
- 08 **Mittelschulinformationstag** MIT des Studentenvereins mit Workshops für alle Schülerinnen und Schüler der Abschlussklassen.
- 11 Die Kantonsschule Trogen besucht die Sportschule in Brig.
- 11 - 12 Supportwochen der Sportschule.
- 14 Information & Ateliers Schwerpunktfach (SF) für die ersten Klassen.
- 14 **Elternabend** für die 1.-4. Klassen der Sportschule sowie die Klasse 5I.
- 15 Information & Ateliers Ergänzungsfach (EF) für die 3. Klassen.
- 20 **Elternabend** für die Klassen 1A-1H.
- 20 Universität de Fribourg, Besuchstag (französisch-sprechende Studenten).
- 22 **«HänGerd»** mit Staatsrat Oskar Freysinger. Als Überraschungsgast erscheint sein Sohn Yoann Freysinger auf der Bühne. Der Anlass wird von Gerd Dönni mit viel Können und Humor moderiert. Den HänGerd kann man auf Youtube nachverfolgen.
- 22 **Oberwalliser Sport Awards**. Verleihung der Sport Awards 2013 am Kollegium Spiritus Sanctus Brig. Die beliebten Oberwalliser Sport Awards werden auch dieses Jahr an der Sportschule Kollegium Brig verteilt. Alle Preise gehen an aktuelle oder ehemalige Schüler der Sportschule. Martin Anthamatten wird Oberwalliser Sportler des Jahres. Ramon Zenhäusern kann den Preis in der Kategorie Nachwuchs erstmals entgegennehmen. Patrizia Kummer siegt bereits zum 2. Mal in der Kategorie Damen. In der Kategorie Mannschaft schwingt der Badminton-Klub BC Olmpica obenaus. Den Prix Panathlon gewinnt Bruno Zenhäusern, trotz seiner starken Sehbehinderung.
- 22 Generalversammlung des Vereins **Freunde des Briger Kollegiums**, letztmals unter dem Präsidium von Dr. Leander Jossen. Zum neuen Präsidenten wird René Julen gewählt und Frau Carmela Kuonen Ackermann nimmt neu Einsitz im Vorstand.
- 27 Besuchstag Universität Freiburg für die Schüler der 5. Klassen.
- 27 **Informationsnachmittag** über das Gymnasium für die OS-Schüler.
- 27 Verleihung des **APEPS-Preises** an Roland Carrupt und Jean-Pierre Ménabréaz für ein gelungenes interdisziplinäres Projekt mit der zweiten Bilingue-Klasse.
- 28 Workshop **«Matura – was nun?»**, Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung.
- 30 Adventsfeier der Brigensis. Die Festansprache wird von H. H. Eduard Imhof v/o Suso gehalten.

iidrick vommene schüeltag

Dr 18. dezember, n ganz normale mittwuch vor wiehnächte. Eso vor de ferie wird ds üfschtah m morgge immer schwiriger. Und mer planget immer meh, dases endlich so wiit isch. Um d wintersunnewendi isches nu dunkel, wenn i m morgge m zäh vor sibni üs m hüs gange. Zum glick sind scho alli prüffige durch, de lat schich d adventsziitz eu wider m bizi besser gniesse. In dem jahr sind inschi mittwuche nid allzu schtreng gsi. Di erscht schtund franz lecture hemmer nesch friiwillig zum abfrage chenne mäde und derzwische sälbschtändig chenne schaffe. Als negscht isch philo dra gsi. Eu wemmer nid immer ner letscht schtund vor wiehnächte n film miessti lüege, so isch dr film, «Das Herz von Jenin», en völlig annere und sehr berüerende wiehnächtsfilm gsi. Im biolabor hemmer nesch derfir ds wiehnächtliche churz vergässe und nesch moderner wisseschafte gwidmet. Mit me versüech zer gelelektrophorese hemmer n vom letschte labor vorbereitete versüech fertig gmacht. Während der versüech m läufe isch gsi, hemmer numal churz di theorie drzüeh aglüegt. Ich finnes enz genial, wemmer scho m kollegium iblicke in di moderni forschig und analytik verchunnt. Das ich de ner folgende Gschichtsschtund z schpat cho bi, will mer nu hend miesse hälfte üfrüme isch nach m verschräche ver n chüeche z bringe eu scho wider vergässe gsi. Bim mittagesse simmer wie fascht immer m paar vonner klass gmietli ner cafeteria gsässe und hei uber diz und das plauderet und di frii ziit gnosse. Han mi enz ufe namitag gfreut: EF gschicht. Es sind jedesmal enz interessant und luschtigi schtunde, vor allem eu, will mer vill chennend sälber plane und uf d bei schtelle wie eu ds bevorschtehende projekt zum historische choche. Nach m EF isch d schüel de eu scho verbii gsi. Doch so ner wiehnächtsziit het mer eu näbebii nu diz und das, wonner vor wiehnächte wellti erledigt hä, und so hert dr tag nach dr schüel nu lang nid üf...

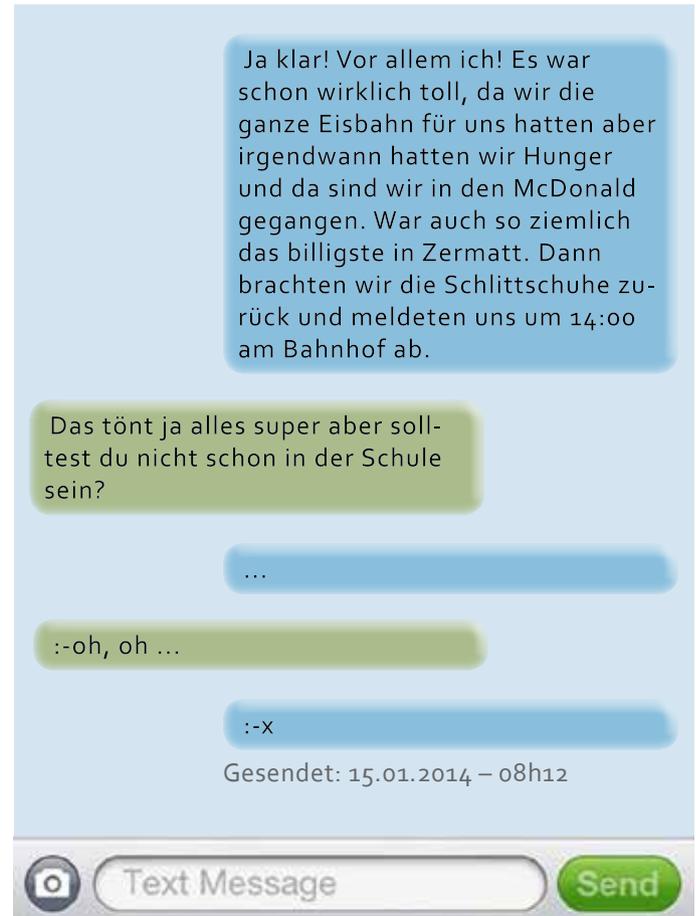
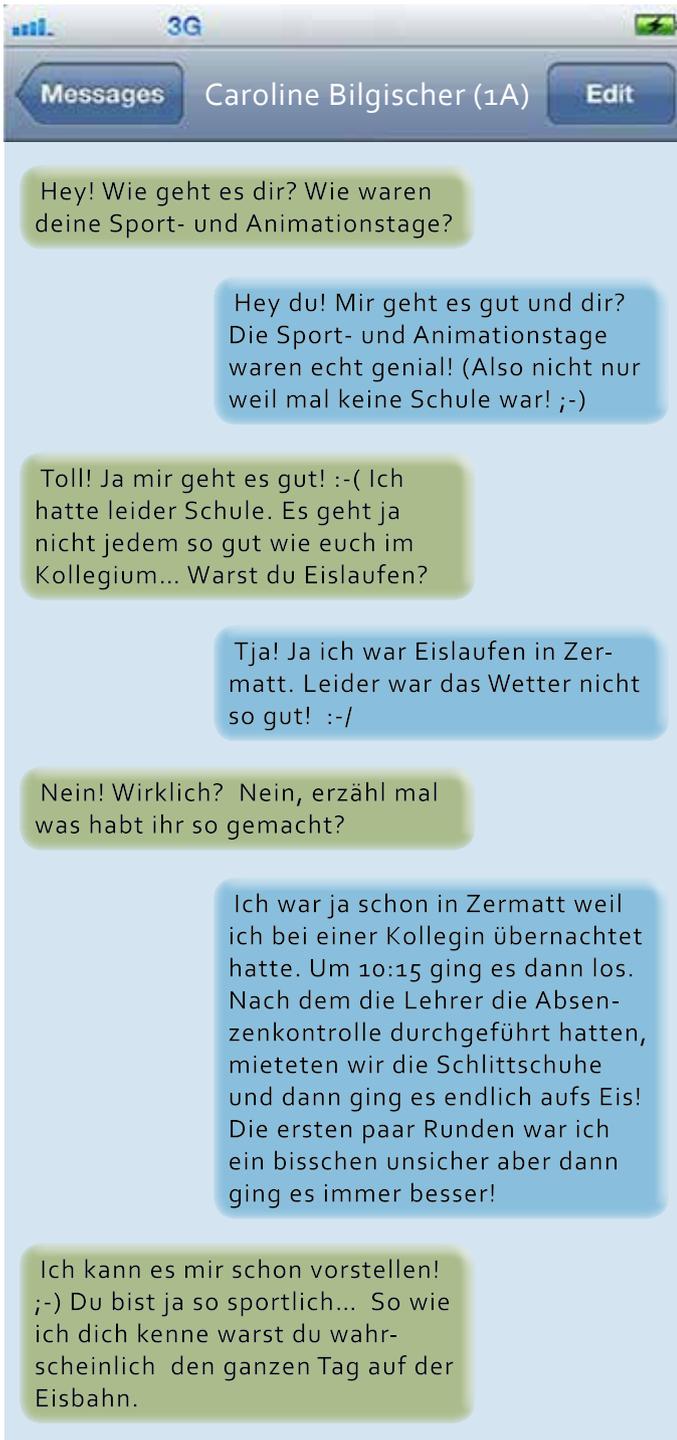
Arline Bernegger (5F)





Dezember

- 03 Unihockey-Match der kollegiumsinternen Sportsektion KISS (Lehrpersonen) gegen den Kollegiumsmeister 4F.
- 03 Apéro-Konzert der **Spirit Symphonic Band**, unter der Leitung von Amadé Schnyder. Spirit of Life – «I'm on the way!», Adventsandacht in der Antoniuskapelle.
- 04 Besuchstag der Universität Bern und der Universität und EPFL Lausanne.
- 04 **Weiterbildung** für die Lehrerinnen und Lehrer im Theatersaal mit Anton Näf, anschliessend gemeinsames Nachtessen in der OMS St. Ursula.
- 06 Besuch der albanisch-islamischen Moschee in Visp für die 2. Klassen, mit der Möglichkeit zu Fragen und Gesprächen mit dem Imam Rahim Hasani, organisiert von Damian Pfammatter und Julia Agten.
- 09 Am Hallenfussballturnier 2013 siegten bei den 1./2. Klassen der «FC Jebeminator» vor den «Globis» der 1B und bei den 3.-5. Klassen das «Team Old School» vor den «Potenzbestien».
- 09 Adventsfeier für interne Schülerinnen und Schüler im Internat.
- 11 GV der **Yes-Projekte** im Theatersaal.
- 19 **Informations-PK** (PK II), anschliessend «Warme Wii und Schtäcklini». Weihnachtessen des Personals.
- 20 **Semesterschluss** für alle Klassen der Sport- schule und alle 5. Klassen. «Oh du fröhliche ...»: Weihnachtsfeier auf der Piazza.
- 21 Beginn Weihnachtsferien.



Januar

- 05 Ende Weihnachtsferien.
- 06 - 17 Ausstellung SIPE **«Schau hin! Ça me regarde»** in der Caf teria.
- ab 06 **Praxiswochen** für die Nicht-Schneesportler der 1.-3. Klassen der Sportschule bis zum 21. Februar. Für die Schneesportler und die 4. Klassen der Sportschule Unterricht nach speziellem Stundenplan.
- 09 Besuchstag Uni Basel.
- 13 - 14 **Sport- und Animationstage** mit 50 Ateliers und Sportmöglichkeiten.
- 15 **«Hour of Power»** – Sei Feuer und Flamme! – Meditation für alle 2., 3. und 4. Klassen in der Kollegiumskirche, gestaltet von Daniel Salzgeber und Damian Pfammatter.
- 15 Informationsveranstaltung **«R21»**, Verfassungsreform Kanton Wallis.
- 20-24 **Verkehrserziehung** der Maturaklassen mit Instrukto­ren der Kantonspolizei und Mitarbeitern von Sucht Wallis.
- 21 Information 4. Klassen zur Maturaarbeit.
- 22 Informationsveranstaltung zu Echange.
- 23 - 24 **«genetic-fingerprint»** an der HES-SO Sitten, SF Biologie/Chemie, 5. Klasse.
- 27 - 29 **Elternabende** der 2.-3. Klassen des Gymnasiums, umrahmt vom einem Ensemble des Spirit Chamber Orchestra unter der Leitung von Paul Locher.
- 30 **Jugendsession** im Grossratsaal in Sitten. Thema: **«Wallis im 21. Jahrhundert»**, für alle interessierten Schülerinnen und Schüler.
- 30 Abgabe der schriftlichen **Maturaarbeiten**. Information der 5. Klassen über das Maturareglement.



Hallo liebe Oma

Als erstes gratuliere ich dir zu deiner 14. Woche. Ganze 98 Tage bist du bereits in Bern. Eine unendlich lange Zeit, aber das schreibe ich ja jedes Mal.

Ich soll dir ganz liebe Grüsse von Opa ausrichten, auch wenn er weiss, dass du wahrscheinlich keine zurück schickst. Wie immer! Louise, seine neue Betreuerin, hat heute ihr iPad mitgebracht und er konnte nicht aufhören, damit zu spielen. Den grössten Spass bereitet hat ihm Siri. (Endlich mal jemand, der auf seine Klopf-Klopf Witze eingeht).

Also, zu meinem mittlerweile fast schon täglichen Bericht:

Heute konnten wir, wie ich dir in der letzten Mail schon geschrieben habe, die Herzen für den Rösli-Tag kaufen. Und ich hätte so viele Leute, denen ich eine kleine Rose mit einem süssen Spruch schicken möchte. Aber wie schon so oft ist mein Taschengeld dieses Wochenende fürs Kino und Popcorn drauf gegangen. Logisch hätte ich Mama um einen kleinen «Vorschuss» bitten können. Aber von der höre ich sowieso nur, dass ich mir mein Taschengeld besser einteilen soll. Auch, wie immer!

Auf meiner Liste stehen ganz klar: Sabine, Livia, Claudine und Sarah. Aber meine grösste Frage war: «Soll ich Jonas eine schicken? Oder wirkt das zu aufdringlich?! Rosen sind ja irgendwie ein bisschen krass.» Naja, ich bin ja eh nicht so der Romantik-Freak, daher würde es sowieso nicht zu mir passen. Aber was, wenn er mir eine schickt? Dann steh ich ja mega doof da! Noch dazu unser Englisch Lehrer mit seinem Blitz. SUPER!! Und «unser aller Lieblingslehrer» hielt uns einen ewig langen Vortrag darüber, wie die Jugend bachab geht. Ganz ehrlich Oma, manche Lehrer haben doch keine Ahnung, wie das Leben einer 17-jährigen Schülerin ist. Die Zeiten haben sich geändert. Da hilft eine detaillierte Beschreibung über das Suchtverhalten 16 – 18 Jähriger überhaupt nichts.

Ich schweife wieder ab. Naja ich hatte auf jeden Fall zu wenig Geld dabei, um allen auf meiner Liste eine Rose zu kaufen. Also entschied ich mich für Claudine, Sarah und Jonas. Ich mein YOLO. Egal, ob ich eine zurück kriege. Wobei, wenn ich recht überlege, möchte ich nicht diejenige sein, die zum Schluss ohne Rose dasteht.

Tja, liebe Oma, schon ist die Zeit um, denn ich bin noch mit Sarah zum Schwimmen verabredet. Ich denk an dich und bis nächsten Freitag.

Liebe Grüsse und hab dich lieb

Gwendolyn Schmidt (3H)





Februar

- 03 **Blasiussegen** in der Kollegiumskirche.
- 03 **Volleynight** 3.-5. Klassen.
- 04 **Bildungsevent** für die 4. Klassen an der HES-SO in Siders.
- 11 **Volleynight** 1.-2. Klassen.
- 11 Camillia Berra ist die erste Schülerin, die noch während ihrer Schulzeit an den **Olympischen Spielen** teilnehmen kann. In Sotschi qualifiziert sie sich im Freeski Slopestyle für den Final, in dem sie den 12. Rang erreicht.
- 14 **Röslitag**, organisiert vom Schülerrat. Der Erlös von CHF 4100.– wird an die Schweizer Organisation NewTree gespendet (www.newtree.ch).
- 18 **Weiterbildungs-PK (PK III)**: In drei Workshops mit Apotheker Matthias Eyer und den Sanitätern Thomas Kreuzer und Marlis Gurzeler lernen wir viel über CPR, Erste Hilfe, Sofortmassnahmen bei Unfällen und Blessuren, Allergien, Epilepsie, Diabetes, usw.
- 19 **Soirée Spirit Chamber Orchestra**, Leitung Paul Locher, im Rittersaal Stockaplerschloss Brig.
- 21 **SWOT-Analyse** mit Schülerinnen und Schülern.
- 22 Beginn **Sportferien**.

Ein Tag als Abwart

Was steht heute an? Das ist unklar bis zum Briefing, das jeden Tag um sieben Uhr ansteht. Markus Ackermann stellt mich seinen vier Mitarbeitern vor, anschliessend besprechen sie, was heute anfallen wird. Defekte Schülerkopierer, ein Bühnenelement, das für ein Konzert noch verschoben werden muss und eine Turnstelze, die noch angestrichen werden sollte.

Ein Telefon erreicht Herrn Ackermann. Ein Turnlehrer hat gesehen, dass der Geräteraum der Turnhalle offen geblieben ist. Mit einem Erkennungsprogramm auf einem Gerät kann überprüft werden, welcher Lehrer zuletzt den Raum geschlossen oder geöffnet hat. Der Geräteraum lässt sich aber nicht mehr schliessen. Deswegen montiert Markus Ackermann das gesamte Schloss ab und sucht nach einer Lösung für das Problem. Es könnte entweder an der Elektronik liegen oder am Zylinder. Es stellt sich heraus, dass der Aktuator im Zylinder, welcher für die Freigabe verantwortlich ist, defekt ist. Etwas später kann ich den Hauswart Dieter Brückner und den Lehrling Jan Borter begleiten. Sie montieren im Heizungsraum Rohre für eine Bewässerungsanlage. Mit Hilfe von Bindungsstellen und einer Presszange werden die Rohre miteinander verbunden.

Der Staat stellt den Hauswatsdienst ein und ist auch Geldgeber. Markus Ackermann, Technischer Leiter und Sicherheitsbeauftragter, arbeitet seit acht Jahren am Kollegium Spiritus Sanctus. Er beschreibt seine Arbeit als sehr vielfältig, vieles ist spontan und ungeplant, man kann unmöglich am Morgen sagen, was man den ganzen Tag machen wird. Mein Eindruck war sehr positiv, ich dachte die Arbeit sei eher eintönig. Sie ist aber abwechslungsreich und hat viel mit Organisation zu tun: Arbeiter einweisen und ihre Arbeit auch überprüfen, Verantwortung für die Kirche tragen, Wasserleitungen, Heizung, Strom und Lüftungen kontrollieren, die ganze Umgebungspflege, Bewässerungsanlagen, Rasen mähen, auch Schnee räumen, Abfallentsorgung, Theaterbühne auf- und abbauen, Elektronik in den Schulzimmern, Tischabstände für die Matura- und Abschlussprüfungen abmessen. Zusätzlich kommt noch das Vorbereiten von Experimenten in Physik hinzu. Dieter Brückner untersteht zudem noch eine Putzequipe von zwölf Frauen, die alle Teilzeit arbeiten.

Eine kurze und knappe Zusammenfassung von Jan Borter: «Alles was kaputt gehen kann, wird repariert.»

Anna-Maren Brantschen (2E)



März

- | | | | |
|---------|--|----|--|
| 02 | Ende Sportferien. | 19 | Sportliche Aufnahmetests des NLZ Snowboard/Freestyle . |
| 03 - 04 | Informationsstunde für die Klassen 4SD und 4SF bezüglich Diplomprüfungen und Matura . | 20 | Internationaler Känguru-Wettbewerb der Mathematik für die 2. - 4. Klasse. |
| 03 - 14 | Präsentation der Maturaarbeiten 2013/14. | 22 | Partneranlass des NLZ Ski alpin anlässlich der Schweizermeisterschaften in Fiesch/Fiescheralp. |
| 05 | Staub und Asche – kann das alles sein? Wortgottesdienst mit Aschenausteilung in der Kollegiumskirche, organisiert von Spirit of Life. | 26 | Jahreskonzert der Spirit Symphonic Band unter der Leitung von Amadé Schnyder. |
| 05 | Besuchstag Uni Genf. | 27 | Journée d'identité – Ein eintägiger Austausch zwischen einer unserer Klassen und einer Klasse des Collège des Creusets. |
| 07 - 15 | Studententheater 2014 , «Liebe, Tod und Teufel», gespielte Liebesszenen von Shakespeare, Schiller und Giraudoux. Shakespeares Romeo und Julia, Hermia, Helena, Lysander und Demetrius aus dem Sommernachtstraum, Viola und Orsino aus «Was ihr wollt», Ferdinand und Luise aus Schillers Kabale und Liebe und Undine von Giraudoux, sie alle erzählen von Liebe und Sehnsucht, von Leidenschaft und Tod, im Theatersaal, erstmals unter der Regie von Regula Imboden. | 27 | « HänGerd » im Theatersaal, moderiert von Gerd Dönni, mit den Gästen Adrian Arnold, Thierry Arnold und Thomas Rieder. |
| | | 28 | SWOT-Analyse des Kollegiums mit einer Lehrergruppe in Ried-Brig. |
| | | 29 | DV Schw.-StV/Gymnasia der Brigensis . |

Preisträger

Känguru der Mathematik 2014

1. Klasse:	1. Thomas Weber, 1H	90.25 Pkte
	2. Thibault Pubanz, 1A	87.50 Pkte
	3. Noah Kummer, 1A	81.25 Pkte
2. Klasse:	1. Andreas Locher, 2D	102.50 Pkte
	2. Nina Pianzola, 2D	95.75 Pkte
	3. Daniel Stoffel, 2D	85.00 Pkte
3. Klasse:	1. Joël Leo Karlen, 3H	100.75 Pkte
	2. Jonas Pfammatter, 3G	94.75 Pkte
	3. Simon Holzer, 3G	94.00 Pkte
4. Klasse:	1. Michael Inniger, 4C	100.00 Pkte
	2. Lea Imhof, 4C	97.50 Pkte
	3. Loris Follonier, 4A	94.75 Pkte





Studententheater «Liebe, Tod und Teufel»

Liebesszenen aus Shakespeares «Romeo und Julia», «Sommernachtstraum» und «Was ihr wollt», Schillers «Kabale und Liebe» und Giraudoux «Undine». Romeo und Julia, Hermia und Lysander, Helena und Demetrius, Ferdinand und Luise und Undine, sie alle träumen von der Liebe.

Romeo und Julia vereinen mit ihrer jungen Liebe erst durch ihren tragischen Freitod die verfeindeten Familien. Herzog Orsino ist geblendet von der Schönheit der Gräfin Olivia. Sie aber verliebt sich in seinen Boten und das komödiantische Verwirrspiel beginnt. Hermia, Lysander, Demetrius und Helena irren im Wald umher und finden sich schliesslich wieder. Die leidenschaftliche Liebe der einfachen Musikertochter Luise zu Ferdinand, dem Sohn des Präsidenten, fällt der niederträchtigen Intrige zum Opfer. Die kleine Nixe Undine versucht verzweifelt ihren treulosen Ritter Hans zu retten.

Für die Theaterproduktion inspirierte mich die Spielfreude der theaterbegeisterten Studentinnen und Studenten. Die Lust Geschichten zu erfinden, Figuren zum Leben zu erwecken, dieses Potenzial sollte voll ausgeschöpft werden. Trotz eines Vorsprechens war von Anfang an klar, dass alle Spielerinnen und Spieler diesen Theaterabend mitgestalten werden. Und so entstanden auf der Bühne Begegnungen zwischen den Liebenden, die von Sehnsucht, Leidenschaft und Verzweiflung zeugen und die Liebe, den Tod und den Teufel beschwören. Und mittendrin die kleine Undine. Ein Wesen aus einer anderen Welt. Sinnbild für reine Liebe.

5Bil in Strassburg

Am 19. März brachen 17 Maturandinnen und Maturanden der Bilingueklasse unter der Leitung von Jean-Pierre Ménabréaz und in Begleitung von seiner Frau Annette Ménabréaz ins französische Elsass auf. In Colmar besuchten sie das Collège Bartholdi und trafen sich mit einer Klasse, die ebenfalls zweisprachig unterrichtet wird. Ähnlich wie die Bilinguematura bei uns wird nämlich in diesem Collège das Abitur auf Deutsch gemischt mit dem Baccalauréat auf Französisch angeboten – kurz: ABIBAC. Am nächsten Tag besichtigten die Kollegianer Strassburg sowohl unter der Führung einer waschechten

Elsässerin als auch auf eigene Faust. Am Freitag liessen sich die Bilingueschüler von einem Besuch im ehemaligen KZ Struthof beeindrucken, verbrachten einen gemütlichen Nachmittag in Obernai und rundeten den Tag mit einem Besuch in der Oper ab. Am darauffolgenden Tag machte die Reisegruppe mit ihrem Bus einen Zwischenhalt auf dem Montagne des Singes und schloss ihre Reise mit einem typisch elsässischen 5-Gangmenü in Riquewir ab.



Annik Jeiziner (5Bil)

«La journée de l'identité valaisanne»

Am Donnerstag, 27. März 2014, fand «La journée de l'identité valaisanne» statt. Das ist ein Projekt, um Ober- und Unterwalliser einander näher zu bringen. Den Morgen verbrachten die Schülerinnen und Schüler in Brig, und den Nachmittag zusammen in Sitten.

Gegen 8:00 fanden sich die 2A des KSSB und die 2A des Sittener Kollegiums in der Turnhalle ein. Nach einer kurzen Begrüssung durch Rektor Gerhard Schmidt wurde ein kleines Volleyballturnier veranstaltet. Um 10:00 versammelte man sich auf der Piazza für einen Postenlauf, bei dem man etwas über die Kollegiumskirche und die Geschichte der Schule erfahren konnte. Die Unterwalliser Schülerinnen (Samantha Scheuch und Tracy DaSilva) berichteten von ihren Erfahrungen im Oberwallis.

Nach einem gemeinsamen Mittagessen im Garten des Stockalperschlosses fuhr man in Begleitung der Lehrpersonen René Projet und Annette Ménabréaz nach Sitten. Nach einem Rundgang über das Schulgelände des Lycée-collège des Creusets stellten nun auch die Unterwalliser ihre Schule vor. Als Abschluss setzten sich die Schülerinnen und Schüler in einen kleinen Zug, mit dem sie kreuz und quer durch die Kantonshauptstadt fuhren.

Neue Kontakte wurden geknüpft und viele Freundschaften sind entstanden.

Abschliessend möchte ich gern auf die Rede des Schulleiters vom Morgen zurückkommen. Er fragte die Schülerinnen und Schüler, was sie mit dem Wallis verbinden würden. Die Antworten waren ganz unterschiedlich: das traditionelle Essen, den guten Wein, die Zweisprachigkeit. Das Entscheidende war aber, dass man aufgrund der Antworten der Jugendlichen nicht sagen konnte, ob sie französischer oder deutscher Muttersprache waren. So verschieden sind wir eben doch nicht!

Katharina Kummer (2A)

Une journée à Brigue

Il est 07h00 quand le réveil sonne. La journée débute avec le petit déjeuner. Les cours commencent ensuite à 08h00, avec en premier lieu le dénombrement des troupes. En effet les absences dues au sport sont fréquentes et réduisent le nombre d'élèves présents aux cours. Heureusement, les professeurs sont préparés et ont l'habitude de ces situations. Ils sont donc très ouverts et n'hésitent pas de temps à autre à revenir en arrière dans la matière afin d'expliquer aux personnes ayant été absentes ce qu'elles n'ont pas vu. Ils sont également toujours prêts à donner des cours de soutien et surtout, l'école offre une plateforme électronique alimentée par les professeurs qui permet aux élèves de se renseigner et de suivre pratiquement en direct ce qui se fait en classe.

Après une pause d'une heure à une heure et demie à midi où on mange à la cantine, les cours reprennent l'après-midi. Les leçons finissent en moyenne à 16h00 et c'est le moment d'aller s'entraîner. Les infrastructures nous permettent de faire de l'excellent travail. Pas moins de trois salles de gymnastique sont à disposition ainsi que deux salles de fitness ayant bien sûr tout le matériel nécessaire. Après un entraînement de force, de vitesse, ou encore d'autres aptitudes qui aura duré en moyenne une à deux heures, c'est l'heure du souper. S'il n'y a pas d'autre entraînement prévu, la période après avoir mangé est propice pour étudier. On y passe aussi pas mal de temps à pratiquer une activité sportive comme le volley, le football, ou un autre sport. Il est clair que l'environnement est favorable à ce genre d'activités (salles de gymnastique, terrains de football, etc.).

Dès que le soleil se couche, la vie à l'internat devient plus calme. Chacun doit se trouver dans sa chambre à 21h50 et c'est l'heure de dormir. Les nuits sont importantes pour les sportifs afin de récupérer et d'être en pleine forme pour le lendemain.

Axel Béguelin (3SF)



April

- 02 **Professorenkonferenz** (PK IV).
- 04 **Bussfeier** für Schüler und Lehrpersonen in der Kollegiumskirche, gestaltet von Damian Pfammatter und Daniel Salzgeber – Spirit of Life.
- 05 Stadttheater Biel – Aufführung «Histoire du Soldat»: Zweisprachige Version der Geschichte von Ramuz mit Musik von Strawinsky. Alle 5. Klassen.
- 07 **GV Förderverein Sportschule** Kollegium Brig.
- 07 Badminton-Turnier in der Turnhalle.
- 11 «Gold- und Silber-Feier» – Die **Jubelmaturi** von 1964 und 1989 besuchen das Kollegium. Der Dankgottesdienst wird von Pfarrer Jean-Pierre Brunner zelebriert und von den Spirit Singers und Hilmar Gertschen musikalisch gestaltet.
- 11 Diploma Cervantes DELE B2 für die Spanischklasse.
- 12 **Maturaball** in der Simplonhalle.
- 14 **Spirit-Stafette**: Die Schüler- und Lehrerschaft absolviert insgesamt über 800 km bei dieser gelungenen Premiere.
- 15 Jahreskonzert der **Spirit Rock Band** mit Christophe Myter.
- 22 - 23 **Schreibwerkstatt** für die 4F und 4G: Christine Pfammatter und Richard Reich leiten die bewährte Schreibwerkstatt.
- 23 Sportlicher Aufnahmetest der Sportschule für Nicht-Schneesportler.
- 23 Auszeichnung der **besten Maturaarbeit in den Naturwissenschaften** (MINT-Fächer), organisiert von der NfGO und gesponsert von der Firma Schneller Ritz & Partner, Brig.
1. Rang: Luca Immanuel Huber (5C) «Computer-gestützte Identifikation von Musikinstrumenten», 2. Rang: Hannes Rovina (5F) «Solarenergie Varen», 3. Rang: Dominique Brantschen (5F) «Reptilien im Naturschutzgebiet Achera Biela», 4. Rang: Natal Willisch (5C) «Cloud-Computing».
- 24 **Projekt «TerraCycle»**. Die Klasse 3G hat Sammelboxen kreiert, in welche wir unsere leeren Stifte, Kugelschreiber, Tintenpatronen und dergleichen werfen können. Das gesammelte Material wird dann recyclet. Pro Stift wird ein Beitrag von 2 Rp. für einen guten Zweck vergütet.
- 24 Preisfeier des **Schreibwettbewerbs 2014**.
- 24 - 27 Kulturreise der Klasse 3SF nach Berlin in Begleitung von Stefanie Spring und Stéphane Cudré-Mauroux.
- 25 **Maturandenkonzert** im Theatersaal. Mitwirkende: FS Musik Abschlussklassen, Orchester des Kollegiums und die Solisten: Kilian Imwinkelried (4SD), Gesang, Sarah Maria Schmid (5F), Querflöte, Dominique Brantschen (5F), Klarinette und Noah Locher (5A), Violoncello.
- 27 Für die Finalrunde der **Biologie-Olympiade** in Bern haben sich Sarah Hilfiker (4E), Medea Fux (5F) und Benedikt Schmidt (5F) qualifiziert. Sarah Hilfiker gewinnt die Goldmedaille und kann im Sommer an der 25. Internationalen Biologie-Olympiade IBO 2014 in Bali, Indonesien, teilnehmen. Medea Fux erhält die Silbermedaille und Benedikt Schmidt ein Diplom.
- 28 **Europa-Nachmittag**: Der belgische Botschafter Dirk Breuer beehrt unsere Schule und gibt den Schülern der 5. Klassen EF Geschichte/ Wirtschaft und SF Wirtschaft einen Einblick in das Funktionieren der EU.
- 28 - 02 Im Rahmen der Kulturreise 2014 besucht die 4F zusammen mit Damian Pfammatter und Julia Agten unsere Partnerschule in Tschechien: das «Gymnázium Vysoké Mýto».





Klassement Schreib- wettbewerb

Kategorie A

1. **Winternacht**
Darline Vainer (1A)
2. **Das kleine Weih-
nachtswunder**
Caroline Bilgischer (1A)

Kategorie B

1. **Berlin**
Simon Gerber: (2 SD)

2. **Das Erbe der Pharaonen**

Michael Imhof (2D)

3. **Das Lied der Vergessenden**

Sofia Kwiecien (2 B)

Kategorie C

1. **Für Elise**
Désirée Varonier (4E)
2. **Schattenspiel**
Alexandra Lengen (4E)
3. **Das rote Fotoalbum**
Sarah Jungius (4B)





Erste Ausgabe der Spirit-Stafette – ein voller Erfolg

Bei strahlendem Sonnenschein fand am späten Montagnachmittag, dem 14. April 2014 die Premiere der Spirit-Stafette statt. Die Schüler- und Lehrerschaft des Kollegiums Spiritus Sanctus Brig absolvierte dabei über 800 km und erlebten einen gelungenen sportlichen und gesellschaftlichen Event.

Der sportliche Wettkampf wurde als Stafette ausgetragen, in der die einzelnen Klassen gegeneinander antraten. Jeweils sechs Läuferinnen und Läufer massen sich auf unterschiedlich langen Strecken. Während auf den 2 km eher die Grundgeschwindigkeit gefragt war, wurde auf den 5 km dann das Durchhaltevermögen unter Beweis gestellt. Neben den insgesamt 40 Schülerteams scheuten auch 2 Lehrermansschaften und ein Team der Schulleitung die Herausforderung nicht. Am Ende gab es pro Klassenstufe einen Sieger zu feiern und die Klasse 4C durfte als schnellstes aller Teams den Pokal des Kollegiumsmeisters in die Höhe stemmen. Sie hatten die 19 km entlang der Saltina und im Grindji knapp unter 1h20 zurückgelegt. Aber alle Läuferinnen und Läufer durften sich am Ende als Gewinner fühlen, umso mehr auch noch zusätzliche Trostpreise verlost wurden.

Michel Schmidt, Rektoratsrat



17. Mai 2014

Mai

Wie jedes Jahr wird auch die diesjährige Organisation des Begegnungstages 2014 von Mitgliedern der Sectio Brigensis übernommen. Da jedoch der vorhergehende Organisator Simon Ringeisen nun an der ETH Zürich studiert, brauchte es ein neues Organisationskomitee. Wir wurden kurzerhand von Simon selbst für diese Aufgabe bestimmt und hatten am Anfang keine Ahnung, was auf uns zukommen würde. Also standen erst einmal einige Gespräche mit Simon sowie die Einarbeitung in seine Unterlagen von letztem Jahr an. Zudem war schon Mitte März eine Sitzung mit der Schulleitung nötig, damit auch diese erfuhr, dass es ein neues Organisationskomitee gab und wie wir uns die Organisation vorstellten.

Als wir einen ungefähren Überblick über unsere Aufgabe hatten, begannen wir Anfang April, die wichtigsten Bestandteile des Begegnungstages zu organisieren: die Getränke und Festzelte wurden telefonisch bei Feldschlösschen bestellt, die Bands mussten erst einmal gefunden und dann zusammengetrommelt werden, um einen Spielplan zu erstellen, um das Essen kümmerte sich die Mensa sowie ein Metzger, für die sonstige Infrastruktur war die Schulleitung verantwortlich. Alles in allem bestand die Organisation hauptsächlich aus Gesprächen, telefonieren, Mails schreiben und ganz allgemein aus Kommunikation miteinander.

Der kniffligste Teil war die Suche nach freiwilligen Helfern sowie die Ausarbeitung eines Schichtplanes – es versteht sich von selbst, dass man an einem solch tollen Tag nicht ums erste arbeiten will. Trotzdem fanden wir schlussendlich dank dem Mailsystems des Kollegiums genug Hilfsbereite, und so steht dem Begegnungstag nichts mehr im Wege. Der grösste Stress wird allerdings erst noch kommen und zwar am Begegnungstag selbst. Allerdings sind wir uns sicher, dass alles relativ reibungslos über die Bühne gehen wird. Und wir hoffen schon auf einen grossartigen Begegnungstag 2015!

Serafin Schaufelberger, Organisator Begegnungstag 2014
Cédric Kalbermatten, Stv. Organisator Begegnungstag 2014

Mai

- 02 - 09 Maiferien.
- 12 Einweihung der Dreifach-Turnhalle der Berufsschule Brig.
- 13 Informationsveranstaltung zur **«Action Type Analysis»** für Schüler, Lehrer und Trainer der Sportschule.
- 14 Die **Spirit Singers** und Ensembles der Kantonsschule Trogen geben im Theatersaal ein gemeinsames Konzert: «Music from the British Isles».
- 14 **Lesung** unserer Preisträgerinnen und Preisträger des **Schreibwettbewerbs 2014** in der Gemeindebibliothek in Naters.
- 15 **Ausflug der Klassenchefs und -kassiers** nach Thun, als Dankeschön für die tolle Arbeit.
- 17 Am **SOLA-Lauf in Zürich** nimmt ein 14er-Team, alles Kollegiumslehrpersonen, teil.
- 19 Die Familie Spahni hat dem Kollegium einen Flügel geschenkt. Die FS Musik übt speziell einige Stücke ein und führt diese unter dem Titel «Beflügelt» auf.
- 20 **Begegnungstag**, organisiert von der Brigensis.
- 20 **Fotowettbewerb** des Kollegiums: Zwei Förderpreise für die Klassen 1A und 2G werden vergeben.
- 21 Letzter Schultag für die Maturaklassen.
- 22 **Sportlerehrungen** im Theatersaal sowie Verleihung des **Spirit-Preises**. Diesen Motivationspreis für «Langzeitverletzte» erhalten Sandrine Kippel und Rebecca Wyer.
- 25 **Sprachzertifikate Italienisch** «AIL Firenze»: Bei der diesjährigen Prüfungssession haben 69 Schülerinnen und Schüler der 1. Klassen mit Erfolg das Diplom DELI-A2 erworben. Die besten 4 Resultate erreichten: Diogo Rodrigues Dos Santos, Julia Zurbriggen, Céline Bilgischer und Terry Dupertuis (Prädikat «molto buono»).

17 Schülerinnen und Schüler haben die höheren Diplome DILI-B2 und DALI-C1 souverän bestanden. Am besten haben Adrian Indermühle und Pauline Seppey mit dem Prädikat «ottimo» abgeschnitten.

- 26 - 28 Schriftliche **Matura- und Diplomprüfungen**.
- 28 Unsere **Geckos** haben mit ihren superschönen Sammelboxen bei **TerraCycle** den 1. Preis gewonnen.
- 29 **Ausflug der Schulleitung**, der Fachschaftsvorsitzenden und der ehemaligen Schulleitungsmitglieder nach Siders ins Kloster Geronden mit anschliessendem Nachtessen am See.



Unser Schülerrat: ein Rück- und Ausblick

«Werte kann man nur durch Veränderung bewahren.» (Richard Löwenthal)

Seit langer Zeit ist der Spiritusrat Tradition am Kollegium Brig. Er ist das Sprachrohr und die Verbindung der Schüler- und der Lehrerschaft. Dieses Jahr gab es eine Veränderung dieses Rates, der nun umbenannt wurde in «Schülerrat». Manchmal braucht es einfach eine Veränderung. Auch wenn man sich nicht sicher ist, ob dies das Richtige ist, sollte man es trotzdem probieren. Denn ansonsten erfährt man nie, was es bewirkt hätte. Es stellte sich aber schlussendlich heraus, dass die neue Veränderung das Richtige war.

Der Schülerrat wurde in diesem Schuljahr komplett neu gegründet und gewählt. Bestehend aus Klassenchefs jeder Stufe und Vertretern der Schülergruppen des Kollegiums. Es ging zuerst darum, den Schülerrat neu und klar zu definieren, was anfangs schwieriger war als gedacht. Doch nach ein paar Sitzungen, intensiven und offenen Gesprächen, bildete sich die Definition von selbst heraus. Wir möchten vermitteln, verbinden und verändern. Und dies gelingt dem Schülerrat nur durch die Mithilfe der Schüler und der Lehrer, denn diese sind unsere Quellen und ohne diese können wir nicht funktionieren. Wir leiten die Klassenchefkonferenzen, können teils bei der Professorenkonferenz teilnehmen und versuchen allfällige Wünsche und Anregungen der Schüler bzw. der Lehrer zu bearbeiten.

Dieses Jahr konnten wir vielleicht unsere Ziele nicht vollständig erreichen, aber trotzdem nutzten wir die Zeit, eine neue Struktur und neue Ziele für den Schülerrat zu definieren und werden darauf in den nächsten Jahren immer weiter aufbauen. Der Grundstein dieser Neuveränderung ist jetzt gelegt, jetzt gilt es am Ball zu bleiben.

Ich möchte mich beim ganzen Schülerrat herzlich bedanken für die gute Zusammenarbeit, sowie bei der Schulleitung, die uns stets eine tolle Hilfe war und sicherlich immer bleiben wird, und natürlich bei der ganzen Schüler- und Lehrerschaft.

Kilian Imwinkelried (4SD)
Schülerratspräsident 2013/2014





Juni

- 06 **Letzter Schultag** für die Nicht-Maturaklassen.
- 10 - 12 **Mündliche Matura- und Diplomprüfungen.**
- 10 - 16 **Jahresprüfungen** aller Klassen.
- 14 **Matura- und Diplomfeier:** 172 Maturandinnen und Maturanden des Gymnasiums sowie 29 Diplomandinnen und Diplomanden der Sportschule erhalten in der Simplonhalle in Brig aus den Händen von Staatsrat Oskar Freysinger ihre Diplome.
- 17 **Lectio brevis** für alle Klassen.
- 18 **Schuljahresschluss:** Zum Abschluss dieses erfrischenden und bewegten Schuljahres mit einer teilweise neuen Leitung auf allen Stufen macht die gesamte Lehrerschaft eine gemütliche Fahrt ins Blaue. Nach einem Apéro auf der Piazza fahren wir ins Binntal, wo die Verabschiedung der in Pension gehenden Kollegen stattfindet. Es wird eine kurze Wanderung durch die Twingischlucht gemacht und anschliessend gibt es ein schmackhaftes Nachtessen im Restaurant Albrun.

In diesem Jahr werden folgende Lehrpersonen mit herzlichem Dank verabschiedet:

Alois Biner, Anton Arnold, Heinrich Imhasly, Gerhard Imhof, Christiane Jungius, Sarah Rittiner und Amadé Schnyder.

Pensionierungen: Marie-Therese Constantin, Reinhard Frische, Elmar Kreuzer, Annette Ménabréaz, Franz-Josef Schmid und Reinhold Schnyder.

- 19 Beginn Sommerferien.

Juli

Sommerferien.

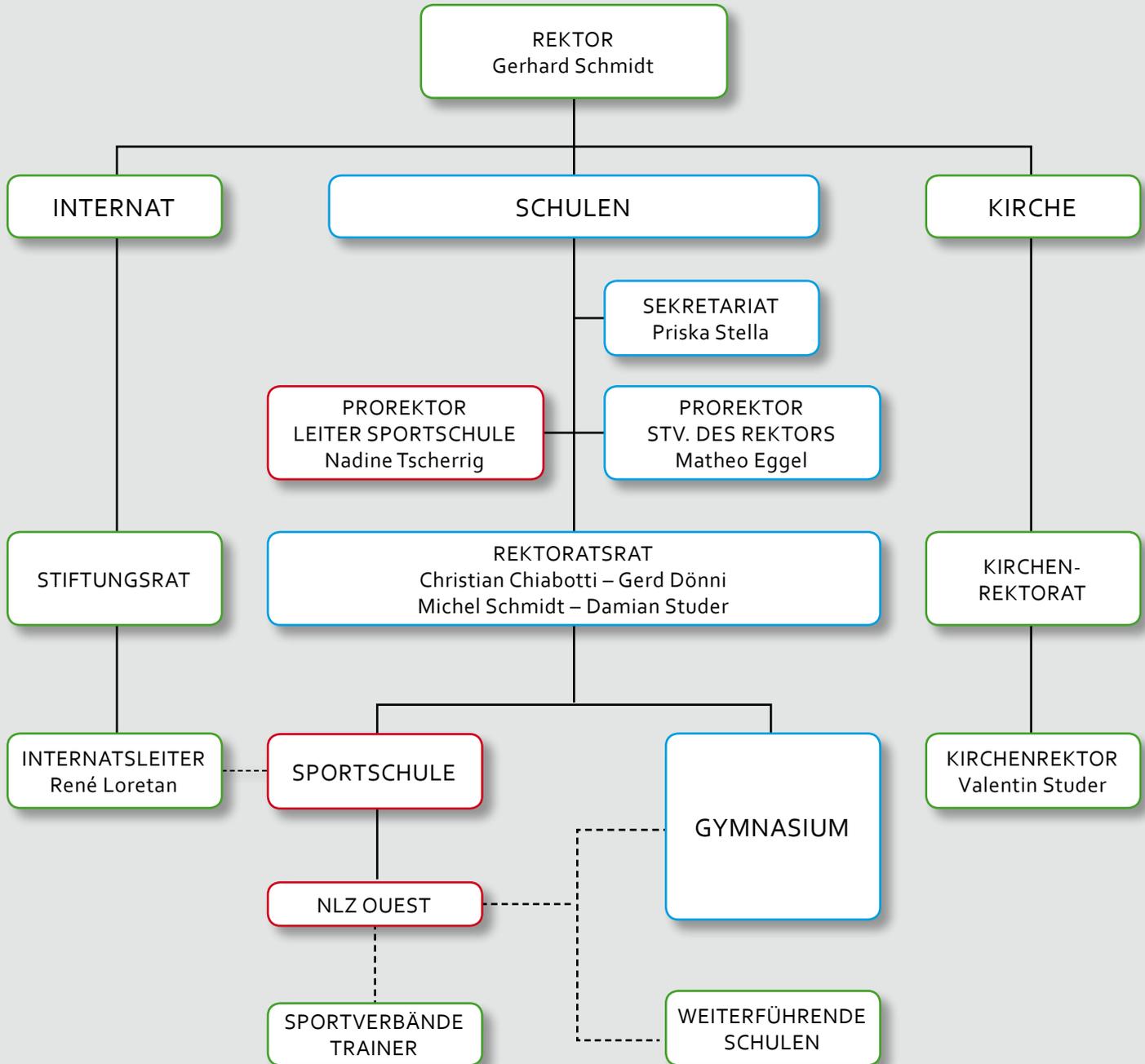
August

- 13 **Informationsabend** für die Eltern der Schüler der 1. Klassen der **Sportschule.**
- 11 - 14 **Nachsession** Promotions- und Jahrexamen.
- 16 Arbeitstagung der Lehrerschaft.
- 18 **Erster Schultag.**
- 25 - 26 Vorprüfungen für Sportschüler.



Das Kollegium Spiritus Sanctus Brig

Organisation



----- Koordination

Personeller Aufbau

Vorsteher des Departements für Bildung und Sicherheit [DBS]

Staatsrat Oskar Freysinger, Planta 1, 1950 Sitten

Kantonale Mittelschulkommission

Präsident

Jean-Marie Cleusix

Vorsteher der Dienststelle für Unterrichtswesen (DU), Planta 1, 1950 Sitten

Mitglieder

Gabriela Cotting, Wichelgasse 12, 3930 Visp

Anne-Laure Couchepin Vouilloz, Avenue du Grand-St-Bernard 37, 1920 Martigny

Jean-Albert Ferrez, Chemin du Cli 12, 1936 Verbier

Laura Margelist, Hauptstrasse, 3937 Baltschieder

Stéphane Marquis, Chemin du Battoir 12, 1964 Conthey

Sandra Baroni, Ruelle de la Faverge 8, 3972 Miège

François-Xavier Putallaz, Chemin de l'Agasse 25, 1950 Sion

Philippe Moulin, Chemin des Amandiers 10, 1950 Sion

Stevan Miljevic, Rue Long Prés 26, 3960 Sierre

Stéphane Vaucher, Chemin de la Grande Garde 23, 1913 Saillon

Danièle Tissonnier, Rue des Vergers, 1958 St-Léonard

Rektoratsrat

Gerhard Schmidt, dipl. Gymnasiallehrer ETH, Rektor

Matheo Eggel, lic. phil., dipl. Gymnasiallehrer, Prorektor

Nadine Tscherrig, dipl. Gymnasiallehrerin, Prorektorin Sportschule

Gerd Dönni, Dr. phil., mag. art. lib.

Christian Chiabotti, dipl. Mathematiker ETH

Michel Schmidt, lic. phil., dipl. Gymnasiallehrer

Damian Studer, lic. phil., dipl. Gymnasiallehrer

Fachschaften

BiG	Bildnerisches Gestalten	Hansruedi Frey	dipl. Gymnasiallehrer
Bio	Biologie	Carmen Schwestermann	dipl. Gymnasiallehrerin
Che	Chemie	Romeo Volken	dipl. Chemieingenieur ETH
Deu	Deutsch	Petra Schoepfer	dipl. Gymnasiallehrerin
Eng	Englisch	Christine Emery	lic. dès lettres
Fra	Französisch	Jean-Pierre Ménabréaz	lic. en scienc. sociales et psychopédagogique
Geo	Geographie	Hubert Manz	dipl. Geograph
Ges	Geschichte	Chiara Rossi	dipl. Gymnasiallehrerin
Inf/Tex	Informatik	Bernhard Britsch	MAS Info., lic. oec. publ. dipl. Wirtsch.inform.
Ita	Italienisch	Lucia Gsponer	dipl. Gymnasiallehrerin
Lat	Lateinisch	Diether Demont	dipl. Gymnasiallehrer
Mat	Mathematik	Niklaus Borter	dipl. Mathematiker ETH
Mus	Musik	Paul Locher	Musiker, dipl. Gymnasiallehrer
Phi	Philosophie	Nathalie Hutter	dipl. Gymnasiallehrerin
Phy	Physik	Paul Biner	dipl. Physiker ETH, dipl. Gymnasiallehrer
Psy/Päd	Psychologie/Pädagogik	Bernhard Schnidrig	Dr. phil.
ReW/ChR	Religion	Norbert Werlen	lic. theol.
Spa	Spanisch	Dolores Zurwerra	dipl. Gymnasiallehrerin
SpE	Sporterziehung	Christoph Klingele	Turn- und Sportlehrer II
Wir	Wirtschaft	René Loretan	lic. rer. pol.

Schulleitung



Schmidt Gerhard
Rektor
dipl. Gymnasiallehrer ETH
Biologie
3900 Brig-Glis, Juonweg 18
Tel. 027 924 49 04
rektor@spiritus.ch



Egel Matheo
Prorektor
dipl. Gymnasiallehrer
Deutsch, Geschichte
3902 Brig-Glis, Zeughausstr. 37
Tel. 027 923 26 00
prorektor@spiritus.ch



Tscherrig Nadine
Prorektorin Sportschule
dipl. Gymnasiallehrerin
Französisch
3902 Brig-Glis, Haselgasse 95
Tel. 027 924 25 61
sportschule@spiritus.ch



Chiabotti Christian
Rektoratsrat
dipl. Mathematiker ETH
Mathematik, Anw. der Mathematik
3900 Brig-Glis, Termerweg 40
Tel. 027 924 16 07
christian.chiabotti@spiritus.ch



Dönni Gerd
Rektoratsrat
Dr. phil., mag. art. lib.
Latein, Englisch, Mediator
3904 Naters, Bahnhofstr. 5
Tel. 027 923 63 39
gerd.doenni@spiritus.ch



Schmidt Michel-Andrej
Rektoratsrat
lic. phil., dipl. Gymnasiallehrer
Geschichte, Deutsch
3902 Brig-Glis, Zeughausstr. 15
Tel. 079 342 18 52
michel.schmidt@spiritus.ch



Studer Damian
Rektoratsrat
dipl. Gymnasiallehrer
Geschichte, Englisch
3902 Brig-Glis, Obere Briggasse 76
Tel 027 923 60 57
damian.studer@spiritus.ch





Agten Julia
MA in Religious Studies
dipl. Gymnasiallehrerin
Religion, Biologie
3902 Brig-Glis, Gliserallee 170
Tel. 078 776 09 85
julia.agten@spiritus.ch



Allenbach Alexander
dipl. Gymnasiallehrer
Mathematik, Biologie
3902 Brig-Glis, Englischgruss 42
Tel. 027 923 06 44
alexander.allenbach@spiritus.ch



Arnold Anton
Master of Music
Musik
3930 Visp, St. Jodernstr. 45
Tel. 027 946 52 15
anton.arnold@spiritus.ch



Arnold Renato
lic. phil.
Deutsch, Geschichte
3912 Termen, Im Feld 6
Tel. 027 924 55 34
renato.arnold@spiritus.ch



Biner Alois
Eid. dipl. Elektroingenieur
Mathematik
3904 Naters, Sandstr. 42A
Tel. 079 748 28 45
alois.biner@spiritus.ch



Biner Paul
dipl. Physiker ETH
dipl. Gymnasiallehrer
Physik
3902 Brig-Glis, Gliserallee 63
Tel. 027 923 05 28
paul.biner@spiritus.ch



Borer Peter
dipl. Biologe
Mathematik, Biologie
3911 Ried-Brig
Postfach 119, Bleike 3
Tel. 027 923 63 11
peter.borer@spiritus.ch



Bornet Maryse
dipl. enseignement sec. II
Französisch, Philosophie
1996 B.-Nendaz, ch. de Pratsaret 54
Tel. 078 689 88 26
maryse.bornet@spiritus.ch



Borter Niklaus
dipl. Mathematiker ETH
dipl. Gymnasiallehrer
Mathematik
3904 Naters, Tunnelstr. 7
Tel. 027 924 69 52
niklaus.borter@spiritus.ch



Borter Simone
MA in Sprachen und Germanistik
dipl. Gymnasiallehrerin
Deutsch, Geschichte
3930 Visp, Brückenweg 14
Tel. 027 530 10 14
simone.borter@spiritus.ch



Britsch Bernhard
MAS Info., lic. oec. publ.
dipl. Wirtschaftsinf.
Stundenplaner; Wirtschaft, Inform.
3907 Simplon-Hospiz, Kulm 11
Tel. 027 979 16 56
bernhard.britsch@spiritus.ch



Brunner Hermann
lic. phil.
Englisch, Deutsch
3943 Eischoll, Hauptstr. 52
Tel. 027 934 28 85
hermann.brunner@spiritus.ch



Carrupt Roland
lic. ès sc. polit., maître en géogr.
Geographie, Recht
BRW, VWL, BWL, IPT
1920 Martigny, Rue de laFusion 10
Tel. 027 722 80 67
roland.carrupt@spiritus.ch



Constantin Marie-Therese
lic. phil.
Englisch
3970 Salgesch, Bahnhofstr.
Tel. 027 456 38 62
marie-therese.constantin@spiritus.ch



Cudré-Mauroux Stéphane
MA en sciences écon. et sociales
BWL, BRW, VWL, Recht, Wirtschaft
1700 Fribourg, Rue des Bouchers 12
Tel. 079 857 37 90
stephane.mauroux@spiritus.ch



Demont Diether
dipl. Gymnasiallehrer
Latein, Deutsch
3911 Ried-Brig, Brei 106
Tel. 027 923 85 88
diether.demont@spiritus.ch



Emery Christine
lic. ès lettres
Englisch, Französisch
1950 Sitten, rue Pré-Fleuri 5
Tel. 027 323 51 58
christine.emery@spiritus.ch



Erpen Bernhard
lic. phil.
Deutsch, Geschichte, BiG
3902 Brig-Glis, Gliserallee 53
Tel. 027 924 48 94
bernhard.erpen@spiritus.ch



Eyer Matthias
dipl. Gymnasiallehrer, Apotheker
Biologie
3904 Naters, Tschill 9
Tel. 027 923 64 45
matthias.eyer@spiritus.ch



Eyer Pfammatter Philomene
dipl. Gymnasiallehrerin
Englisch
3904 Naters, Blattenstr. 30
Tel. 027 924 28 37
philomene.eyer@spiritus.ch



Fankhauser Mengis Petra
dipl. Zeichen- und Werklehrerin HFG
Bildnerisches Gestalten
3930 Visp, St. Martinistr. 3
Tel. 027 946 01 05
petra.fankhauser@spiritus.ch



Fournier Thomas
Dr. math.
dipl. Gymnasiallehrer
Mathematik, Physik
1903 Collonges, Outre-Rhône 22
Tel. 079 330 29 30
thomas.fournier@spiritus.ch



Frey Hansruedi
dipl. Gymnasiallehrer
Bildnerisches Gestalten
3902 Brig-Glis, Klosmattenstr. 77
Tel. 027 923 22 60
hansruedi.frey@spiritus.ch



Frische Reinhard
dipl. Theologe
Religion
3900 Brig, Sonnenstr. 10
Tel. 027 530 04 84
reinhard.frische@spiritus.ch



Furrer Stephan
Dr. phil. hist.
Philosophie,
3937 Balttschieder, Kreuzmatten 11
Tel. 027 923 01 02
stephan.furrer@spiritus.ch



Fux Adrian
dipl. Lehrer für BiG
Bildnerisches Gestalten
8049 Zürich, Limmattalstr. 216
Tel. 044 273 46 13
adrian.fux@spiritus.ch



Gamma Thomas
MA in History
dipl. Gymnasiallehrer
Deutsch, Geschichte
3900 Brig, Spitalweg 9
Tel. 079 588 03 85
thomas.gamma@spiritus.ch



Genoud Thierry
Dr. rer. nat.
Informatik, Biologie, Chemie
3900 Brig-Glis, Kronengasse 2
Tel. 079 928 38 44
thierry.genoud@spiritus.ch



Grichting Patrick
Turn- und Sportlehrer II - Koord.
Sport/Schule hsk+m; Sport,
Mathematik, Leistungssportk.
3954 Leukerbad, zum Turm
Tel. 027 470 37 20
patrick.grichtung@spiritus.ch



Gsponer Lucia
dipl. Gymnasiallehrerin
Englisch, Italienisch
3902 Brig-Glis, Englischgruss 19
Tel. 027 923 80 35
lucia.gsponer@spiritus.ch



Gurzeler Marlis
Turn- und Sportlehrerin II
Sporterziehung, Mediatorin
3902 Brig-Glis, Jesuitenweg 51
Tel. 027 923 10 28
marlis.gurzeler@spiritus.ch



Henzen Martin
dipl. Physiker ETH
Physik
3900 Brig-Glis, Termerweg 21
Tel. 027 924 27 40
martin.henzen@spiritus.ch



Hildbrand Hermann
lic. phil.
Englisch
3911 Ried-Brig, Bachstr. 21
Tel. 027 924 20 84
hermann.hildbrand@spiritus.ch



Hildbrand Reto
dipl. Gymnasiallehrer
Mathematik, Chemie
3945 Gampel, Leischenstr. 27
Tel. 027 932 55 60
reto.hildbrand@spiritus.ch



Hutter Nathalie
dipl. Gymnasiallehrerin
Philosophie, Geschichte
3902 Brig-Glis, Englisch-Gruss 34
Tel. 079 235 55 45
nathalie.hutter@spiritus.ch



Imboden Ingemar
MSc in Mathematics
dipl. Gymnasiallehrer
Mathematik, Physik
3942 Raron, Kanalstr. Ost 15
Tel. 079 736 56 62
ingemar.imboden@spiritus.ch



Imboden Regula
Hochschule für Musik und Theater
Theaterpädagogik
8005 Zürich, Josefstr. 187
Tel. 044 462 27 94
regula.imboden@spiritus.ch



Imhof Gerhard
Informatik
3914 Blatten b. Naters,
Rischinustr. 10
Tel. 079 385 55 44
gerhard.imhof@spiritus.ch



Jacquod Floriane
dipl. enseignement sec. II
Französisch
1950 Sitten, rue des Cèdres 5
Tel. 079 306 38 13
floriane.jacquod@spiritus.ch



Jost Dieter
dipl. Gymnasiallehrer
Deutsch, Geschichte
3900 Brig-Glis, Lingwurmstr. 74
Tel. 027 971 21 78
dieter.jost@spiritus.ch



Jungius Christiane
Dr. phil.,
dipl. Betriebswirtin (BA)
Informatik
3912 Termen, Im Feld 6
Tel. 027 924 57 40
christiane.jungius@spiritus.ch



Klingele Christoph
Turn- und Sportlehrer II
Sporterziehung
3912 Termen, Termerstr. 43
Tel. 027 924 13 93
christophe.klingele@spiritus.ch



Kost Anton
lic. phil.
Englisch
3900 Brig-Glis, Bachstr. 4
Tel. 027 923 49 65
anton.kost@spiritus.ch



Kreuzer Elmar
dipl. Gymnasiallehrer
Geographie, Sporterziehung
3912 Termen, Im Feld 4
Tel. 027 923 57 94
elmar.kreuzer@spiritus.ch



Kummer Martin
dipl. El-Ing. ETH
Informatik, Mathematik
3930 Visp, Kleegärtenstr. 42
Tel. 076 720 14 99
martin.kummer@spiritus.ch



Lagger Susanne
Master of Science in Geography
dipl. Gymnasiallehrerin
Biologie
3985 Geschinen, Feldweg 7
Tel. 027 973 11 83
susanne.lagger@spiritus.ch



Locher Paul
Musiker, dipl. Gymnasiallehrer
Musik,
Dirigent Spirit Chamber Orchestra
3900 Brig-Glis, Termerweg 34
Tel. 027 923 63 36
paul.locher@spiritus.ch



Lochmatter-Vogel Manuela
MSc in Business Administration
Wirtschaft, BRW, BWL, IPT,
religiöse Betreuung
3902 Brig-Glis, Zeughausstr. 42
Tel. 079 817 46 06
manuela.vogel@spiritus.ch



Loretan René
lic. rer. pol., Internatsleiter
Wirtschaft, VWL, IPT
3902 Brig-Glis, Mattenweg 9
Tel. 027 923 93 81
rene.loretan@spiritus.ch



Lötscher Didier
Dr. rer. nat.
dipl. Gymnasiallehrer
Chemie
3953 Leuk-Stadt, Rebweg 17
Tel. 027 473 17 17
didier.loetscher@spiritus.ch



Manz Hubert
dipl. Geograph
dipl. Gymnasiallehrer
Biologie, Geographie
3902 Brig-Glis, Weriweg 29
Tel. 027 924 38 56
hubert.manz@spiritus.ch



Margelist Daniel
dipl. Handelslehrer HSG
Wirtschaft, VWL, Informatik
3912 Termen, Zum Graben 2
Tel. 027 923 78 06
daniel.margelist@spiritus.ch



Margelist-Jenelten Anne-Ruth
Sportlehrerin II, Schulmusikerin II
Musik, Sporterziehung
3912 Termen, Zum Graben 2
Tel. 027 923 78 06
anne-ruth.margelist-jenelten@spiritus.ch



Ménabréaz Annette
lic. ès lettres
Französisch, Englisch
3960 Siders, Orzival 14
Tel. 027 456 17 25
annette.menabreaz@spiritus.ch



Ménabréaz Jean-Pierre
lic. en Sc. sociales et psychopédag.
Französisch
3960 Siders, Orzival 14
Tel. 027 456 17 25
jean-pierre.menabreaz@spiritus.ch



Meyenberg Roger
Dr. phil., MA (Ebor)
Englisch, Deutsch, Kunstgeschichte
3951 Agarn, Ringstr. 51
Tel. 027 924 51 24
roger.meyenberg@spiritus.ch



Myter Christophe
lic. phil.
Italienisch, Französisch,
Leiter Spirit Rock Band
1963 Vétroz, route des Charmilles 2
Tel. 027 346 59 02
christophe.myter@spiritus.ch



Nanchen Rico
Turn- u. Sportlehrer II
SpE, Leistungssportkunde
3912 Termen, Hasel
Tel. 079 220 25 36
rico.nanchen@spiritus.ch



Noll Fernando
Italienisch
3902 Brig-Glis, Kirchweg 27
Tel. 078 760 30 65
fernando.noll@spiritus.ch



Perrig Christof
dipl. Gymnasiallehrer
Geographie, VWL, Informatik
Geographie, Arbeitstechnik
3902 Brig-Glis, Zeughausstr. 60
Tel. 027 923 06 72
christof.perrig@spiritus.ch



Pfammatter Damian
Dr. theol., Diakon
Religion, religiöse Betreuung
3930 Visp, Terbinerstr. 51
Tel. 027 946 22 76
damian.pfammatter@spiritus.ch



Reul Engelbert
lic. phil.
Deutsch, Philosophie
3900 Brig-Glis, Furkastr. 14
Tel. 027 923 82 37
engelbert.reul@spiritus.ch



Rittiner Sarah
dipl. Gymnasiallehrerin
MSc in Ecology and Evolution
BoS in Biology; Biologie
3600 Thun, Bälliz 64
Tel. 033 535 61 89
sarah.rittiner@spiritus.ch



Ritz Adrian
dipl. Gymnasiallehrer
Wirtschaft, VWL, Informatik,
Mediator
3902 Brig-Glis, Ob.Saltinadamm 62
Tel. 027 924 50 06
adrian.ritz@spiritus.ch



Ritz Hischier Katja
Turn- u. Sportlehrerin
Sporterziehung
3904 Naters, Massegga 11
Tel. 027 924 59 59
katja.ritz-hischier@spiritus.ch



Rossi Chiara
dipl. Gymnasiallehrerin
Französisch, Geschichte
3900 Brig, Rhonesandstr. 6
Tel. 079 691 85 16
chiara.rossi@spiritus.ch



Ruppen Stefan
Schulmusiker II
Musik, Dirigent Spirit Singers
3904 Naters, Panoramaweg 1
Tel. 027 923 06 81
stefan.ruppen@spiritus.ch



Russi Norbert
dipl. Architekt ETH, MA
Mathematik
3937 Baltschieder, Dorfplatz 7
Tel. 027 946 36 79
norbert.russi@spiritus.ch



Salzgeber Daniel
lic. theol., Chorherr
Religion, religiöse Betreuung
3907 Simplon Dorf, Simplon Hospiz
Tel. 027 979 13 22
daniel.salzgeber@spiritus.ch



Schmid Franz-Josef
lic. phil.
Deutsch
3904 Naters, Schlossweg 31
Tel. 027 924 24 79
fjs.schmid@spiritus.ch



Schmidhalter Jürg
Turn- und Sportlehrer II, Geograph
Sporterziehung, Geographie
3911 Ried-Brig, Alte Gasse 119
Tel. 027 924 36 67
juerg.schmidhalter@spiritus.ch



Schmidhalter Matthias
dipl. Gymnasiallehrer
Deutsch, Geschichte
3911 Ried-Brig, Lingwurm 17
Tel. 078 672 24 25
matthias.schmidhalter@spiritus.ch



Schneider Oliver
Dr. rer. nat., dipl. Gymnasiallehrer
Chemie
3900 Brig, Bachstr. 12
Tel. 027 923 43 90
oliver.schneider@spiritus.ch



Steffen Stump Simone
dipl. Gymnasiallehrerin
Mathematik
3900 Brig, Termerweg 57
Tel. 027 923 29 86
simone.steffen@spiritus.ch



Werlen Walter
lic. phil.
Englisch, Französisch,
Spanisch, Latein
3902 Brig-Glis, Ob. Saltinadamm 4
Tel. 027 923 74 37
walter.werlen@spiritus.ch



Schnidrig Bernhard
Dr. phil., lic. phil.
Psychologie/Pädagogik,
Philosophie
3900 Brig-Glis, Tunnelstr. 22
Tel. 079 / 294 87 54
bernhard.schnidrig@spiritus.ch



Stucky Muriel
dipl. Gymnasiallehrerin
Französisch
3900 Brig-Glis, Termerweg 32
Tel. 027 924 43 57
muriel.stucky@spiritus.ch



Zengaffinen Magali
lic. ès lettres
dipl. enseignement sec. II
Französisch
1971 Grimisuat, Pradelaman 24
Tel. 076 399 00 25
magali.zengaffinen@spiritus.ch



Schnyder Amadé
dipl. Gymnasiallehrer
Dirigenten- und Musiklehrerdiplom
Dirigent Spirit Symphonic Band
3902 Glis, Gliserallee 15
Tel. 027 924 28 82
amadé.schnyder@spiritus.ch



Tscherrig Viktor
lic. phil., dipl. Gymnasiallehrer
Geschichte, Deutsch
3902 Brig-Glis, Mattenweg 13
Tel. 027 923 04 31
viktor.tscherrig@spiritus.ch



Zengaffinen Natal
lic. rer. pol., mag. rer. pol.
Recht, BRW, VWL
3905 Saas-Almagell, Haus Dufour
Tel. 078 637 09 19
natal.zengaffinen@spiritus.ch



Schnyder Reinhold
Turn- und Sportlehrer II
Sporterziehung
3953 Leuk-Stadt, Sonnenstr. 21
Tel. 027 473 31 94
reinhold.schnyder@spiritus.ch



Venetz Bernhard
dipl. Mathematiker ETH
dipl. Gymnasiallehrer
Mathematik
3904 Naters, Blattenstr. 56
Tel. 027 923 02 14
bernhard.venetz@spiritus.ch



Zenhäusern Adrian
Schulmusiker II
Musik
3934 Zeneggen, Alt Zeneggen
Tel. 027 945 10 86
adrian.zenhaeusern@spiritus.ch



Schoepfer Petra
dipl. Gymnasiallehrerin
Deutsch
3900 Brig-Glis, Kastel 10
Tel. 027 924 48 59
petra.schoepfer@spiritus.ch



Vogel März Beatrice
dipl. Gymnasiallehrerin
Mathematik
3944 Unterbäch, Geerostr. 20
Tel. 027 934 26 05
beatrice.vogel@spiritus.ch



Zuber-Arnold Gabriela
lic. rer. pol.
Wirtschaft
3911 Ried-Brig, Alte Gasse 123
Tel. 027 923 18 34
gabriela.zuber-arnold@spiritus.ch



Schwestermann Carmen
dipl. Gymnasiallehrerin
Biologie, Mathematik
3902 Brig-Glis, Zeughausstr. 33
Tel. 027 923 05 43
carmen.schwestermann@spiritus.ch



Vogel Daniel
lic. phil.
Französisch, Philosophie
3944 Unterbäch, Geerostr. 11
Tel. 027 934 24 88
daniel.vogel@spiritus.ch



Zurwerra Dolores
dipl. Gymnasiallehrerin
Spanisch, Biologie
3900 Brig-Glis, Mattinistr. 1
Tel. 027 923 02 53
dolores.zurwerra@spiritus.ch



Sierro Carole
lic. phil, dipl. Gymnasiallehrerin
Französisch, Geschichte,
Mediatorin
3900 Brig-Glis, Neue Simplonstr. 40
Tel. 079 802 64 65
carole.sierro@spiritus.ch



Volken Romeo
dipl. Chemieing. ETH
Physik, Chemie
3902 Glis, Birkenweg 18
Tel. 079 687 31 28
romeo.volken.@spiritus.ch



Spring Stefanie
MA in Sprache und Kommunikation
dipl. Gymnasiallehrerin
Deutsch
3954 Leukerbad, Schleifenstr. 44
Tel. 079 277 08 63
stefanie.spring@spiritus.ch



Werlen Norbert
lic. theol.
Religion
3940 Steg, Leenestr. 15
Tel. 027 932 13 90
norbert.werlen@spiritus.ch

Lehrpersonen in Pension

In Klammern: Jahre der Anstellung

Altpeter Gerda Dr. theol., 3953 Leuk-Stadt (1974-1992)	Kronig Leo lic. & mag. rer. pol., 3911 Ried-Brig (1984-2013)	Werner Reinhard lic. phil., 3902 Brig-Glis (1966-1967) (1968-1978) (1979-2004)
Andenmatten Walter dipl. Ing. ETH, 3900 Brig-Glis (1978-2009)	Kronig-Hischier Brigitte lic. phil., 3920 Zermatt (1971-1972, 1982-1984, 1997-2012)	Wirz Uli Kunstmaler, 3900 Brig-Glis (1981-2004)
Andri Giulian dipl. Gymnasiallehrer, 3900 Brig-Glis (1979-2012)	Mathier Manfred lic. phil., 3902 Brig-Glis (1989-2013)	Zumthurn Josef lic. phil., 3902 Brig-Glis (1981-2005)
Berchtold Andreas lic. phil. nat., 3902 Brig-Glis (1982-2010)	Meichtry François lic. phil., 4102 Binnigen (1977-2006)	Zumthurn Martin dipl. Gymnasiallehrer, 3993 Grengiols (1978-2013)
Biffiger Beat Dipl. Naturw. ETH, 3904 Naters (1986-2013)	Michelitsch Ivan lic. jur. rer. pol., 3904 Naters (1964-1965, 1978-1994)	Zurwerra Eduard Dirigent, 3900 Brig-Glis (1982-2013)
Brantschen Adelrich lic. phil., 3911 Ried-Brig (1996- 2001)	Perren Anton Dipl. Math. ETH, 3900 Brig-Glis (1995-2013)	Altrektoren In Klammern: Jahre des Rektorats
Brunner Hugo dipl. Gymnasiallehrer, 3904 Naters (1974-1998)	Pfamatter Uli Zeichen- und Werklehrer, 3930 Visp (1995-2004)	Escher Siegfried dipl. Physiker ETH, 3900 Brig-Glis (1991-1997)
Bumann Peter Dr. rer. nat., 3902 Brig-Glis (1968-1988)	Ritz Sonja dipl. Übersetzerin FAL ZH, 3900 Brig (1986-2011)	Arnold Peter lic. phil., 2502 Biel (1997-2005)
Bürcher Josef dipl. Gymnasiallehrer, 3900 Brig-Glis (1970-1971, 1976-2011)	Rovina Anton Musikdirektor, 3902 Brig-Glis (1962-1994)	Zurwerra Michael lic. phil., 3911 Ried-Brig (2005-2013)
Burgener Gustav lic. rer. nat., 3900 Brig-Glis (1965-2000)	Schmid Camill Dr. phil., 3902 Brig-Glis (1963-1993)	Altprorektoren In Klammern: Jahre des Prorektorats
Burgener Jules Sekundarlehrer, 3900 Brig-Glis (1963-1999)	Schmid Volmar lic. phil., 3900 Brig-Glis (1978-2010)	Bumann Peter Dr. rer. nat., 3902 Brig-Glis (1980-1988)
Cina Leander Sportl. II, Sekundarl., 3900 Brig-Glis (1970-1971, 1969-2008)	Schoepfer Peter Architekt, 3900 Brig-Glis (1977-2003)	Escher Siegfried dipl. Physiker ETH, 3900 Brig-Glis (1988-1991)
Dirren Heinrich lic. theol., 3944 Unterbäch (1983-2008)	Seiler Roland dipl. Biochemiker ETH, 3902 Brig-Glis (1974-2008)	Arnold Peter lic. phil., 2502 Biel (1991-1995)
Dönni Alfred dipl. Englischlehrer, 3904 Naters (1963-2002)	Steffen Hans Dr. phil., 3902 Brig-Glis (1994-2005)	Zurwerra Michael lic. phil., 3911 Ried-Brig (1995-2001)
Erpen Karl dipl. Handelslehrer, 3900 Brig-Glis (1960-1997)	Studer Emil lic. phil., 3902 Brig-Glis (1973-2008)	Henzen Martin dipl. Physiker ETH, 3900 Brig-Glis (2001-2009)
Escher Siegfried dipl. Physiker ETH, 3900 Brig-Glis (1969-1998)	Studer Valentin dipl. theol., mag. phil., 3902 Brig-Glis (1972-1974, 1978-2010)	Altprorektoren der Sportschule In Klammern: Jahre des Prorektorats
Eyer Robert Sportl. II, Sekundarl., 3904 Naters (1976-2013)	Stünzi Charles lic. phil., 3902 Brig-Glis (1970-1971) (1972-1973) (1976-2013)	Schnyder Reinhold Sportlehrer II, 3953 Leuk-Stadt (2001-2009)
Grichting Alois Dr. rer. oec., 3902 Brig-Glis (1964-1997)	Trapletti Mario dipl. Physiker ETH, 3904 Naters (1972- 2001)	Zengaffinen Natal lic. / mag. rer. pol. 3905 Saas-Almagell (2009-2013)
Jehli Walter dipl. Naturw. ETH, 3900 Brig-Glis (1990-2011)	Venetz Beat lic. theol., 3902 Brig-Glis (1974-2009)	
Jordan Renato lic. phil., Gymnasiall., 3900 Brig-Glis (1983-2013)		

Schuldienste

Sekretariat

sekretariat@spiritus.ch



Priska Stella-Burgener
Direktionssekretärin

priska.stella@spiritus.ch



Claudia Heldner
Sekretärin

claudia.heldner@spiritus.ch



Dennis Kraft
KBM-Praktikant

dennis.kraft@spiritus.ch



Jonas Tenisch
Lernender Kaufmann EFZ
3. Lehrjahr

jonas.tenisch@spiritus.ch

Abwärtsdienst

Markus Ackermann

Dieter Brückner
Thomas Kreuzer
Emil Tscherry
Jan Borter

technischer Leiter und Sicherheitsbeauftragter
markus.ackermann@spiritus.ch

Lernender Betriebsunterhalt EFZ (3. LJ), Naters

Betreuung Informatik

Heinrich Imhasly

ICT-Betreuung, Naters
support@spiritus.ch

Inspektorat

Joël Grau

Inspektor der Handelsschule
Rte du Monteiller 35, 1966 Savièse, Tel. 027 323 64 91

Studienberatung

Berufs-, Studien- und
Laufbahnberatung

Schlossstrasse 30, 3900 Brig-Glis
berufsberatung-brig@admin.vs.ch

Schulärztlicher Dienst

Dr. Jürg Kämpfen

Schularzt
Riedgasse 2, 3911 Ried-Brig, Tel. 027 922 44 77

Raumpflege

Daniela Amato, Olga Amato Paraveti, Käthy Anderegg, Hildegard Apicella-Allenbach, Sonja Arnold, Mariangela Cagnoli, Thi-Len Chang, Maria-Isabella Da Silva-Moreira, Adilla Duarte de Paiva, Carmen Lochmatter, Barbara Napoli-Rossi, Maria Fatima Sousa da Silva, Margrith Zbinden

Klassenchefs

1A Caroline Bilgischer
 1B Raban Brunner
 1C Theclae Ebener
 1D Vivienne Gruber
 1E Rafael Heinen
 1F Luana Verdi
 1G Anna Wachenheim
 1H Dominic Vomsattel

2A Sophie Agten
 2B Valerie Amstutz
 2C Jonas Schmidt
 2D Ikonija Stanimirovic
 2E Nicolas Zurbriggen
 2F Rahel Furler
 2G Sydney Von Rotz
 2H Cédric Kalbermatten

3A Serafin Schaufelberger
 3B Mario Mader
 3C Stefanie Mutter
 3D Jonas Jossen
 3E Lorena Oggier
 3F Tatjana Gottsponer
 3G Rachel Wenger
 3H Larissa Meier

4A Loris Follonier
 4B Thomas Meichtry
 4C Matthias Pfammatter
 4D Jonas Egli
 4E Alexandra Lengen
 4F Vanessa Walker
 4G Helena Bellwald

5A Carmen Schmid
 5B Manuel Jossen
 5C Jana Lynch
 5D Chiara Ackermann
 5E Helene Bumann
 5F Damian Lauber
 5G Rachel Vomsattel
 5H Christian Anthamatten
 5I Samuel Antonin

1SD Jonas Döring
 2SD Fabian Heldner
 3SD Rafael Pfaffen
 4SD I Kilian mwinkelried

1SF Tassio Serra
 2SF Pierre Murith
 3SF Fabian Bieri
 4SF Fabio Luginbühl

Schülerrat



SR Kilian Imwinkelried

Präsident / Abschlussklassen

SR Jonas Döring
 SR Nicolas Zurbriggen
 SR Serafin Schaufelberger
 SR Vanessa Walker

1. Klassen
 2. Klassen
 3. Klassen
 4. Klassen

SR Marnier Joane
 SR Cédric Kalbermatten
 SR Cornelia Pollinger

Gecko
 Aktivitas Brigensis
 Spirit of Life



Mitglieder Freifächer

Spirit Symphonic Band

Dirigent

Amadé Schnyder

Flöte

Chantal Berchtold
Melanie Gertschen
Anu Nedungadi
Maria Schnyder

Oboe

Sophie Agten
Yann Martig

Klarinette

Markus Ammann
Sabine Anthamatten
Stefanie Mutter
Manuel Zenklusen
Pascal Zenklusen
Zuber Joel

Bass-Klarinette

Diether Demont

Saxophon

Sabine Burchard
Jonas Kurmann
Michael Inniger
Hermann Julen

Trompete

Chiara Ackermann
Simon Blatter
Samuel Elsig

Trompete (Forts.)

Beatrice Vogel

Horn

Nicolas Kämpfen
René Loretan
Melanie Schmid

Posaune

Lukas Schalbetter
Damian Studer
Michael Vomsattel

Euphonium

Aurel Schmid

Tuba

Markus Ackermann
Pascal Burchart

Streichbass

Elmar Kreuzer

Perkussion

Noah Schmid
Sebastian Schmid
Raphael Schnyder
Dario Truffer

Spirit Singers

Leitung

Stefan Ruppen
Adrian Zenhäusern

Präsident

Alexander Allenbach

Sopran

Janine Abgottspon
Chantal Berchtold
Lena Berchtold
Annik Jeiziner
Joëlle Kehl
Céline Leiggener
Carole Marty
Veronique Marty
Lauraine Mathieu
Alessandra Müller
Katharine Müller
Jacqueline Ritz
Magdalena Stec
Lena Stucky
Naomi Voeten
Maria Zen-Ruffinen
Corinne Zuber

Alt

Drew Barnhart
Sophia Beeler
Dolores Dupont
Livia Jerjen
Laura Paiva Duarte
Manon Rey
Salome Ruppen

Alt (Forts.)

Carmen Schmid
Sarah-Maria Schmid
Petra Schoepfer
Carmen Schwesternmann
Gabriela Zuber

Tenor

Alexander Allenbach
Andreas Berchtold
Adelrich Brantschen
Yannick Giroud
Marcial Holzer
Kilian Imwinkelried
Nicolas Kämpfen
Hans Steffen
Michael Steiner

Bass

Jerôme Beffa
Noah Erceg
Ingemar Imboden
Adrian Indermühle
Robin Mudry
Luca Poli
Jean Baptiste von Streng
Samuel Zumthurn

Spirit Rock Band

Leitung

Christophe Myter

Gesang

Michelle Amstutz
Sophia Beeler
Barnhart Drew
Masha Fux
Matea Klaric
Dahlia Krasniqi
Laura Paiva Duarte
Emelyne Pannatier
Anya Solmssen
Aferdita Shaqiri

Spirit Chamber Orchestra

Leitung

Paul Locher

Querflöte

Zoe Bettin
Elena Locher
Lisa-Maria Summermatter
Isabelle Treyer

Englischhorn

Aline Kellenberger

Klarinette

Dominique Brantschen
Frédéric Brantschen
Micheline Sarbach
Pascal Zenklusen

Gitarre

Jean-Elie Biderbost
Mario Mader
Pascal Zenklusen

Keyboard

Michael Steiner

Bass

Matteo Biner
Francisco Ruiz-Olalde

Drums

Noah Schmidt

Oboe

Sophie Agten
Aline Kellenberger
Yann Martig

Viola

Anja Schmid

Violoncello

Jonas Joeker
Sarah Jungius
Noah Locher
Deborah Stucky

Klavier

Caroline Bilgischer
Raban Brunner
Dolores Dupont

Schülerschaft

Schülerverzeichnis

Gymnasium

nach Klassenstufen

Sportschule

nach Klassenstufen

5

5A

Damian Studer

Giezendanner	Urs	Ried-Brig	94
Grunwald	Benjamin	Mund	95
Jeiziner	Annik	St. Niklaus	95
Locher	Noah	Brig-Glis	93
Loretan	Ariane	Brig-Glis	94
Manti	Larissa	Leuk	95
Marty	Carole	Ried-Brig	94
Monigatti	Sophie	St Moritz	94
Naselli F.	Deborah	Siders	94
Rey	Katia	Ayent	95
Ritz	Mara	Brig-Glis	94
Schmid	Carmen	Raron	93
Schmid	Jonas	Baltschieder	94
Schmid	Sven	Naters	94
Schmidt	Sarah	Naters	94
Schnidrig	Caroline	Sitten	95
Sciamanna	Nathalie	Naters	94
Simonenko	Alina	Grimisuat	94
Zengaffinen	Cedric	Steg	94

5B

Dolores Zurwerra

Achtermann	Anna-L.	Grächen	93
Andenmatten	Samira	Visp	94
Anthamatten	Chiara	Saas-Fee	94
Bodenmann	Sandrine	Zermatt	93
Borter	Fabienne	Brig-Glis	95
Burkhard	Barbara	Bitsch	94
Eggs	Sarah	Reckingen	94
Hischier	Marion	Brig-Glis	94
Jossen	Manuel	Naters	93
Kälin	Moritz	Leukerbad	94
Klopotek v. G.	Jemima	Bitsch	95
Metry	Simon	Gampel	94
Müller	Romaine	Zermatt	94
Rausis	Julie	Fully	95
Schwery	Jonas	Naters	95
Seiler	Noëlle	Steg	93
Solmssen	Anya	Bagnes	95
Stöpfer	Sarah	Visp	94
Zumthurn	Stephanie	Grensiols	94

5C

Marlis Gurzeler

Abgottspon	Christina	Zermatt	94
Alihodzic	Martin	Visp	94
Berchtold	Simeon	Naters	94
Biner	Quentin	Sitten	95
Bregy	Irina	Turtmann	94
Burchard	Pascal	Ried-Brig	94
Di Natale	Loris	Orsières	95
Furrer	Geraldine	Naters	93
Huber	Luca I.	Brig-Glis	95
Klein	Noëlle	Visp	94
Lochmatter	Fabienne	Turtmann	93
Lynch	Jana	Brig-Glis	93
Pfammatter	Hannes	Naters	94

Schmid	Raphael	Raron	94
Schnyder	Jasmin	Brig-Glis	94
Shabani	Artan	Visp	94
Studer	Sebastian	Visperterminen	94
Troger	Tobias	Raron	94
Wenger	Nuaim	Bellwald	94
Werlen	Julia	Brig-Glis	94
Willisch	Natal	Stalden	94
Zenhäusern	Nicolas	Ried-Brig	95

5D

Roger Meyenberg

Ackermand	Chiara	Inden	94
Ameti	Kanita	Port-Valais	95
Anthamatten	Justine	Brig-Glis	94
Arnold	Céline	Visp	94
Aufdenblatten	Sarah	Zermatt	94
Brigger	Alessia	Steg	94
Constantin	Patricia	Salgesch	94
Dubuis	Margaux	Savièse	94
Gillioz	Raphael	Conthey	93
Heynen	Romaine	Ausserberg	94
Lagger	Anna	Baltschieder	93
Leiggenger	Romaine	Visp	93
Mudry	Robin	Salgesch	94
Müller	Alessandra	Zermatt	93
Pesa	Marin	Leukerbad	91
Pfammatter	Joëlle	Mund	94
Stucky	Deborah	Ernen	94
Willa	Daniel	Naters	91
Zufferey	Valentin	Siders	93

5E

Reto Hildbrand

Bärenfaller	Jonas	Brig-Glis	92
Brieden	René	Ausserberg	94
Bumann	Helene M.	Ried-Brig	93
Chiarello	Nicolas	Bellevue	94
Esteves P.	Michael	Zermatt	94
Graven	Anna	Zermatt	93
Hager	Diego	Brig-Glis	92
Heinzen	Lukas	Ried-Brig	94
Jöker	Jonas	Ried-Brig	93
Lauber	Joshua	Visp	94
Luggen	Jonas	Ried-Brig	93
Ottersbach	Daniel	Naters	91
Perren	Romario	Bellwald	94
Schelling	Rahel	Gampel	93
Schmid	Aurel	Brig-Glis	94
Schmidt	Philomene	Brig-Glis	94
Schneider	Celine	Zermatt	95
Schnyder	Amanda	Mörel-Filet	95
Schwander	Loraine	Zermatt	94
Teyssiere	Michael	Visp	94
Zenhäusern	Nicole	Raron	94

5F

Stephan Furrer

Andenmatten	Marina	Grächen	94
Aufdenblatten	Lukas	Zermatt	92
Bernegger	Arline	Münster	94
Biner	Janine	Zermatt	94

Wohnortsnamen mussten aus Platzgründen gekürzt werden:
Bei Gemeinden mit Doppelnamen erscheint häufig nur der Name des erstgenannten Ortes.

Stichtag ist der 1. Februar 2014

Brantschen	Dominique	St. Niklaus	94	Seiler	Lucas	Brig-Glis	95	Imhof	Sarah	Brig-Glis	93
Burkard	Anna-Lena	Brig-Glis	95	Summermatter	Raphael	Naters	94	Jungius	Sarah	Termen	95
Fux	Medea	Grächen	96	Volken	Flurina	Fiesch	93	Klein	Marie-N.	Eischoll	95
Heinzmann	Aaron	Visp	94	Volken	Ramona	Brig-Glis	94	Lötscher	Etienne	Visp	95
Heinzmann	Lucca	Visperterminen	95	Von Werra	Giada	Spiez	92	Mariétan	Xavier	Champéry	95
Hugo	Rebecca	Saas-Almagell	93	Welschen	Florian	Naters	94	Meichtry	Thomas	Baltschieder	95
Imhof	Benjamin	Brig-Glis	93	Würsten	Marius	Ernen	93	Pannatier	Emelyne	Fully	94
Jäger	Carlo	Turtmann	94	Zen-Ruffinen	Maria	Leuk	94	Rey	Manon	Chermignon	95
Kabashi	Liridona	Leuk	92	Zurbriggen	Laura	Saas-Almagell	93	Ruppen	Nadine	Naters	94
Laros	Joost	Termen	92					Schmid	Anja K.	Ausserberg	94
Lauber	Damian	Zermatt	94					Schmid	Dominic	Brig-Glis	95
May	Héloïse	Bagnes	95					Schmid	Julian	Baltschieder	95
Pollinger	Cornelia	St. Niklaus	94					Schmidhalter	Noemi	Ried-Brig	94
Rovina	Hannes	Varen	94					Summermatter	Lisa-M.	St. Niklaus	95
Schmid	Milena	Brig-Glis	94					Susuri	Nazlije	Naters	93
Schmid	Sarah-M.	Brig-Glis	95					Williner	Cindy	Visp	94
Schmidt	Benedikt	Brig-Glis	95								
Shaw	Bryony I.	Visp	94								
Stucky	Lena M.	Brig-Glis	94								
Taugwalder	Jonas	Zermatt	94								
Wenger	David	Naters	94								
Zumthurm	Samuel	Grengiols	94								

5I

Marlyse Bornet

Antonin	Samuel	Conthey	94
Berra	Camillia	Champéry	94
Bouduban	Damien	Conthey	94
Bruchez	Fabien	Fully	94
Cerutti	Yannick	L'Abbaye	93
Charmey	Alisson	Bourg-en-L.	94
Luginbühl	Nico	Mollens	94
Oberson	Laurie	Vaulruz	94

5G

Gabriela Zuber

Abgottspion	Janine	Stalden	94
Benelli	Luca	Naters	94
Bonvin	Virgile	Chermignon	92
Bumann	Nicole	Embd	94
Clausen	Viviane	Naters	93
Fauquex	Pierre-A.	Visp	94
Heilig	Salome	Ernen	93
Hellrigl	Niels	Brig-Glis	94
Holzer	Jannis	Naters	94
Kalbermatter	Marc	Brig-Glis	92
Klinge	Jean-Marc	Termen	94
Koch	Paul	Brig-Glis	95
Markovic	Patrik	Brig-Glis	93
Minnig	Patrick	Naters	93
Oggier	Elena	Turtmann	94
Sarbach	Fabienne	Brig-Glis	93
Schmid	Diego	Siders	94
Schnydrig	Mathias	Lalden	94
Sewer	Larissa	Brig-Glis	93
Vomsattel	Rachel	Visp	94

4

4A

Christophe Myter

Andenmatten	Natascha	Stalden	95
Burgener	Sarah	Saas-Balen	95
Burgener	Valerie	Saas-Grund	95
Clausen	Geraldine	Naters	95
Eyer	Natascha	Steg	94
Follonier	Loris	Sitten	95
Garbely	Marco	Brig-Glis	95
Imboden	Fabienne	Raron	94
Indermühle	Adrian	Siders	96
Julen	Chantal	Zermatt	95
Julen	Denise	Zermatt	95
Kalbermatter	Noëmi D.	Steg	96
Lang	Frédérique	Nendaz	95
Martig	Maeva	Nendaz	95
Poli	Luca	Veyras	96
Rittiner	Viktoria	Bitsch	95
Ritz	Alessandra	Naters	95
Russo	Samantha F.	Zermatt	95
Schmid	Michelle	Gampel	95
Schnydrig	Alicia	Stalden	95
Schnydrig	Larissa	Brig-Glis	95
Sepppey	Pauline	Salins	96
Spahni	Patrick	Lens	95
Williner	Fabienne	Grächen	95
Wintermantel	Marie-G.	Stalden	96
Zanoni	Charlotte	Randogne	95
Zenzünen	Saskia	Grengiols	95

4B

Christian Chiabotti

Bernini	Lucia M.	Bitsch	95
Biderbost	Ann-Sophie	Grafschaft	94
Blatter	Simon	Leuk	95
Croft	Tamara	Ried-Brig	95
Dupont	Dolores	Eischoll	95

4C

Simone Borter

Abgottspion	Nina	Stalden	95
Bestenheider	Brice	Montana	96
Caloz	Stéphanie	Miège	96
Cavin	Etienne	Salgesch	96
Gattlen	Sascha	Bürchen	96
Iacopino	Carmen	Naters	95
Imboden	Joshua	Baltschieder	94
Imhof	Lea	Brig-Glis	96
Inniger	Michael	Adelboden	95
Karlen	Dominique	Brig-Glis	95
Kräuchi	Simon	Brig-Glis	96
Lehner	Elias	Wiler (Lötschen)	94
Loretan	Steve	Varen	94
Paiva R.	Marcelo	Zermatt	94
Pfammatter	Matthias	Ried-Brig	95
Reist	Ariane	Raron	95
Rotzer	Nelli	Gampel	95
Savoy	Andréa	Grimsvat	95
Steiner	Frederik	Erschmatt	96
Stoffel	Josua	Visperterminen	97
Studer	Aaron	Siders	96
Studer	Leo D.	Siders	94
Summermatter	Linda	Staldenried	95
Truffer	Michelle	Visp	95
Volken	Angela	Naters	95
Zenklusen	Pascal	Brig-Glis	95

4D

Michel Schmidt

Andres	Michael	Ergisch	95
Anthamatten	Ramona	Naters	94
Anthamatten	Sabine	Saas-Almagell	93
Berchtold	Chantal	Stalden	95
Carlen	Noelle	Reckingen	96
Clausen	Valérie	Niedergesteln	94
Egli	Jonas	Visp	95
Eyer	Ilijana	Brig-Glis	95
Giroud	Yannick	Salgesch	93
Heinzmann	Sarah	Visperterminen	95
Imboden	Tizian	Visp	94
Jerjen	Livia	Reckingen	96
Kämpfer	Nicolas	Ried-Brig	94
Kästner	Andreas	Brig-Glis	95
Kuonen	Jasmin	Saas-Fee	96
Kuonen	Maria	Ried-Brig	95

5H

Adrian Ritz

Anthamatten	Christian	Saas-Almagell	94
Bellwald	Emanuel	Bellwald	94
Bertholjotti	Martina	Leuk	95
Blumenthal	Laura	Brig-Glis	94
Brunner	Alexandra	Visp	94
Frankiny	Kilian	Naters	94
Graven	Nicole	Zermatt	93
Hanselmann	Simon	Brig-Glis	94
Imhasly	Julia	Naters	94
Jost	Patricia	Reckingen	93
Julen	Bernhard	Zermatt	94
Julen	Hermann	Zermatt	94
Kluser	Frédéric	Brig-Glis	94
Mangisch	Michaëla	Naters	94
Marx	Laurent	Termen	93
Schnydrig	Saskia	Mund	94

Rey	Eliott	Lens	96	Brantschen	Kay	Visp	94	Kräuchi	Juliana	Brig-Glis	97
Roten	Sébastien	Brig-Glis	94	Burgener	Gian-Luca	Visperterminen	96	Lopes C.	Catarina	Zermatt	95
Schlatter	Stefan	Etoy	96	Burkhard	Andy	Ried-Brig	95	Mader	Mario	Chermignon	96
Schnyder	Jonas	Gampel	93	Eberhardt	Christian	Brig-Glis	95	Näppli	Rahel	Brig-Glis	95

4E

Dieter Jost

Berchtold	Laura D.	Brig-Glis	95
Dujic	Katrin	Visp	94
Eggs	Réanne	Ergisch	95
Escher	Gabriel	Uznach	95
Fournier	Mégane	Nendaz	95
Gaspari	Lucie	Martigny	96
Gruber	Michael	Brig-Glis	94
Gsponer	Joel	Brig-Glis	95
Hilfiker	Sarah	Brig-Glis	96
Iljazi Gomes	Denis	Zermatt	96
Imhof	Sascha	Brig-Glis	95
Kägi	Benjamin	Zermatt	94
Lengen	Alexandra	Visp	95
Pfaffen	Ann-Cathrin	Brig-Glis	96
Poisson	Julie	Veyras	95
Pont	Mélissa	Siders	96
Roosen	Jana	Saas-Fee	95
Steinmann	Cristina	Ried-Brig	94
Studer	Dayene	Visp	95
Tscherrig	Vera	Turtmann	95
Varonier	Désirée	Albigen	95
Zen-Ruffinen	Lyne Helen	Leuk	94
Bayard	Felix	Turtmann	95

4F

Jean-Pierre Ménabréaz

Berrut	Nadège	Troistorrents	96
Chiarello	Déborah	Bellevue	95
Coupez	Alexia	Fully	94
Favre	Sandrine	Siders	95
Galofaro	Ludovic	Randogne	96
Julen	David	Brig-Glis	95
Kalbermatten	Isabelle	Saas-Balen	95
Kreuzer	Anne-C.	Naters	95
Lauber	Timo	Brig-Glis	94
Luggen	Samira	Termen	95
Marnier	Joane	Visperterminen	94
Marty	Véronique	Ried-Brig	96
Schnyder	Adrienne	Gampel	94
Schnyder	Raphael	Brig-Glis	95
Steiner	Samuel	Erschmatt	96
Stoffel	Larissa	Visperterminen	95
Studer	Luca	Visp	94
Walker	Vanessa	Bitsch	95
Widmer	Basil	Ausserberg	94
Zengaffinen	Maria	Steg	95
Ziba	Fitni	Visp	94
Zimmermann	Sandya	Visperterminen	94

4G

Anton Kost

Anthamatten	Rafael	Naters	94
Anthamatten	Thomas	Brig-Glis	96
Bellwald	Helena	Brig-Glis	95
Bilgischer	Nicolas	Saas-Grund	95

Burgener	Kay	Visp	94
Burkhard	Gian-Luca	Visperterminen	96
Eberhardt	Andy	Ried-Brig	95
Escher	Christian	Brig-Glis	95
Hischier	Samuel	Simplon	95
Holzer	Hanna	Oberems	95
Iacopino	Marcial	Brig-Glis	96
Jordan	Viviana	Visp	94
Krasniqi	Marco	Brig-Glis	95
Kuonen	Dahlia	Zermatt	95
Meichtry	Sarah	Saas-Fee	95
Nedungadi	Sandro	Guttet	94
Pfaffen	Anupama	Brig-Glis	96
Ritz	Jérôme	Ausserberg	95
Seiler	Diego A.	Brig-Glis	96
Siegen	Andreas	Brig-Glis	95
Sies	Sandro	Brig-Glis	95
Tscherrig	Ramona	Visp	95
Zen-Ruffinen	Lisa	Täsch	94
	Sarah	Leuk	94

3

3A

Susanne Lagger

Beeler	Sophia	Reckingen	95
Beffa	Jérôme	Termen	96
Biseli	Michael	Saint-Aubin	96
Elsig	Samuel L.	Salgesch	97
Escher	Angela	Termen	95
Gottspomer	Jennifer	Visperterminen	96
Grichting	Simon	Termen	96
Häfliger	Michèle	Visp	97
Imstefp	Anja	Zeneggen	96
Jeitziner	Noemi	Naters	96
Michlig	Vanessa	Brig-Glis	95
Ruiz-Olade	Jose F.	Ried-Brig	96
Ruppen	Salome S.	Naters	96
Sarbach	Micheline	Leukerbad	96
Saric	Lea	Visp	96
Schaukelberger	Serafin	Naters	95
Schmid	Benjamin M.	Brig-Glis	95
Solliard	Cindy	Savièse	97
Spencer	Laura A.	Visperterminen	96
Steiner	Michael	Guttet	96
Tenisch	Lara	Brig-Glis	96
Venez	Matthias	Stalden	96
Von Streng	Jean B.	Montherod	97

3B

Walter Werlen

Barnhart	Drew L.	Bürchen	96
Bass	Tiffany-E.	Naters	94
Battagliese	Rosa	Zermatt	96
Bodenmann	Sabrina	Brig-Glis	96
Bozic	Marijana	Brig-Glis	96
Chanton	Fabienne	St. Niklaus	97
Fetzter	Noëlle	Brig-Glis	96
Furrer	Melanie	Grächen	97
Henzen	Beda-J.	Wiler	94
Jossen	Deborah	Naters	96

Lopes C.	Juliana	Brig-Glis	97
Mader	Catarina	Zermatt	95
Näppli	Mario	Chermignon	96
Paiva D.	Rahel	Brig-Glis	95
Peppo	Laura	Zermatt	96
Ritter	Facundo M.	Visp	96
Röschli	Ann-C.	Brig-Glis	96
Sarbach	Michelle	Binningen	96
Schweizer	Analena	St. Niklaus	96
Seematter	Orfa	Brig-Glis	94
Shaqiri	Lena M.	Stalden	96
Vogel	Aferdita	Steg	96
Werlen	Divya	Siders	95
Werlen	Angela	Brig-Glis	97
Zeiter	Melanie	Ferden	95
	Tamara	Visp	96

3C

Martin Henzen

Balet	Amandine	Grône	97
Furrer	Tamara	Eisten	94
Hischier	Nina	Naters	96
Hisenaj	Annalena	Naters	96
Jäger	Enzo	aK	96
Jeiziner	Anja	Bellwald	96
Jovicic	Olivera	Sitten	96
Mosoni	Paul-E.	Grône	95
Müller	Julia	Lalden	96
Mutter	Stefanie	Naters	96
Rossi	Lisa	Saas-Fee	96
Sarbach	Livia	St. Niklaus	96
Serdar	Slavisa	Zermatt	97
Zuber	Alessia	Naters	96

3D

Oliver Schneider

Berchtold	Lena	Riederalp	96
Berger	Jonas	Visp	96
Bodenmüller	Nicolas	Baltschieder	95
Eggel	Kevin	Visp	96
Fryand	Svenja	Steg	96
Gottspomer	Saskia	Visperterminen	94
Greene	Levi A.	Termen	97
Imahorn	Michèle	Brig-Glis	95
Imhof	Larissa	Brig-Glis	96
Imseng	Rolf	Wiler	95
In-Albon	Sandra	Naters	97
Jäger	Sebastian	Brig-Glis	96
Jossen	Jonas	Leuk	95
Kämpfen	David	Münster	95
Kryeziu	Blerta	Turtmann	95
Kull	Miriam	Ernen	96
Lochmatter	Ramon	Eisten	96
Marty	Charlotte	Guttet	96
Mathieu	Lauraine	Steg	94
Pandurevic	Marija	Naters	95
Schmid	Ronny	Siders	96
Stec	Magdalena	Raron	96
Troger	Lena	Raron	96
Werlen	Larissa	Grengiols	96
Zerzuben	Isabelle	Visp	97
Zuber	Corinne	Ried-Brig	95

3E

Hansruedi Frey

Amstutz	Michelle	Grächen	97
Arigoni	Monika	Visp	96
Baruti	Luan	Leukerbad	97
Briand	Medea	Naters	95
Clavien	Nadia	Veyras	96
Dragojlovic	Miroslava	Visp	94
Eggel	Patrick	Brig-Glis	96
Erceg	Noah	Leuk	96
Hutter	Aaron	Mund	96
In-Albon	Katja	Visp	96
Lochmattler	Damjan D.	St. Niklaus	96
Manz	Dominik	Brig-Glis	95
Oggier	Lorena	Turtmann	96
Schalbetter	Lukas	Brig-Glis	96
Schmid	Sebastian	Brig-Glis	97
Schmidt	Fabienne	Brig-Glis	96
Schnidrig	Michael	Sitten	97
Vomsattel	Michael	Brig-Glis	96
Zehnder	Svenja	Naters	97
Ziegler	Fabien	Siders	97

3F

Alexander Allenbach

Bertholjotti	Lukas	Leuk	96
Bonvin	Alexandre D.	Siders	96
Breuer	Kimberly	Saas-Almagell	96
Burgener	Felicia	Saas-Grund	96
Carlen	David	Naters	96
Gottspöner	Tatjana	Visperterminen	96
Kalbermatten	Géraldine	Visp	97
Kreuzer	Joel	Münster	95
Kuonen	Monique	St. Niklaus	96
Lang	Melanie	Ergisch	96
Scotton	Janik	Ried-Brig	95
Sterren	Sarina	Brig-Glis	96
Taipi	Valon	Naters	95
Taugwalder	Maria	Zermatt	96
Teyssere	Stefanie	Visp	96
Zeiter	Jonas	Fieschertal	96
Zufferey	Romane	Siders	96
Zurbriggen	Lukas	Raron	96

3G

Stefanie Spring

Abgottspon	Elena	Staldenried	96
Biner	Matteo	Zermatt	96
Bumann	Samuel D.	Ried-Brig	96
Espejo	Tanguy	Chermignon	97
Fardel	Eugénie	Ayent	97
Holzer	Simon	Eggerberg	96
Jungius	Ruben	Termen	97
Mabillard	Raphaël	Venthône	98
Meyer	Caroline	Salgesch	97
Morand	Maxime	Bagnes	97
Pfammattler	Jonas	Naters	96
Theux	Julien	Martigny	97
Wenger	Rachel	Naters	97
Zuber	Joël	Brig-Glis	96

3H

Bernhard Erpen

Biblekaj	Luigi	Visp	94
Burkhalter	Luis	Visp	96
Cvijetic	Nena	Grächen	96
Fux	Elias	Bitsch	97
Geissbühler	Lucas	Naters	95
Gruber	Sarah	Grächen	96
Karlen	Joël L.	Naters	96
Kiechler	Nicolas	Mörel-Filet	96
Köppel	Diego	Brig-Glis	96
Krasniqi	Selime	Zermatt	97
Loevstad	Carl E.	Erschmatt	96
Meier	Larissa	Naters	96
Paiva	Tania	Visp	96
Radman	Xavier	Naters	96
Ritz	Jimmy	Brig-Glis	96
Rufibach	Joel	Zermatt	96
Schmidt	Gwendolyn	Mörel-Filet	95
Theler	Chiara	Raron	96
Wellig	Simon	Naters	96
Wyss	Claudia	Zermatt	96
Zenhäusern	Simon	Naters	96
Zurbriggen	Jessica	Saas-Grund	96

2

2A

Paul Locher

Agten	Sophie	Grengiols	97
Arnold	Matthias	Ried-Brig	97
Biderbost	Jean-E.	Grafschaft	97
Biseli	John	Saint-Aubin	98
Da Silva	Tracy	Martigny	97
Hagen	Léonie	Brig-Glis	99
Holzer	Adriana	Eggerberg	97
Imhof	Jenny	Grengiols	97
Kehl	Joelle	Baltschieder	97
Kummer	Katharina	Riederalp	98
Locher	Leon J.	Ried-Brig	98
Rubin	Kerstin	Baltschieder	97
Scheuch	Samantha	Sitten	97
Schmid	Marc-A.	Ausserberg	97
Schmid	Noah	Baltschieder	97
Voeten	Naomi	Baltschieder	97
Zuber	Yannick	Törbel	97

2B

Jürg Schmidhalter

Albrecht	Samuel	Sitten	97
Almeida F.	Fabio	Täsch	96
Amstutz	Valerie	Grächen	96
Anthamatten	Michael	Saas-Almagell	96
Brenoli	Zana	Naters	97
Burchard	Sabine	Ried-Brig	97
Cortez	Francisco	Zermatt	96
Corbu	Sharon	Naters	94
Dalir K.	Ramin	Brig-Glis	93
Fournier	Mathilde	Nendaz	97
Fux	Masha	Grächen	97

Grand	Justine	Siders	98
Jeiziner	Alisha	Visp	96
Jollien	Robin	Sitten	97
Jost	Joana	Naters	95
Kalbermatten	Corinne	Saas-Balen	97
Kellenberger	Aline	Brig-Glis	95
Klaric	Matea	Leukerbad	96
Kwicien	Sofia	Bellwald	96
Mariétan	Guillaume	Champéry	97
Métrailleur	Marie	Collombey	97
Pfammattler	Loris	Visp	97
Pont	Justine	Siders	97
Reis	Karina		98
Robertz	Joanne	Termen	97
Ruppen	Anika	Bitsch	97
Schnyder	Maria	Brig-Glis	98
Stöckli	Lara	Zermatt	96
Studer	Chantal	Visperterminen	97

2C

Lucia Gspöner

Blatter	Hanna	Naters	97
Carlen	Lena-K.	Gampel	97
Clivaz	Gabriel	Randogne	97
Dubach	Lisa	Leuk	98
Florey	Sandrine	Randogne	98
Heinzen	Maria-M.	Brig-Glis	97
Jossen	Anja	Naters	97
Kalbermattler	Nina	Steg	97
Kofmehl	Anja	Leukerbad	97
Lötscher	Melanie	Leuk	98
Manti	Tiziana	Leuk	97
Maurer	Elodie	Arbaz	97
Milicevic	Dejana	Brig-Glis	96
Rittiner	Julia	Bitsch	97
Ritz	Jacqueline	Niederwald	97
Salamin	Aurélien	Siders	98
Schmid	Simone	Brig-Glis	96
Schmidt	Jonas S.	Salgesch	97
Schwery	Marc	Naters	96
Studer	Ines J.	Siders	98
Walch	Cindy	Siders	97
Wyer	Vanessa	Lalden	96

2D

Stefan Ruppen

Andenmatten	Nils	Visp	97
Barbiero	Angelo	Saas-Fee	97
Escher	Luzia	Simplon	97
Fahrni	Debora	Naters	97
Hildbrand	Simon	Gampel	97
Imhof	Michael	Ried-Brig	97
Locher	Andreas	Unterbach	97
Moret	Line	Salins	97
Paulsen	Jakob	Ayent	98
Pianzola	Nina J.	Brig-Glis	97
Solmssen	Kevin	Bagnes	98
Stanimirovic	Ikonija	Visp	97
Stec	Irenäus	Raron	98
Stoffel	Daniel	Unterbach	97

2E

Renato Arnold

Abgottspon	Fabrice	Staldenried	98
Brantschen	Anna-Maren	Brig-Glis	97
Bregy	Michael	Oberems	97
Bumann	Marco	Embd	97
Holzer	Isabelle	Eggerberg	97
Imboden	Deborah	Brig-Glis	97
Imhof	Jan	Brig-Glis	96
Imhof	Yannic	Brig-Glis	98
Kurmann	Jonas	Ausserberg	97
Loretan	Cyril Elias	Brig-Glis	97
Misini	Betim	Naters	97
Pfammatter	Priscilla	Visp	97
Pichel	Julien	Salgesch	97
Rittiner	Nicole	Ried-Brig	97
Rovina	Lukas	St. Niklaus	97
Schmid	Claudio	Brig-Glis	97
Schnyder	Anya	Erschmatt	97
Taipi	Shpend	Raron	97
Truffer	Silvan	St. Niklaus	97
Volken	Sarah	Ried-Brig	97
Widmer	Sandra	Troistorrents	98
Yerly	Maude	Siders	98
Zurbriggen	Nicolas	Naters	97

2F

Nathalie Hutter

Biner	Noël	Zermatt	96
Brigger	Robin	Steg	97
Etzensperger	Lindy	Brig-Glis	98
Furler	Rahel L.	Visp	97
Gottspöner	Frank	Visperterminen	97
Gspöner	Lucas	Brig-Glis	97
Heinzmann	Jana	Visperterminen	97
Imboden	Sara	Baltschieder	98
Imesch	Chiara	Birgisch	97
Imesch	Luca	Birgisch	97
Kalenica	Flamur	Visp	98
Margelisch	Nicola	Brig-Glis	96
Müller	Katharine	Göschenen	96
Peric	Katarina	Saas-Fee	97
Pfammatter	Rahel	Zeneggen	97
Ritz	Valery E.	Brig-Glis	96
Schmid	Melanie	Visp	97
Schmidt	Manuel	Baltschieder	97
Seed	Rebecca	Visp	98
Troia	Fabrizio	Brig-Glis	97
Venetz	Nicolas	Stalden	97
Volken	Larissa	Fieschertal	96
Vouillamoz	Lisa	Sitten	98
Walker	Mathias	Gampel	97
White	Jesse L.		97

2G

Norbert Russi

Amherd	Michael	Brig-Glis	97
Andereggen	Nicolas	Brig-Glis	97
Anthamatten	Nathalie	Saas-Almagell	97
Blatter	Jonas	Leuk	98
Gertschen	Melanie-M.	Naters	97
Gruber	Anna-Lena	Gampel	96
Heldner	Luciano	St. Niklaus	97

Henseler	Peter	Bitsch	97
Hildbrand	Matthias	Ried-Brig	97
Imhof	Elia	Riederalp	97
In-Albon	Andrin	Baltschieder	97
Kössler	Kristina	Turtmann	97
Näfen	Zelia S.	Brig-Glis	97
Schnydrig	Sven A.	Baltschieder	97
Spahni	Daniel	Lens	97
Steiner	Sandro	Leuk	97
Studer	Dominic	Visperterminen	97
Summermatter	Jonathan	St. Niklaus	97
Truffer	Dario S.	Zermatt	97
Von Rotz	Sydney	Agarn	97
Zaino	Aline	Zermatt	96
Zenkhusen	Raffaele	Brig-Glis	97

2H

Adrian Zenhäusern

Andenmatten	Oliver Ph.	Stalden	97
Carlen	Julian	Reckingen	98
Cathrein	Nico A.	Brig-Glis	97
Imboden	Pierrine	Visp	97
Kalbermatten	Cédric	Brig-Glis	96
Klopotek v. G.	Joas	Bitsch	98
Kluser	Isabelle	Brig-Glis	97
Leiggenger	Céline	Ausserberg	97
Mathier	Vanja	Salgesch	96
Mehmeti	Benita	Brig-Glis	96
Miesch	Janine	Ried-Brig	97
Millius	Valentin	Brig-Glis	97
Müller	Luca	Zermatt	96
Nanchen	Clémence	Lens	97
Noberson	Guillaume	Morges	95
Ricchiuto	Mario	Brig-Glis	97
Rohner	Sammy	Visp	97
Schmid	Deborah-I.	Brig-Glis	97
Schmid	Jeremia	Raron	97
Schmidt	Alessandra	Naters	97
Steiner	Joël	Brig-Glis	98
Sterren	Enya	Visp	98
Studer	Rafael	Visp	96

1

1A

Thomas Gamma

Ammann	Markus	Brig-Glis	98
Andenmatten	Sonja	Visp	99
Anthamatten	Dominik	Naters	97
Bilgischer	Caroline	Stalden	98
Bochatay	Mégane	Val-d'Illiez	97
Carlen	Jonathan	Naters	98
Délétröz	Alexandre	Sitten	98
Gruber	Marina	Gampel	97
Ittig	Robert	Mörel-Filet	98
Kohlbreuner	Lara	Visperterminen	98
Kummer	Noah L.	Baltschieder	98
Lötscher	Sandrine	Oberems	98
Margelisch	Carla	Brig-Glis	98
Meyer	Gaëlle	Brig-Glis	98
Paiva Duarte	Catarina	Zermatt	98

Providoli	Carmen	Steg	98
Pubanz	Thibault	Visp	00
Ruff	Melanie	Visp	98
Ruffener	Giulia	Raron	98
Schwander	Tim Luca	Zermatt	98
Simone	Martina	Gampel	98
Stoffel	Anna	Brig-Glis	98
Vainer	Darline	Raron	97
Walpen	Reto	Naters	97
Winterhalter	Simone	Raron	97
Zenkhusen	Lorella	Brig-Glis	99
Zimmermann	Rahel	Visperterminen	98

1B

Petra Schoepfer

Andenmatten	Ivana	Grächen	98
Bartolone	David	Sitten	97
Bettin	Zoë A. M.	Naters	98
Brantschen	Frédéric	St. Niklaus	98
Brunner	Raban	Eischoll	98
Carlen	Céline	Reckingen	99
Dani	Christian	Visp	98
Fetzer	Amélie J.	Brig-Glis	98
Fux	Elena	St. Niklaus	98
Giachino	Yanara	aK	99
Gruber	Sanne	Grächen	98
Imboden	Raphael	Raron	98
Julen	Sebastian	Brig-Glis	97
Locher	Elena	Brig-Glis	99
Martig	Yann O.	Brig-Glis	97
Mengis	Noémie	Sitten	98
Mutter	Johannes	Naters	99
Oggier	Sven	Salgesch	99
Perren	Ramona	Zermatt	97
Schmidt	Valentin	Brig-Glis	98
Schorner	Jacqueline	Zermatt	97
Swensson	Celina	Bagnes	98
Theler	Melanie	Niedergesteln	97
Treyer	Isabelle	Birgisch	98
Vogel	Valerie	aK	99
Werlen	Lars	Inden	98
Ziegler	Sandra	Siders	99
Zurwerra	Fabienne	Ried-Brig	97

1C

Philomene Eyer-Pfammatter

Benkel	Felix	Visp	99
Dudczak	Dominik-M.	Siders	98
Ebener	Theclae-C.	Naters	97
Eyer	Jessica L. M.	Brig-Glis	98
Furler	Alissa J.	Visp	98
Gottspöner	Carlo	Visperterminen	99
Gruber	Vanessa	Eisten	98
Guntern	Livia-B.	Brig-Glis	98
Heinzmann	Jeannelle	Brig-Glis	99
Heldner	Emilie	Visp	98
Héritier	Laure A.	Savièse	99
Hutter	Sven	Eggerberg	98
Kämpfen	Claudine	Ried-Brig	98
Lochmattler	Joshua	Ried-Brig	98
Moix	Rebecca	Hérémence	98
Rieder	Jana B.	Kippel	98
Ruffiner	Patrizia	Stalden	97
Schaller	Manuel	Stalden	98

Seeberger	Rahel	Brig-Glis	98
Studer	Sebastian	Visp	98
Summermatter	Laura A.	Brig-Glis	98
Tannast	Michelle	Brig-Glis	98
Tscherry	Natascha	Agarn	98
Warm M.	Ian	Arbaz	99
Wasmer	Elena	Sitten	97
Werlen	Dominic	Visperterminen	98
Widmer	Hanna A.	Ausserberg	98
Zurwerra	Chiara	Ried-Brig	98

1D

Manuela Lochmatter-Vogel

Agten	Sabine	Grengiols	98
Amacker	Jean D.	Eischöll	98
Amacker	Romano	Eischöll	97
Anthamatten	Alicia	Saas-Almagell	97
Aymon	Marie-A.	Ayent	98
Fux	Valerie	Grächen	98
Gruber	Vivienne	St. Niklaus	98
Heinzen	Anna-Lena	Brig-Glis	99
Imwinkelried	Claudia	Fiesch	98
Isemi	Arianit	Visp	97
Jossen	Marvin	Mund	96
Kalbermatten	Pascal	Naters	97
Kalbermatter	Joshua	Steg	98
Kiechler	Elia	Mörel-Filet	98
Loretan	Anne-S.	Leukerbad	99
Lötscher	Samira	Agarn	98
Ludi	Angela	Termen	98
Mathieu	Noëlle	Leuk	98
Noti	Geraldine	Stalden	97
Paiva M.	Cristian	Visp	97
Ruffiner	Pamela	Lalden	99
Schmidt	Maxine	Mörel-Filet	97
Schnyder	Michaela	Gampel	99
Schnyder	Valentine	Grimisuat	98
Seematter	Noah	Stalden	98
Seewer	Marco	Leuk	98
Troger	Jonathan	Raron	98

1E

Christoph Klingele

Alves F.	Luis R.	Visp	97
Aufdenblatten	Noah	Zermatt	98
Bernegger	Eleonore	Münster	97
Bétrisey	Quentin	Saint-Léonard	98
Blatter	Stefanie	Münster	98
Blättler	Serina	Obergoms	98
Bregy	Silvan	Grächen	97
Briguet	Jonas	aK	98
Burgener	Laura	Saas-Grund	98
Heinen	Rafael	Visp	98
Heinzmann	Noah	Visp	98
Hugo	Simon	Saas-Almagell	98
Imboden	Steve	Zermatt	98
Jost	Sabrina	Münster	98
Kronig	Jasmine	Brig-Glis	98
Kuonen	Lara	Ayent	98
Mercuri	Vanessa	Visp	98
Michellod	Diane	Martigny	97
Rong	Eloïse	Evolène	97
Schmid	Ramona	Brig-Glis	98
Trede	Jasmin	Brig-Glis	97

Tscherrig	Tiziana	Termen	97
Walker	Andy	Brig-Glis	98
Zengaffinen	Michael	Steg	98
Zumstein	Oliver	Brig-Glis	98
Zurbruggen	Céline	Saas-Almagell	98

1F

Niklaus Borter

Aleksic	Natasa	Brig-Glis	97
Amacker	Jonas	Bürchen	98
Bodenmann	Lena M.	Baltschieder	98
Clausen	Luca	Niedergesteln	96
Cortat	Céline	Brig-Glis	98
Dupertuis	Terry	Arbaz	97
Furrer	Nadine	Grächen	99
Hellrigl	Kristina	Brig-Glis	99
Hischier	Noemi	Leuk	98
Hutten	Sarah S.	Mund	98
Ramon	Ramon	Lalden	98
Léger	Grégory	Martigny	96
Lehner	Mischa	Bürchen	97
Lorenz	Svenja	Stalden	98
Mariétan	Antoine	Champéry	99
Paiva D.	Raul	Visp	96
Perren	Jan	Zermatt	98
Rieder	Eva	Gampel	98
Rittiner	Ilaria	Ried-Brig	98
Ritz	Jasmine	Brig-Glis	99
Roeder	Julia	Montreux	97
Salamin	Lise M.	aK	98
Schnidrig	Céline	Stalden	98
Stucky	Emilie	Brig-Glis	99
Tamura	Kazushi	Zermatt	98
Truffer	Damon	Zermatt	98
Verdi	Luana	Raron	97

1G

Daniel Margelist

Abgottspon	Lars	Ried-Brig	99
Arifi	Luiza	Naters	97
Berclaz	Samuel	Leukerbad	98
Biner	Michelle	Zermatt	98
Biner	Nicolas	Zermatt	98
Bornet	Mathieu	Nendaz	98
Bregy	Sarah	Niedergesteln	98
Dragojlovic	Zorana	Visp	97
Dupertuis	Nicole	Randa	98
Gennheimer	Valérie	Visp	98
Imwinkelried	Jérémie	Obergoms	97
Jäger	Yannic	Leuk	98
Locher	Janis	Visp	98
Margelist	Dominik	Baltschieder	98
Meyer	Sophia	Brig-Glis	98
Ritz	Sebastian	Lalden	97
Schmid	Bryan	Siders	99
Schmid	Valentin	Visp	98
Schmidt	Alena	Naters	97
Schuler	Lea	Zermatt	98
Seiler	Michael	Brig-Glis	98
Shabani	Loreta	Visp	98
Simic	Natascha	Brig-Glis	95
Steuer	Agustina M.	Sitten	98
Taudien	Cristina	Bagnes	98
Wachenheim	Anna	Grengiols	97

1H

Viktor Tscherrig

Amherd	Loraine	Visp	98
Bilgischer	Céline	Saas-Grund	98
Brigger	Alfons	aK	98
Burgener	Dominique	Saas-Grund	98
Déléze	Fanny	Bagnes	97
Fumeaux	Camille	Conthey	99
Guntern	Lucie	Nendaz	97
Julen	Vera	Zermatt	98
Kerkhoven	Josephine	Naters	98
Mazotti	Nathalie	Brig-Glis	97
Mutter	David	Naters	98
Näpfl	Nathan	Visp	98
Naselli Feo	Samuel	aK	98
Perren	Lena S.	Zermatt	98
Peulic	Sara	Zermatt	98
Pfammatter	Claire	Mund	98
Reymond	Laure	Troistorrents	97
Rieder	Janis	Naters	98
Rodrigues D. S.	Diogo	Brig-Glis	96
Summermatter	Jenny	Staldenried	97
Taugwalder	Simon	Zermatt	98
Vomsattel	Dominic	Naters	99
Weber	Thomas	Leuk	99
Wellig	Michelle	Naters	98
Zurbruggen	Julia	Saas-Grund	98
Zurbruggen	Tatjana	Naters	98

Sportschule

4SD

Christoph Perrig

Bissig	Tanja	Andermatt	94
Bumann	Sandro	Saas-Grund	94
Di Lallo	Sabine	Obergoms	94
Garbely	Michèle	Reckingen	94
Graven	Rebecca	Zermatt	94
Gyger	Tatjana	Zweisimmen	95
Hjalmarsson	Linn	Brig-Glis	95
Imwinkelried	Kilian	Fiesch	94
Jost	Sebastian	Obergoms	94
Kahoun	Philipp	Visp	93
Leiggener	David P.	Stalden	94
Mauron	Chris	Plasselb	94
Perren	Nicola	Zermatt	94
Schalbette	Fabian	Naters	94
Witschard	Mathias	Leuk	95
Zbinden	Marco	Plaffeien	91
Zeiter	Sascha	Lalden	94
Zeller	David	Zweisimmen	94
Zenhäusern	Romaine	Visp	94
Zurbruggen	Jan	Saas-Grund	94

4SF

Maryse Bornet

Antonin	Benoît	Conthey	95
Chable	Charlotte	Villars-sur-G.	94
Cheseaux	Thomas	Martigny	95



Cuenot	Jules	Le Cerneux	94
Darbellay	Sheila	Liddes	95
Kayser	Remco	Chêne-Bourg	94
Luginbühl	Flavio	Mollens	96
Perruchoud	Dylan	Chalais	95
Tschopp	Florian	Venthône	94

3SD

Natal Zengaffinen

Berchtold	Diego	Visp	96
Bernini	Claudio	Bitsch	96
Brunner	Corina	Eischoll	95
Egger	James	Plasselb	95
Lägger	Marc	Bellwald	95
Miesch	Christian	Ried-Brig	95
Pfaffen	Rafael	Visp	95
Schmidt	Cy-Robert	Guttet	94
Troger	Carole L.	Raron	94
Volken	Julia	Fiesch	95
Williner	Karin	Brig-Glis	95
Zumstein	Roberto	Brig-Glis	95

3SF

Roland Carrupt

Barmaz	Bastien	Veyras	95
Bartolotta	Iliana	Sitten	95
Béguelin	Axel	La Chaux-de-F.	97
Bieri	Fabian	Liestal	95
Cerutti	Navin	L'Abbaye	96
Couplan	Melissa	Massonnens	96
Gillon	Robin	Villars-sur-G.	94
Michellod	Adrien	Grône	95
Murith	Bastien	Morlon	95
Nef	Tanguy	Veyrier	96
Normand	Jérémy	Bex	94
Perrottet	Antoine	Pont-en-O.	96
Pezzatti	Céline	Le Locle	95
Procureur	Gaëtan	Vich	95
Wicki	Camille	Chalais	95

2SD

Rico Nanchen

Bellwald	Vera	Ferden	96
Borter	Hannes	Naters	96
Burkhalter	Joscha	Zweismimmen	96
Djukic	Lea	Zermatt	96
Ebener	Franziska	Ferden	96
Gerber	Simon	Naters	97
Grand	Medea	Albinen	96
Hischier	Moritz	Oberems	97
In-Albon	Sebastian	Eggerberg	96
Kippel	Sandrine	Leuk	96
Kreuzer	Yannik	Obergoms	96
Lomatter	Fabienne	Saas-Fee	97
Maurer	Jimmy	Saas-Fee	96
Schmidhalter	Jona	Ried-Brig	96
Schmidt	Nathalie	Saas-Grund	96
Stoffel	Elena	Unterbach	96
Thalmann	Michel	Plaffeien	96
Thönen	Moritz	Hilterfingen	96

2SF

Nadine Tscherrig

Chable	Pauline	Ollon	97
Chaperon	Robin	Châtel-St.-D.	96
De Kalbermat.	Sandra	Saint-Légier	97
Henzi	Nicolas	Montana	96
Koehn	Edouard	Pully	96
Lehikoinen	Niki	Crans-près-C.	96
Métroz	Abigaëlle	Orsières	97
Murith	Pierre	Gruyères	96

1SD

Patrick Grichting

Arnold	Melanie	Zermatt	97
Danioth	Aline	Andermatt	98
Döring	Jonas	Raron	98
Erpen	Milena	Ried-Brig	97
Giachino	David	Möriken	98
Heldner	Vera	Visp	97
Imwinkelried	Dario	Obergoms	97
Kuonen	Noah	Termen	97
Meichtry	Azelia	Erschmatt	97
Meyer	Marinho	Saas-Fee	97
Müller	Simone	Zermatt	97
Nanchen	Jamie	Termen	95
Ruff	Noemi	Leuk	97
Wyer	Rebecca	Lalden	97
Zbinden	Stefan	Naters	96

1SF

Thomas Fournier

Ballestraz	Hoël	Siders	98
Battolla	Luca	Commugny	97
Besençon	Coralie	Les Cullayes	97
Boisset	Arnaud	Martigny	98
Darbellay	Valentin	Liddes	97
Erb	Charlotte	Tavannes	98
Genolet	Charlène	Vex	98
Grandjean	Nicolas	Vex	97
Meynet	Sarah	Zermatt	98
Monney	Marie	Châtel-St.-D.	97
Python	Corentin	Mézières	96
Rigal	Anthony	Vex	97
Serra Di C.	Tassio L. D.	Château-d'Oex	96
Stöckli	Frédéric	Mollens	98
Tschopp	Emilie	Venthône	97
Vionnet	Camille	Lussy-sur-M.	98

Klassenübersicht

Schule	Klassenstufe	Anzahl Klassen	Mädchen	Knaben	Total	Externe	Interne
Gymnasium	5	9	95	84	179	158	21
Gymnasium	4	7	97	66	163	140	23
Gymnasium	3	8	95	68	163	131	32
Gymnasium	2	8	94	81	175	142	33
Gymnasium	1	8	132	83	215	169	46
Sportschule	1-4	8	42	73	115	43	72
Total		48	555	455	1'010	783	227

Wohnort

Klasse/Abteilung	5	4	3	2	1	Sport- schule	Total
Goms	10	3	6	6	7	8	40
Oestl. Raron	5	4	5	7	5	1	27
Brig	65	49	58	56	60	13	301
Visp	48	46	49	50	75	20	288
Westl. Raron	9	13	11	10	18	6	67
Leuk	16	19	14	18	16	7	90
Uebr. Wallis	20	26	17	24	34	20	141
Andere Kantone	6	3	3	2	0	38	52
Ausland	0	0	0	2	0	0	2
Total	179	163	163	175	215	113	1'008



Das Gymnasium

Gymnasium

- 1 Ziel der Maturitätsschulen ist es, Schülern im Hinblick auf ein lebenslanges Lernen grundlegende Kenntnisse zu vermitteln sowie ihre geistige Offenheit und die Fähigkeit zum selbständigen Urteilen zu fördern. Die Schulen streben eine breit gefächerte, ausgewogene und kohärente Bildung an, nicht aber eine fachspezifische oder berufliche Ausbildung. Die Schüler gelangen zu jener persönlichen Reife, die Voraussetzung für ein Hochschulstudium ist und die sie auf anspruchsvolle Aufgaben in der Gesellschaft vorbereitet. Die Schulen fördern gleichzeitig die Intelligenz, die Willenskraft, die Sensibilität in ethischen und musischen Belangen sowie die physischen Fähigkeiten ihrer Schüler.
- 2 Maturanden sind fähig, sich den Zugang zu neuem Wissen zu erschliessen, ihre Neugier, ihre Vorstellungskraft und ihre Kommunikationsfähigkeit zu entfalten sowie allein und in Gruppen zu arbeiten. Sie sind nicht nur gewohnt, logisch zu denken und zu abstrahieren, sondern haben auch Übung im intuitiven, analogen und vernetzten Denken. Sie haben somit Einsicht in die Methodik wissenschaftlicher Arbeit.
- 3 Maturanden beherrschen eine Landessprache und erwerben sich grundlegende Kenntnisse in anderen nationalen und fremden Sprachen. Sie sind fähig, sich klar, treffend und einfühlsam zu äussern, und lernen, Reichtum und Besonderheit der mit einer Sprache verbundenen Kultur zu erkennen.
- 4 Maturanden finden sich in ihrer natürlichen, technischen, gesellschaftlichen und kulturellen Umwelt zurecht, und dies in Bezug auf die Gegenwart und die Vergangenheit, auf schweizerischer und internationaler Ebene. Sie sind bereit, Verantwortung gegenüber sich selbst, den Mitmenschen, der Gesellschaft und der Natur wahrzunehmen (Verordnung des Bundesrates/Reglement der EDK über die Anerkennung von gymnasialen Maturitätsausweisen (MAR) vom 16. Januar / 15. Februar 1995 / Teilrevison vom 27. Juni 2007, Artikel 5).

Allgemeine Struktur

Die gymnasiale Ausbildung am Kollegium erstreckt sich über fünf Jahre, gemäss den im Maturitätsanerkennungsreglement (MAR) der Erziehungsdirektorenkonferenz (EDK) festgelegten Bedingungen, beziehungsweise dem Rahmenlehrplan der EDK.

Während der fünf Jahre Gymnasium, das mit dem Erwerb des gymnasialen Maturitätszeugnisses abgeschlossen wird, werden die folgenden Fächer unterrichtet:

Die Grundlagenfächer

In den Grundlagenfächern erhalten die Schüler das Rüstzeug, das man für eine gymnasiale Allgemeinbildung als unerlässlich einstuft.

Der Kanton Wallis hat die Grundlagenfächer noch durch die kantonalen Fächer Religionsunterricht, Informatik und Italienisch oder Latein erweitert.

Das Schwerpunktfach

Mit dem Schwerpunktfach geben die Schüler ihrer Ausbildung ein bestimmtes Profil. Die Wahl des Schwerpunktfaches ermöglicht eine vertiefte Beschäftigung mit einem bestimmten Fachbereich. Angeboten werden am Kollegium Spiritus Sanctus Brig Schwerpunktfächer aus allen Fachbereichen (Sprachen, Naturwissenschaften und Mathematik, Geistes- und Sozialwissenschaften sowie Kunst und Musik).

Das Ergänzungsfach

Eine zusätzliche Erweiterung erfährt die gymnasiale Ausbildung durch die Wahl des Ergänzungsfaches. Hier kann der Schüler aus vierzehn Angeboten das ihm entsprechende Ergänzungsfach auswählen. Die Wahlfreiheit ist insofern eingeschränkt, als hier nicht das gleiche Fach gewählt

werden darf wie im Schwerpunkt. Das Ergänzungsfach bietet die Möglichkeit, den gewählten Schwerpunkt zu verstärken oder aber die gymnasiale Ausbildung mit der Wahl eines anderen Fachgebietes zu erweitern.

Wahlmöglichkeiten

In der 1. Klasse wird allen Schülern die gleiche gymnasiale Grundausbildung vermittelt. Einzig im Bereich der dritten Fremdsprache müssen sie bereits mit der Anmeldung für das Gymnasium entscheiden, ob sie Latein oder Italienisch belegen wollen.

Im zweiten Semester der 1. Klasse müssen sich die Schüler dann auf ihr Schwerpunktfach festlegen, das sie bis zur Matura beibehalten.

Im zweiten Semester der 3. Klasse entscheiden sie sich für ein Ergänzungsfach, das sie dann während zwei Jahren belegen.

Dieses differenzierte progressive Wahlsystem ermöglicht den Schülern, ihrer gymnasialen Ausbildung ein persönliches Profil zu geben.

Die Maturaarbeit

Auf Grund allgemeiner Themen, die sich auf die unterrichteten Fächer beziehen, wählt jeder Schüler nach seinem Interesse ein von den Lehrpersonen vorgeschlagenes oder von der Schulleitung akzeptiertes selbst gewähltes Thema und verfasst dazu seine Maturaarbeit. Die Maturaarbeit besteht aus einem Schrifttum oder einem redigierten Kommentar und einer mündlichen Präsentation. Die erreichte Gesamtnote der Maturaarbeit ist Bestandteil des gymnasialen Maturazeugnisses.



Allgemeine Bestimmungen

Rechtliche Grundlagen

- Verordnung des Bundesrates/Reglement der EDK über die Anerkennung von gymnasialen Maturitätsausweisen (MAR) vom 16. Januar/15. Februar 1995/Teilrevision vom 27. Juni 2007
- Allgemeines Reglement über die Mittelschulen vom 17. Dezember 2003
- Reglement der Handelsmittelschulen des Kantons Wallis vom 20. Mai 1992
- Reglement über die Schulzeit am Gymnasium und die Maturitätsprüfungen im Kanton Wallis vom 10. April 2002 bzw. 10. Juni 2009
- Reglement über die Organisation der kantonalen Gymnasien vom 9. Oktober 1974
- Weisungen vom 10. Dezember 2004 betreffend die Maturaarbeit
- Beschluss über die Festsetzung der Einschreibgebühren für die Diplom- und Maturitätsprüfungen vom 2. Oktober 1970
- Interne Reglemente des Kollegiums Spiritus Sanctus Brig

Aufnahmebedingungen

Die Aufnahmebedingungen sind in den folgenden Grundlagen geregelt:

- Gesetz über die Orientierungsschule vom 13. Mai 1987

- Weisungen vom 22. November 2012 für die Aufnahme in die 1. Klassen der allgemeinen Mittelschulen Schuljahr 2013/2014
- Weisungen vom 27. April 2001 betreffend die Aufnahme, den Wechsel und die Beförderung in den verschiedenen Bildungswegen der Oberwalliser Mittelschulen
- Richtlinien vom 30. Mai 2008 betreffend den Sprachtausch von Schülern der Kollegien des Ober- und Unterwallis

Die Aufnahmebedingungen für das Gymnasium sind im Gesetz über die Orientierungsschule vom 13. Mai 1987 im Artikel 19-21 geregelt.

Die Aufnahmebedingungen für die Sportmittelschule sind im Gesetz über die Orientierungsschule vom 13. Mai 1987 im Artikel 22 geregelt.

Aufnahme

- Die Aufnahme aus den deutschsprachigen Orientierungsschulzentren des Kantons Wallis erfolgt via Direktion der Orientierungsschule.
- Die Aufnahme aus den französischsprachigen Orientierungsschulzentren des Kantons Wallis erfolgt via das Bureau des échanges linguistiques, Aula du Collège de la Planta, 1950 Sitten. Tél.: 027 606 41 30.
- Aufnahmegesuche aus ausserkantonalen Schulen sind direkt an das Rektorat Kollegium Spiritus Sanctus Brig zu richten.

Schulgeld

- Für Schüler, deren Eltern im Wallis wohnen: CHF 0.–
- Für Walliser mit Wohnsitz ausserhalb des Kantons Wallis: CHF 2000.–
- Für alle anderen Schüler: CHF 4000.–

Verpflegung

Für interne und externe Schüler besteht über Mittag die Möglichkeit, sich in der Mensa des Internates oder in der Cafeteria zu verpflegen.

Versicherung

Von Seiten der Schule besteht keine Unfall- und Haftpflichtversicherung für die Schüler. Es wird dringend empfohlen, eine private Unfall- und Haftpflichtversicherung abzuschliessen.

Alle auf dieser Seite aufgeführten Gesetze, Reglemente, Weisungen und Richtlinien sind im Internet unter folgender Adresse zu finden:

- www.spiritus.ch/gymnasium/schule/downloads/

Sponsoren

Sponsoren Schreibwettbewerb

Kulturkommission Brig
Kulturkommission Naters
Kulturkommission Visp
Bank von Graffenried & Partner, Brig
Walliser Kantonalbank
Rottenbund
Kulturfunken des Staates Wallis

Sponsoren Kultur am Kollegium

Kulturfunken des Staates Wallis

Fachschaft Deutsch

Franz-Josef Mathier AG, Salgesch

Fachschaft Chemie

Lonza AG, Visp
Société Suisse des Explosifs, Gamsen

Fachschaft Französisch

Büro für Sprachaustausch
Dienststelle für Unterrichtswesen, Sitten

Fachschaft Biologie

Die Walliser Werke der Lonza AG, Visp
Apotheke Rhodania, Herr René Julen, Glis

Gönner der Schule

Herr Knut Burgdorf, Lonza AG
Frau Ina Brillert, Lonza AG
Herr Sergio Schmid, HES-SO Wallis
Herr Beat Eggs, Metzgermeister Reckingen
Frau Andrea Riedo, Spitalzentrum Oberwallis
Herr Volmar Schmid, Walservereinigung
Herr Andreas Berchtold, Gymnasiallehrer
Herr Stefan Ruf, Sucht Wallis
Herr Jonas Zenhäusern, Bienenzüchter/Apinatura
Gesundheitsnetz Oberwallis
Herr I René mesch, Fitness-Center, Brig
Familie Olivier Mounir, Rhodankellerei, Salgesch
Herr Dr. Jean-Georges Frey, Schlaflabor
Herr Reinhard Bammatter, Metzgerei Bammatter, Naters

Unterrichtsfächer gemäss EVAMAR

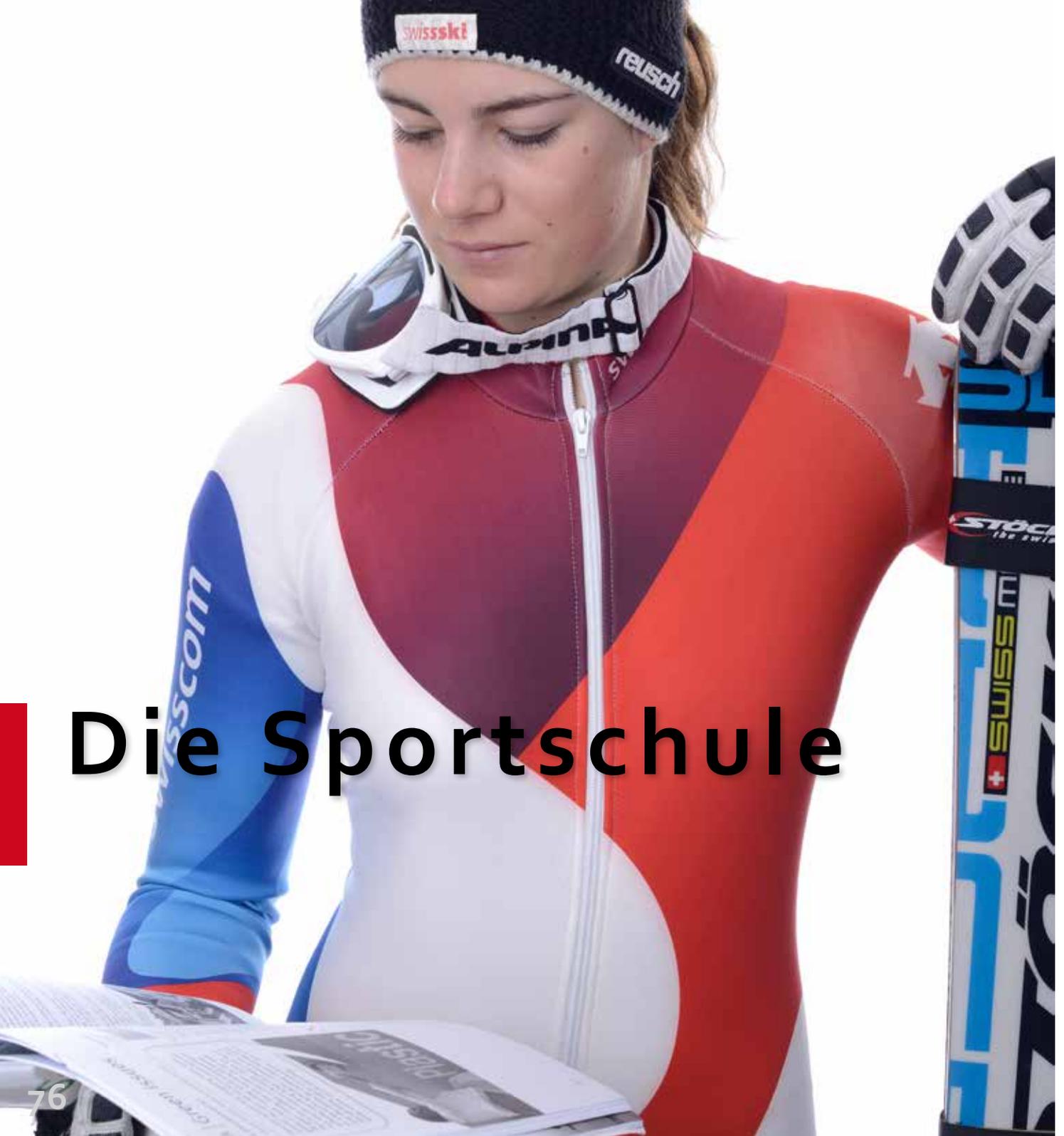
	Grundlagenfächer	* Schwerpunktfächer	Ergänzungsfächer
Sprachen	* Deutsch * Französisch * Englisch	Italienisch Latein Spanisch	
Mathematik und Naturwissenschaften	* Mathematik Biologie Chemie Physik	Biologie und Chemie Physik/Mathematik	Anw. der Math. Biologie Chemie Physik Informatik
Geistes- und Sozialwissenschaften	Geografie Geschichte Wirtschaft & Recht Philosophie	Wirtschaft & Recht	Geographie Geschichte Wirtschaft & Recht Philosophie Psychologie/Pädagogik Religionslehre
Kunst	Bildn. Gestalten Musik	Bildn. Gestalten Musik	Bildn. Gestalten Musik
Sport	Sporterziehung		Sport
Kantonale Fächer	Religionsunterricht Informatik Italienisch o. Latein		Fächergruppe mit Maturanote
	Maturaarbeit		* Maturitätsprüfung

Studentafel für das Gymnasium

nach EVAMAR

Klasse	1	2	3	4	5
Deutsch	4	4	4	4	4
Französisch	3	3	3	3	3
Englisch	3	3	3	3	3
Italienisch/Latein	4				
Mathematik	(4) 5	(5) 4	4	4	4
Biologie	2	2	2		
Chemie		1	2	2	
Physik			2	2	2
Geschichte		2	2	2	2
Geographie	2	2	2		
Wirtschaft und Recht	3				
Philosophie				3	3
Bildnerisches Gestalten	2		2		
Musik	2	2			
Schwerpunktfach		4	4	5	5
Ergänzungsfach				3	2
Maturaarbeit					1
Religion	(1)	(1) 2	1		
Informatik		2			
Sporterziehung	3	2	2	2	2
Total	33	33	33	33	31

() In Klammern: Stundenaufteilung der 1. und 2. Klassen im Schuljahr 2013/14 und der 2. Klassen im Schuljahr 2014/15.



Die Sportschule

Die Sportschule Kollegium Brig

Nationales Leistungszentrum Swiss-Ski

Die Sportschule Kollegium Brig

Die Sportschule am Kollegium Spiritus Sanctus Brig bietet Schülerinnen und Schülern mit einem überdurchschnittlichen Engagement auf hohem Niveau in Sport oder Kunst die Möglichkeit, eine solide Grundausbildung auf der Sekundarstufe II zu erwerben. Die Schülerinnen und Schüler können die kaufmännische Berufsmatura oder die gymnasiale Matura erlangen. Die kaufmännische Berufsmatura (KBM) ist vom SBF (Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation), die gymnasiale Matura von der eidgenössischen Maturakommission anerkannt. Beide Ausbildungswege werden in deutscher und französischer Sprache angeboten. Im Gegensatz zum Gymnasium setzt die Sportschule drei Jahre Orientierungsschule voraus. Die Sportschule ist Teil eines ganzheitlichen Betreuungs- und Ausbildungskonzeptes, welches die Elemente Schule, Sport/Kunst und Internat verbindet.

Kaufmännische Berufsmatura

Die Sportschule führt die Schülerinnen und Schüler in vier Jahren zur kaufmännischen Berufsmatura. Neben einer breiten Allgemeinbildung vermittelt sie den Schülerinnen und Schülern eine fundierte Ausbildung in den Wirtschaftsfächern (Betriebs- und Volkswirtschaft, Rechnungswesen, Rechtslehre). Die weiteren Fächer Sprachen (Deutsch, Französisch, Englisch), Mathematik, Informatik, Textverarbeitung, Arbeitstechnik, Geografie, Geschichte/Staatskunde, Naturwissenschaften, bildnerisches Gestalten, Handelskorrespondenz und Leistungssportkunde schaffen so eine solide Basis für ein fundiertes Allgemeinwissen und eine qualifizierte kaufmännische Berufstätigkeit. Die Tatsache, dass diese schulische Ausbildung auf vier Jahre verteilt ist, verschafft den Schülerinnen und Schülern den nötigen Freiraum, damit sie ihrer anspruchsvollen sportlichen oder künstlerischen Tätigkeit im geforderten Ausmass nachgehen können. Zur Erlangung der kaufmännischen Berufsmatura ist im Anschluss das einjährige Betriebspraktikum zu absolvieren.

Gymnasiale Matura

Schülerinnen und Schüler, die beim Eintritt in die Sportschule die Aufnahmebedingungen für das Gymnasium erfüllen, können während der vier Jahre zusätzlich zum Programm der kaufmännischen Berufsmatura modulartig die Fächer Mathematik, Biologie, Chemie, Physik, Teilbereiche der Sprachfächer Englisch und Französisch sowie Bildnerisches Gestalten und Musik belegen. Sie erreichen mit diesen Modulen einen Wissensstand, wie er von Schülerinnen und Schülern nach vier Jahren Gymnasium mit Schwerpunktfach Wirtschaft und Recht erwartet wird. Im Maturajahr werden die Schülerinnen und Schüler der Sportschule (deutsche Abteilung) in eine Abschlussklasse integriert und absolvieren das normale Programm der fünften Klassen mit dem Schwerpunktfach Wirtschaft und Recht, wobei sie von den kantonalen Fächern Philosophie und Sport dispensiert sind. Für die frankophonen Schüler wird im 5. Jahr eine eigene Maturaklasse geführt.

Sportliche und künstlerische Betreuung

An der Sportschule findet ein allgemeines und ein sportartspezifisches Konditions- und Koordinationstraining statt. Die Trainings werden von Sportlehrern oder ausgewiesenen Konditionstrainern geleitet. Den Sportlern steht eine breite Palette an sportlicher Infrastruktur (Turnhallen, Kraft-, Gymnastik- und Spinningräume) für das persönliche Training zur Verfügung. Die enge Zusammenarbeit mit den NLZ-Trainern und weiteren Sportverbänden sowie mit den entsprechenden Institutionen im künstlerischen Bereich hilft den Schülerinnen und Schülern, Sport/Kunst und Schule optimal zu kombinieren.

Stundentafel für die Sportschule

nach «Reglement über die Handelsmittelschulen vom 24. Juli 2011»

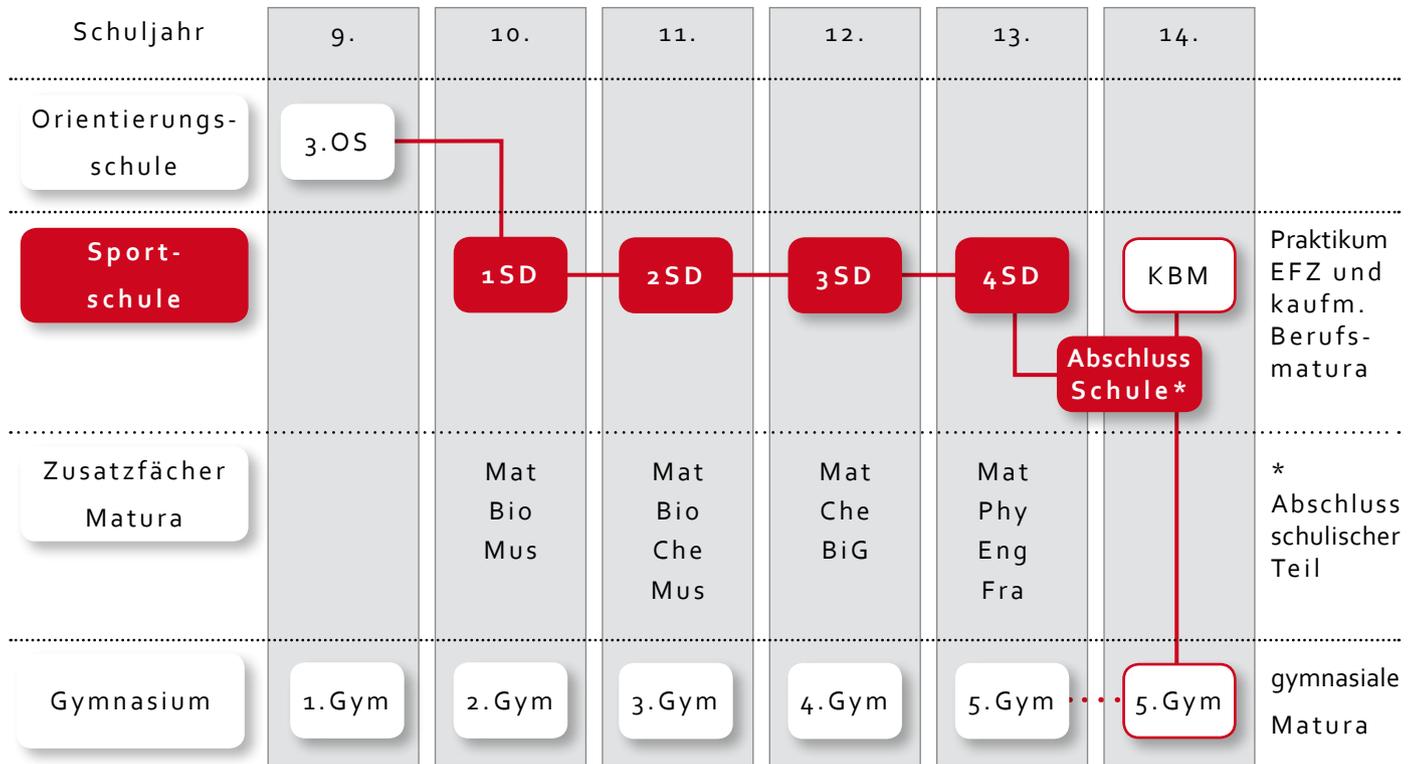
Klasse		1	2	3	4	5	
Fächer KBM	Grundlagenfächer	Deutsch	3	3	3	3	
		Französisch	2	3	3	1	
		Französisch Korrespondenz				1	
		Französisch Kommunikation				1	
		Englisch	2	3	2	2	
		Englisch Kommunikation				1	
		Geschichte/Staatskunde			2	2	
		Religionswissenschaften	2				
		Betriebswirtschaft/Recht	2	1	1	1	
		Volkswirtschaft			2	2	
		Geografie	2				
		Mathematik	2	2	2	3	
		Schwerpunktfächer	Finanz- und Rechnungswesen	2	3	2	2
			Naturwissenschaften			2	2
Ergänzungsfächer	Kunsterziehung			2			
	Integrierte Praxisteile		4				
Fächer EFZ	IKA	Informatik		2	2	2	
		Textverarbeitung	2				
		Arbeitstechniken	2				
		Deutsch Kommunikation		1	1	1	
Fächer Schule	Sport	2	3	2	2		
	Wahlfach	2					
Total		25	25	26	26		

Option KBM-Praktikum oder gymnasiale Matura

EFZ:
KBM:
IKA:

Eidgenössisches Fähigkeitszeugnis
Kaufmännische Berufsmatura
Information, Kommunikation und Administration

Studiengänge Sportschule



Sportschule Kollegium Brig

Nationales Leistungszentrum Swiss-Ski



Stiftungsrat/Conseil de fondation

Pirmin Zurbriggen – Gerhard Schmidt – Florence Koehn
Viola Amherd – Jean-Michel Schaer

Exekutivrat/Conseil exécutif

Pirmin Zurbriggen – Nadine Tscherrig – Franz Hofer
Florence Koehn – Serge Allemand – Denis Wicki
Rolf Michlig – Alain Kronig – Jérôme Ducommun
Markus Regli – Corinne Suter

swisski!
**NATIONALES
LEISTUNGSZENTRUM
SKI ALPIN - WEST**

Serge Allemand
Leiter NLZ
Ski Alpin West

swisski!
**NATIONALES
LEISTUNGSZENTRUM
BIATHLON**

Markus Regli
Leiter NLZ
Biathlon

swisski!
**NATIONALES
LEISTUNGSZENTRUM
SNOWBOARD - WEST**

Corinne Suter
Leiterin NLZ
Snowboard West

Trainer

swisski
**NATIONALES
 LEISTUNGSZENTRUM
 SKI ALPIN - WEST**



Serge Allemand
 Leiter NLZ Ski alpinWest



Thierry Meynet
 Herrentrainer



Lukas Bellwald
 Herrentrainer



Davide Spatti
 Herrentrainer



Eric Phipps
 Damentrainer



Franco Cadin
 Damentrainer



Simon Lamberti
 Herrentrainer



Pascal Amacker
 Herrentrainer



Valentin Crettaz
 Herrentrainer



Jan Seiler
 Damentrainer

swisski
**NATIONALES
 LEISTUNGSZENTRUM
 BIATHLON**



Markus Regli
 Leiter NLZ Biathlon

swisski
**NATIONALES
 LEISTUNGSZENTRUM
 SNOWBOARD - WEST**



Corinne Suter
 Leiterin NLZ Snowboard West



Markus Segessenmann
 Trainer NLZ Biathlon



Raoul Volken
 Trainer NLZ Biathlon



Peter von Allmen
 Trainer NLZ Biathlon



Jan Oggier
 Trainer NLZ Snowboard



Rafael Sigrist
 Trainer NLZ Snowboard



Die Sportschule

Olympische Spiele in Sotchi

Patrizia Kummer

Snowboard alpin

- 1. Rang Olympia 2014 PGS in Sotchi (RUS)
Wir haben eine OLYMPIASIEGERIN!
- 1. Rang Alpin
Gesamtweltcup Saison 2013-2014
- 1. Rang Parallel PGS
Disziplinenweltcup Saison 2013-2014
- 1. Rang Parallel PSL
Disziplinenweltcup Saison 2013-2014

Camillia Berra

Slopestyle Freestyle

Durant cette saison, j'ai eu l'occasion de participer aux Jeux Olympiques de Sotchi.

C'est un événement qui demande une préparation énorme, beaucoup de temps et surtout d'engagement.

Peu après mon retour en Suisse, c'est à Silvaplana que j'ai réalisé le premier podium de ma carrière en Coupe du monde. Ce fut de loin ma meilleure saison, et ça me motive énormément pour l'année prochaine, année où je vais me consacrer principalement à mon sport.

C'est un pas qui n'aurait pas été possible si l'Ecole de sport du Collège de Brigue ne m'avait pas acceptée il y a deux ans. Il est certes difficile de concilier études et sport, mais si les professeurs vous aident, ainsi que vos camarades de classe, tout est plus facile, et surtout atteignable.



Sportliche Erfolge

Schuljahr/Saison 2014/2015

Lea Djukic (2SD)

Snowboard

Nach dem Sommertraining in Saas-Fee durfte ich im Monat Dezember nach Colorado fliegen und dort ein sehr intensives Training absolvieren, durch welches ich enorme Fortschritte erzielen konnte. Dank einem jeweiligen Platz in den Top 10 in Livigno an der World Rookie Tour sowie in Laax am Burton Open konnte ich im Winter meine Saison perfektionieren.

Ich durfte an den Junioren Weltmeisterschaften in Val Malenco teilnehmen, jedoch brach ich mir dort nach einem Sturz auf einem Rail mein Schlüsselbein, weshalb ich schlussendlich den Contest nicht bestreiten konnte.



Patricia Jost und Flurina Volken (5H)

Biathlon

Es schneit. Heute ist es wichtig einen guten Ski zu haben, vor allem in der klassischen Technik. Flurina macht den Start, für einmal ohne Gewehr und auch noch in der ungewohnten Technik. Doch sie meistert ihre 5 km gut und kann Patricia mit einer vielversprechenden Ausgangslage auf ihren Abschnitt schicken. Diese läuft ein solides Rennen und kann bis zur letzten Übergabe sogar etwas aufholen. Es bleibt bis zum Schluss spannend. Ladina sichert uns mit einem hervorragenden Schlussabschnitt den zweiten Platz an den diesjährigen Langlaufschweizermeisterschaften. Für uns ist es ein tolles Gefühl als Biathletinnen zeigen zu können, dass wir es auch im Langlauf drauf haben. Wir blicken nun freudig auf fünf lehrreiche Jahre an der Sportschule Brig zurück. In dieser Zeit haben wir viele Freundschaften geschlossen und Erfahrungen gesammelt. Herzlich bedanken wir uns bei der Schulleitung und allen Lehrpersonen, die stets Rücksicht auf uns genommen und uns tatkräftig unterstützt haben. Nur dank diesen idealen Voraussetzungen waren solche Leistungen möglich.



Moritz Thönen (2SD)

Snowboard

Als ich letzten Sommer in die Sportschule eintrat, konnte ich mir noch nicht vorstellen, welche Fortschritte ich im Verlaufe des Jahres machen würde.

Mit den Trainingseinheiten in Saas-Fee und Laax konnten wir uns intensiv auf die Wettkampfsaison vorbereiten.

Die Wettkampfsaison begann mit dem Burton European Open in Laax, einem sehr prestigeträchtigen Event. Die schwierigen Verhältnisse wurden mir zum Verhängnis und ich stürzte in beiden Läufen.

In den weiteren Wettkämpfen zeigte ich gute Leistungen. In den Praxiswochen konnte ich fleissig trainieren und wurde Ende Februar von Swiss Snowboard zu einem Selektionstraining für die Junioren Weltmeisterschaft eingeladen. Ich nahm diese Chance wahr und konnte im März mit Swiss Snowboard an die Junioren WM nach Valmalenco fahren. Dort qualifizierte ich mich für den Halbfinal, wo ich dann in beiden Läufen leider stürzte.

Mitte April an den Schweizermeisterschaften in St. Moritz konnte ich mich von meiner besten Seite zeigen und wurde im Slopestyle Dritter.

Als Krönung meiner Saison stieg ich dann auch noch in das Swiss Snowboard Rookie Team auf.



Iliana Bartollotta (3SF)

Karaté

En juin 2013, je finis la première partie de ma saison avec une 1^{re} place à l'Austrian Championscup chez les juniors. Quelques semaines après, toujours en Autriche, je remportai une médaille de bronze au Junior Open.

Lors de ma dernière compétition en junior, je n'obtins qu'une 2^e place à la Swiss league de Windisch.

Après cette défaite, la soif de revanche m'envahit et je voulais bien réussir mon passage en élite et en u21. Je fis mon entrée j'arrive chez «les grandes» avec un doublet d'or en élite et en u21 au Basel Open. Ceci m'a donné assez de confiance pour valider mon titre de championne suisse, le quatrième consécutif.

En Suisse toujours, au niveau national, je montai sur la 3^e marche du podium en u21 mais je réussis à m'imposer chez les élites. En avril, je décrochai en Italie un doublet d'argent en élite et en u21. La swiss league à Liestal trancha sur ma sélection aux Europes des régions élite par équipe, et je réussis le défi avec deux médailles d'or.

Je tiens à remercier l'Ecole de sport qui me permet de m'entraîner tout en poursuivant mes études. C'est une grande chance pour moi et je sais que sans cette structure, je n'aurais pas ce niveau aujourd'hui.



Nathalie Schmidt (2SD)

Karate

Nach einer sehr schwierigen Phase anfangs 2013 schloss ich das Jahr mit guten zweiten und dritten Plätzen an der Schweizermeisterschaft in Fribourg sowie einem 3. Platz am internationalen Turnier Basel-Open Master ab. Am internationalen Turnier Swiss-Open in Wallisellen wurde ich zu Beginn des Jahres 2014 3. und 5.. Bereits am ersten Swiss Karate League in Sursee konnte ich mich mit einem 3. Platz in Kata für die CH-Meisterschaft qualifizieren. Der Wechsel im März in die Kategorie U21 war für mich wieder eine neue Herausforderung. Gerade in dieser Kategorie ist das Niveau in den letzten Jahren besonders gestiegen. Deshalb erfordert es noch mehr Trainingseinheiten. Bereits Ende April zahlte sich das harte Training aus. Zum ersten Mal erreichte ich an einem Swiss Karate League in der Kategorie Elite einen Podestplatz. Nach einem verpatzten Start kämpfte ich mich bis in den kleinen Final vor, in welchem ich gegen die Nummer 2 der Schweiz siegte. Dies war für mich eine Bestätigung, dass ich auch in der Kategorie Elite an vorderster Front dabei sein kann.

Ein Dankeschön geht an die Sportschule Kollegium Brig, welche mir dieses Niveau in Sport und Ausbildung ermöglicht.



Azelia Meichtry und Noah Kuonen (1SD)

Golf

Dieses Jahr begann mit der Möglichkeit, uns in den Vereinigten Staaten mit den dort vorliegenden Trainingsmöglichkeiten, bestmöglichst vorzubereiten. Nach diesem Auslandsaufenthalt mit der damit verbundenen intensiven Vorbereitungsphase, erwartete uns schon das erste Turnier, das wieder im Ausland (Spanien) stattfand. Dies war der Start einer bisher zufriedenstellenden Saison.

In Interlaken schloss Noah den Wettkampf auf dem 2. Rang ab, indem er mit dem hervorragenden Resultat -3 abschloss. Azelia konnte sich anfangs Juni bei den «Championnat du Léman» mit vier Schlägen Vorsprung den Titel bei den Damen sichern.

Wir möchten der gesamten Sportschule und dem Kollegium Spiritus Sanctus Brig danken, dass sie uns für unsere Leistungen im vergangenen Schuljahr geehrt haben. Wir haben uns darüber sehr gefreut. Es ist schön zu sehen, dass die gesamte Schule sich für die einzelnen Sportler interessiert und Wert darauf legt, sie zu fördern. Eine solche Auszeichnung ist immer ein weiterer Ansporn und macht das harte Training lohnenswert.

Gaëtan Procureur (3SF)

Télémark

Pour la saison 2013-2014, j'espérais au moins faire un top 15 et finir régulièrement dans le top 20 en Coupe du monde. J'atteins mon objectif, et mon meilleur résultat, en me classant 13^e en novembre, à Hintertux (Autriche).

Pour le reste de la saison, je me suis fixé de nouveaux objectifs: un top 10 et une médaille aux Championnats du monde junior. En février a lieu la tournée américaine: 4 courses et un joli voyage à la clé. La 3^e course est taillée pour moi, alors je fonce sans trop réfléchir et je me classe 6^e.

Puis je remporte la 2^e place chez les juniors aux Championnats suisses. Directement après, nous partons pour la Scandinavie. Les deux premières courses en Suède se déroulent plutôt bien, de quoi me mettre en confiance pour la suite. Première course des Championnats du monde: j'effleure le podium en me classant 5^e. Le lendemain, j'ai la rage, bien que ma première manche soit loin d'être parfaite, le podium est jouable. A la 2^e manche, je donne tout. Mais ça casse. Sortie en barquette, saison terminée. Malgré la fin, je réalise une excellente saison au-delà de mes espérances et je reviendrai encore plus fort la saison prochaine.



Martin Alihodzic, Mathias Witschard, Sascha Zeiter (5C/4SD)

Eishockey

Schweizermeister – ein Moment unbeschreiblicher Emotionen. Das Zittern und das flaue Gefühl im Magen, endlich vorbei. Eine Erlösung, die wie Feuer durch den ganzen Körper ging und die ganze Spannung der letzten Wochen in Rauch auflöste. Mit den Mannschaftskollegen hemmungslos und mit einer riesigen Freude den Sieg zu feiern, sind Emotionen, welche die schweren Momente der Unsicherheit, der Enttäuschung wegen Fehlentscheidungen und Verletzungen in der vergangenen Saison in den Hintergrund stellten.

Es war eines der schönsten Gefühle den Pokal in die Höhe zu stemmen und mit dem Team, unseren Bekannten und den Zuschauern diesen Triumph feiern zu können.

Wir möchten diese Gelegenheit nutzen, um uns bei unseren Familien und der Schule für ihr Verständnis und ihre grosszügige Unterstützung zu bedanken.

Schweizermeister – so einzigartig. Könnten wir es doch nochmals erleben!

Schülerinnen und Schüler

der Sportschule 2013/2014





Internatsdienste

Küche/Mensa

Christoph Pfaffen, Küchenchef, Brig
 Kujtim Majic, Koch, Naters
 Ingrid Steiner, Köchin, Guttet Feschel
 Johanna Bellwald, Brig-Glis
 Norma Biasini, Varzo
 Yolanda Ebener, Brig-Glis
 Doris Imhof, Brig-Glis
 Ursula Lauber, Brig-Glis
 Anja Millius, Eggerberg
 Iris Nanzer, Brig-Glis
 Emilie Schmid, Naters
 Domenico Zumbo, Naters
 Monika Borter, Ried-Brig
 Gabriele Nardelli, Stresa

Raumpflege

Paola Conti, Trontano
 Renate Brunner, Naters
 Elvira Grand, Naters
 Regina Pfaffen, Naters
 Daniela Pioda, Domodossola
 Nathalie Seematter, Baltschieder
 Biljana Dragicevic, Naters

Caféteria

Hannelore Imhof, Naters
 Olga Amato, Domodossola

Institut St. Ursula

Karin Schnydrig, Köchin, Mund
 Carlos Mano Brandao, Mörel
 Ingrid Steiner, Köchin, Guttet-Feschel

Violeta Majic, Naters
 Slavica Milosevic, Brig
 Maria Sousa da Silva, Bitsch
 Evelyne Schmidt, Brig

Abwärtsdienst

Emil Tscherry, Agarn
 Markus Imboden, Herbruggen
 Rainer Sarbach, Baltschieder
 Petra Imhof, Ried-Mörel

Kontakt und Anmeldung

Internatsstiftung
 Kollegium Spiritus Sanctus Brig
 3900 Brig-Glis
www.spiritus.ch/internat

Das Internat

Personeller Aufbau

Stiftungsrat

Gerhard Schmidt, Rektor, Präsident, Brig-Glis
René Loretan, Internatsleiter, Brig-Glis
Heinrich Dirren, lic. theol., Unterbäch
Valentin Studer, Vertreter des Bistums, Brig-Glis
Franz Michlig, Vertreter des Staates, Ried-Brig

Internatsleiter

René Loretan, lic. rer. pol., Brig-Glis

Teamleiter Präfektur

Peter Zenhäusern, Teamleiter, Visp

Präfektur

Schwester Maria Meichtry, Präfektin, Brig-Glis
Schwester Anneliese Schmid, Präfektin, Unterems
Jeannette Mihalincic-Margelist, Präfektin, Brig-Glis
Ruth Andereggen, Präfektin, Brig-Glis
Ilse Carlen, Präfektin, Reckingen
Ingrid Millius, Präfektin, Visp
Daniel Salzgeber, Präfekt, Simplon
Gerhard Imhof, Präfekt, Brig-Glis

Ökonomat

Ingrid Roten, Kauffrau, Naters
Jonas Tenisch, Lernender (3. Lehrjahr), Visp

Kosten

Folgende Preise (Halbpension und Betreuung; inkl. MWSt)
gelten für das Schuljahr 14/15

	Gymnasium	Sportschule	
		Nicht-Schneesportler	Schneesportler
Im Kanton Ansässige	CHF 7'580.–	CHF 7'108.–	CHF 8'294.–
Nicht im Kanton Ansässige	CHF 8'694.–	CHF 8'294.–	

Schule + Internat = 3

Schule + Internat = 3

Lern- und Lebensraum

Das Internat des Kollegiums Spiritus Sanctus Brig versteht sich als Lern- und Lebensraum für Schülerinnen und Schüler des Kollegiums Spiritus Sanctus Brig, der Oberwalliser Mittelschule OMS St. Ursula und den Orientierungsschulen Brig und Naters.

Begleitung und Förderung

Wir streben ein optimales Lernklima durch geführte Einzelstudien, Gruppenstudien, selbstverantwortlichem Lernen und organisierter Schülerhilfe an.
Bei Lernschwierigkeiten wird eine aktive Zusammenarbeit mit dem Schüler/der Schülerin, der Lehrperson und den Eltern gesucht.

Wohnen auf dem Campus

Lernen, wohnen, leben, Sport treiben, spielen, «chillen», musizieren auf dem Campus des Kollegiums Brig.

Ausgewogene Ernährung

Die Mensa an der Oberwalliser Mittelschule, sowie die Mensa und die Cafeteria des Kollegiums sind von «Fourchette verte» Wallis zertifizierte Betriebe.

Wireless im ganzen Internat

Der Zugang zu modernen Informations- und Kommunikationsmitteln ist gewährleistet.



In memoriam

Marcus Seeberger (1921-2013)

Marcus Seeberger wurde 1921 in seinem Heimatdorf Kippel geboren, wo er auch die Volksschule besuchte. Eine profunde Allgemeinbildung konnte er sich anschliessend am Kollegium Spiritus Sanctus in Brig erwerben, wo er mit sehr guten Noten die Matura bestand. An der Universität Fribourg, wie es sich damals für fast alle Walliser gehörte, erwarb er vertiefte Kenntnisse in den Fächern Deutsch und Mathematik; sicher keine alltägliche Fächerkombination. Nach kurzer Tätigkeit an den Sekundarschulen in Leuk und Siders wurde er 1952 zum Lehrer für Mathematik und Deutsch ans Kollegium berufen. 31 Jahre war er daselbst tätig.

1971 erhielt der versierte Kenner des Oberwallis einen Urlaub, um im Auftrag des Nationalfonds in Sachen Flurnamenforschung Oberwalliser Archive zu durchstöbern und Feldforschung zu betreiben. Dieser Urlaub dauerte schliesslich fünf ganze Jahre, und seit dem Schuljahr 1976/77 teilte Herr Seeberger seine Zeit ein zwischen einem Teilpensum an der Schule und der Forschungstätigkeit für den Nationalfonds.

Aktiv war der Verstorbene auch für die Gründung eines Löttschentaler Heimatmuseums, durch welches viel altes Kulturgut gerettet werden konnte. Von 1977 bis 2002 war er Präsident dieser Museums-Stiftung.

1988 gab er zusammen mit Thomas Antonietti ein Buch heraus mit dem Titel: «Die Herrgottsgrenadiere. Ursprung und Phänomen eines Brauchtums».

Mit seinen weiteren volkskundlichen und historischen Forschungen hat Marcus Seeberger wichtige Beiträge zu Geschichte und Volkskunde des Wallis geleistet.

Als Lehrer bleibt er zudem vielen seiner Schüler unvergessen. Liebevoll umsorgt von seiner Ehefrau und seinem ältesten Sohn durfte er bis zuletzt sein gewohntes Leben führen. Er starb, im Glauben an die Auferstehung, zu Hause an einem plötzlichen Herzversagen am 29. Juli 2013.

Möge er in Frieden ruhen.

Kirchenrektorat

Dem Geist und der Welt verpflichtet

Die Kollegiumskirche Spiritus Sanctus dient seit ihrer Einweihung im Jahr 1687 den Studenten des Kollegiums Spiritus Sanctus Brig als Ort der Besinnung und des Gebetes. Die ganze Aufmerksamkeit der Jesuiten, die damals die Schule führten, galt der religiösen Erziehung der Studenten und auch der Bevölkerung von Brig. Nach der endgültigen Vertreibung der Jesuiten im Jahre 1848 übernahmen Priester aus der Diözese Sitten die Aufgabe als Lehrer und Seelsorger am Kollegium Spiritus Sanctus Brig. Für die Kirche wurde ein Kirchenrektor ernannt, dessen Aufgabe es war und auch heute noch ist, zur ihm anvertrauten Kirche Sorge zu tragen.

Die Kollegiumskirche: Ort der Seelsorge und der Kultur

Zu den Aufgaben des Kirchenrektors gehören das regelmässige Feiern von Gottesdiensten (während des Schuljahres dienstags und freitags, jeweils morgens um 07.00 Uhr) sowie die Pflege der Kirche und des Kirchenschatzes. Ohne Erlaubnis des Kirchenrektors ist es niemandem erlaubt, in der Kollegiumskirche die Eucharistie zu feiern, Sakramente zu spenden oder andere kirchliche Amtshandlung vorzunehmen (Can. 561).

Die Kollegiumskirche war Jahrzehnte lang der Sitz der Oberwalliser Kongregationen der Männer und Frauen. Am 2. Februar, dem Fest Mariä Lichtmess, trafen sich die Oberwalliser Männer und Frauen, um ihren Kongregationstag mit Gottesdiensten, Beichten, Prozessionen und Vorträgen zu feiern. Leider sind all diese Vereine eingegangen und die Kollegiumskirche hat ihre Bedeutung als Ort der Seelsorge im Oberwallis verloren.

Auch heute noch versammeln sich die Studenten des Kollegiums in ihrer Kirche zu gemeinsamen Gottesdiensten, so am Beginn und am Schluss des Schuljahres, an Allerseele, zum Blasiussegen und am Aschermittwoch und noch bei anderen Gelegenheiten. Zudem wird alljährlich am

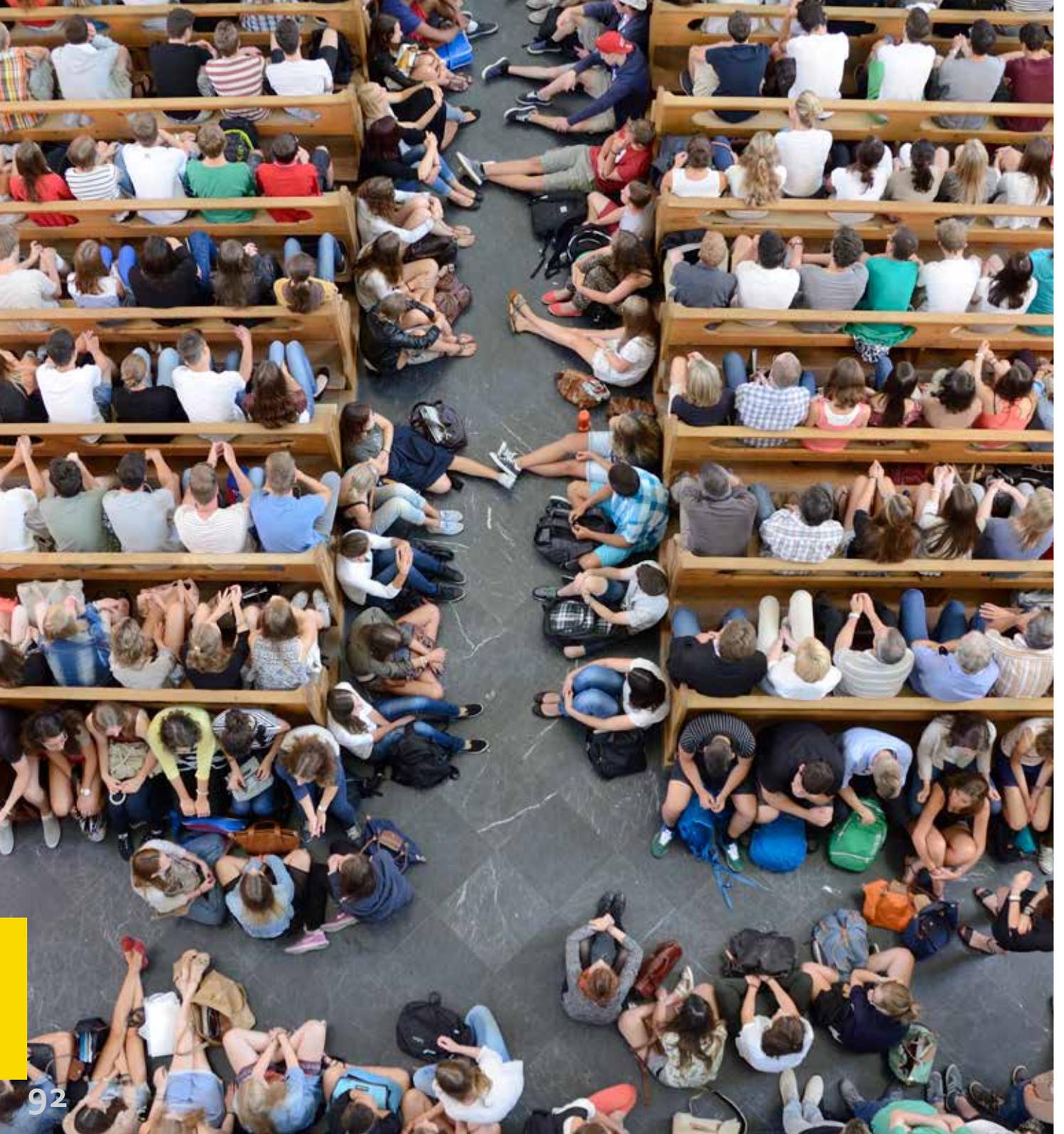
Pfingstsonntag anlässlich des Patronatsfestes zusammen mit der Herz-Jesu-Pfarrei Brig ein Hochamt gefeiert.

Die Kollegiumskirche gehört heute dem Kanton Wallis, der auch für deren Unterhalt aufkommen muss.

Neben den Gottesdiensten ist die Kollegiumskirche ein sehr beliebter Raum für Orgelkonzerte. Die grosse Fügler-Orgel aus dem Jahr 1994 mit ihren 40 Registern zieht Organisten aus aller Welt an.

Hochzeitskirche

Die Kollegiumskirche wird auch als Kirche für Hochzeiten geschätzt. Der helle und klare Raum passt sehr gut zur Stimmung einer Hochzeit. Die Kollegiumskirche steht für Hochzeitsmessen gerne zur Verfügung. Anfragen für Reservationen und weitere Auskünfte dafür sind an das Sekretariat des Kollegiums zu richten (027 922 29 20 / sekretariat@spiritus.ch). Für die Reservation der Kirche ist ein Unkostenbetrag von CHF 200.– zu entrichten.



Freunde des Briger Kollegiums

*«Entfernung kann zwar Freunde trennen,
doch wahre Freundschaft trennt sie nie.»
(Weisheit)*

Der Verein «Freunde des Briger Kollegiums» versteht sich als Organisation von ehemaligen Schülerinnen und Schülern, Freunden und Gönnern des Kollegiums, welche die Interessen des Kollegiums auch nach der Studienzeit nach aussen vertreten.

Der Verein wird jährlich grösser und darf gegenwärtig 345 Mitglieder zählen. Als Vereinszweck halten die Statuten insbesondere die Erhaltung der Kollegiumskirche als sakralen Raum, die Förderung der Kirchenmusik und weiterer kultureller Anlässe in der Kollegiumskirche fest. Ohne diese Aufgaben aus den Augen verloren zu haben, hat sich der Verein in jüngster Vergangenheit eine weitere Bestimmung gegeben. Die Förderung der Vernetzung von ehemaligen Schülerinnen und Schülern, denen das gemeinsame Fundament Kollegium von Bedeutung ist. In diesem Sinne wird jährlich ein wissenschaftlicher Anlass organisiert, an dem ehemalige Kollegianer etwas von dem zurück ans Kollegium tragen, was sie in der Ferne geleistet haben. So konnte im vergangenen Schuljahr Prof. Dr. Martin Truffer, Professor am Geophysikalischen Institut der Universität von Alaska in Fairbanks, für einen Vortrag gewonnen werden. Dieser überaus gut besuchte Anlass brachte einen interessanten Einblick in die faszinierende Welt der Gletscher. Ein ausgedehntes Apéro im Foyer des Kollegiums bot reichlich Gelegenheit zum Gedankenaustausch.

Das Pfingstkonzert 2014, der jährliche Höhepunkt im Vereinsleben, bot festliche Posaunenmusik. Ein einmaliges Ensemble aus acht Posaunisten bot ergreifende, besinnliche, aber auch moderne und anspruchsvolle Musik und spannte den Bogen von der Renaissance bis hin zur Gegenwart. Sie füllten den grossartigen Sakralraum der Kollegiumskirche Brig mit ihrer eindrücklichen Bläsermusik und vermittelten den Besuchern ein unvergessliches Konzerterlebnis.

Das Vereinsjahr stand überdies im Zeichen eines Wechsels an der Spitze. Dr. med. Leander Jossen trat nach 17 Jahren im Vorstand, davon 8 als Präsident, zurück ins Glied. Ihm sei an dieser Stelle für seinen unermüdlichen Einsatz zu Gunsten des Vereins gedankt. Er hat viel Herzblut für das Kollegium gezeigt und mit Feingefühl und Vertrauen in den Vorstand massgeblich die Geschichte des Vereins geprägt. Er hat es verstanden, Neues zu schaffen, ohne Bewährtes zu vernachlässigen.

Ein Aufruf zum Schluss: Wer sich von den Zielen der Freunde des Briger Kollegiums angesprochen fühlt, ist herzlich willkommen! Neumitglieder melden sich einfach unter: rene.loretan@spiritus.ch.

Schuljahr 2014/2015

Samstag, 16. August 2014

Arbeitstagung des Lehrerkollegiums

Sonntag, 17. August 2014

Internat

Die Neueintretenden werden am Sonntagabend, 17. August 2014, in zwei Etappen im Internat empfangen:

1. Etappe – Schülerinnen der 1. Klassen um 17h15.
2. Etappe – Schüler der 1. Klassen um 18h00.

Für alle Internen der 2.-5. Klassen ist das Internat ab 18h30 geöffnet.

Abendessen um 19:15 Uhr.

Montag, 18. August 2014

Schulbeginn

- 08h00 Begrüssung der 1. Klassen im Theatersaal, anschliessend Lectio brevis und Unterricht mit der Klassenlehrperson bis 10h40.
- 08h00 Carpe diem – Einstimmung für Lehrpersonen und Schüler der 2. + 3. Klassen des Gymnasiums und der Sportschule in der Kollegiumskirche, anschliessend Lectio brevis und Unterricht mit der Klassenlehrperson bis 11h25.
- 08h50 Carpe diem – Einstimmung für Lehrpersonen und Schüler der 4. + 5. Klassen des Gymnasiums und der Sportschule in der Kollegiumskirche, anschliessend Lectio brevis und Unterricht mit der Klassenlehrperson bis 11h25.
- 10h40 Carpe diem – Einstimmung für Lehrpersonen und Schüler der 1. Klassen.
- 12h40 Aufnahme des regulären Unterrichts gemäss Stundenplan.

Elternabende 2014/2015

Elternabende des Schuljahres 2014/2015 (Beginn jeweils um 19:00 Uhr):

- | | |
|---|-----------------------------|
| 1. Klassen und alle neuen Schüler der Sportschule | Mittwoch, 13. August 2014 |
| 1.-4. Klassen Sportschule | Mittwoch, 19. November 2014 |
| 1. Klassen Gymnasium | Mittwoch, 19. November 2014 |
| 2. Klassen Gymnasium | Montag, 26. Januar 2015 |
| 3. Klassen Gymnasium | Mittwoch, 28. Januar 2015 |

Schul- und Ferienplan 2014/2015

Kollegium Spiritus Sanctus Brig

Schuljahresbeginn	Montag,	18. August 2014	
Schuljahresschluss	Freitag,	26. Juni 2015	
Freie Wochentage		Samstag für alle Klassen Mittwochnachmittag (1.-3. Klassen) Donnerstagnachmittag (4. und 5. Klassen)	

FERIEN

HERBST

Ferienbeginn	Freitag,	10. Oktober 2014	abends
Unterrichtsbeginn	Montag,	27. Oktober 2014	morgens

WEIHNACHTEN

Ferienbeginn	Freitag,	19. Dezember 2014	abends
Unterrichtsbeginn	Montag,	5. Januar 2015	morgens

SPORTFERIEN

Ferienbeginn	Freitag,	20. Februar 2015	abends
Unterrichtsbeginn	Montag,	9. März 2015	morgens

OSTERN

Ferienbeginn	Donnerstag,	2. April 2015	abends
Unterrichtsbeginn	Dienstag,	7. April 2015	morgens

AUFFAHRT

Ferienbeginn	Freitag,	8. Mai 2015	abends
Unterrichtsbeginn	Montag,	18. Mai 2015	morgens

ZUSÄTZLICHE FREIE TAGE

Maria Himmelfahrt	Montag,	8. Dezember 2014	
Josefstag	Donnerstag,	19. März 2015	
Pfingstmontag	Montag,	25. Mai 2015	
Fronleichnam	Donnerstag,	4. Juni 2015	

munikation im Römischen Reich: Im Vergleich zu heute Können Maschinen denken? Kontrast zwischen dem Lebensraum des Menschen und der unberührten Natur Körperwachstum von Jugendlichen unter Einfluss von Ernährung, Stress, Krankheit, Drogenkonsum und der Umwelt
Kreatin im Breitensport Kreation eines Parfüms aus ätherischen Ölen und Duftstoffen einheimischer Pflanzen Kunststoffe - Vorteile und Gefahren bei der Verwendung von Kunststoffen heute L'éolien remplira-t-il sa part dans la stratégie énergétique de la Suisse pour sortir du nucléaire d'ici à 2050? Las diferentes formas turísticas de Cuba Le Dopage. Le dopage idéal en biathlon Le Titanic: La naissance d'une légende Leben auf kleinem Raum Leben mit Gehörlosigkeit Leben und Leiden mit Morbus Crohn Lebensmittelkandale - Auswirkungen auf die Wirtschaft Lebensraum Leistungstests und ihre Relevanz im Wettkampfsport Biathlon Les enfants souffre-douleur Lonza in der Krise: Ursachen und Lösungsansätze Lucrezia Borgia: La femme fatale del Rinascimento? Martin Luther King - Beeinflusst der Glaube unser politisches Handeln? Martin Luther King: Ideen und Erbe eines amerikanischen Bürgerrechtlers Max Schneider - Eine Biografie meines Grossvaters Medien als Babysitter? - Tablets Mein Familienfotoalbum als Zeitdokument Mindstorms Robot - Commande de capteurs et programmation Monitoring des Dohlenkrebses im Grossgrundkanal Morton Rhue's The Wave. Facts and Fiction in English Literature Nachweis von Bisphenol A Napoléon, fondateur de la Suisse moderne? Nitrat in Lebensmitteln. Eine Analyse am Beispiel Blattsalat Norbert Kiechler. Eine Biographie meines Grossvaters Open-Air Gampel - von der Idee bis heute Oswald Andres - Pionier in der Eringerzucht Pädophilie - Verschiedene Betrachtungsweisen im Vergleich Parkour - Die Kunst der effizienten Fortbewegung Partnerschaftsprobleme - Heterosexuelle Partnerschaften von Studenten und Lehrlingen im Alter von 16-30 Jahren Peter Taugwalder und die Erstbesteigung des Matterhorns Politische Kritik in Form von Graffiti's Qualitative und quantitative Bestimmung von Brilliantblau FCF in verschiedenen Lebensmitteln Reglementänderung im Ski Alpin Reptilien im Naturschutzgebiet Achera-Biela Reptilien im Rebberg Visperterminen Rolle von drei essentiellen Genen bei Apicomplexa in der Biogenese der Rhophien Rubik's Cube: Lösungsalgorithmen Rubik's Cube - Eine gruppentheoretische Beschreibung Salaires. Les rémunérations des sportifs d'élite suisses Schizophrenie - Erleben und Verhalten bei einer Psychose, gezeigt an einem Fallbeispiel Solarenergie - Varen. Herstellung eines Sonnenkollektors Sport im Alter Sportpsychologie im Bereich Behindertensport Skifahren Studie zur Erhaltung und Wertsteigerung von Hotelbetrieben anhand eines Beispiels in Zermatt Sudokus als Anwendung von magischen Quadraten Tattoos - Leidenschaft, die unter die Haut geht Terrorismus - Legitimationsfrage und Hintergründe The Loch Ness Monster: Fact or fiction? Ullens Kindergarten - L'expérience du bénévolat dans un jardin d'enfants au Népal Unsportliche Personen mittleren Alters werden Breitensportler Verbesserung des Wohlbefindens und des Verhaltens Demenzkranker durch den Einsatz von Kleintieren Verliebte Feinde: Literaturvergleich Buch-Drehbuch-Film Vertrauen - Deterministische Analyse von Vertrauen und seiner Entstehung Wann ist der Mensch tot? Warum sind 10'000 Schritte pro Tag gesund? Was sind Zahlen? - Frege revisited Wettkampfangst im Sport! - Prüfungsangst in der Schule! Wie beeinflusst eine verbesserte Beweglichkeit die Leistung? Wie können Oberwalliser Skigebieten die Jugend wieder fürs Skifahren begeistern? Wieso fällt es vielen so schwer Sport zu treiben? Wirtschaftsboom Brasilien Wörterbuch Französisch -Dialekt/Dialekt-Französisch YES-Projekt 'READYTOPLAY' YES-Projekt Fol You YES-Projekt ignea Zeitgenössische Komposition und Einsatz neuer Technologie Zeitzeugen: Meine Grossmutter - Kind ihrer Zeit Zermatter Flurnamen und ihre Geschichte(n) damals und heute. © n o m m o